

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12.500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 577.

Sonntag, den 10. Dezember

1893.



Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, Part. u. 1. Et.

Kirchgasse 34, Part. u. 1. Et.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in Puppen und Spielwaaren jeder Art.

Durch die grossen prächtigen Räumlichkeiten wirkt die Ausstellung geradezu überraschend und ist deshalb

unbedingt sehenswerth.

10 Colossal-Schaufenster.

Alle Neuheiten in Spielwaaren sind in grossartiger Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten am Lager und seien hier nur besonders hervorgehoben:

Elektrische Spielwerke, Dampfmaschinen von 50 Pf. an, Buchdruckerpressen von Mk. 2.25 an, grosse Laterna magica zu 1, 2 und 3 Mk., Anker-Steinbaukasten, Läden, Ställe, Küchen, Puppenzimmer, Möbel, Schaukelpferde von 4 Mk. an, Fuhrwerke aller Art. Militärgarnituren, Kinder-Service, Theater, Thiere, Festungen, Zinn-Soldaten, Trommeln etc. etc.

Specialität: Puppenwagen von 1.75-30 Mk.

Grösstes Puppen-Lager Wiesbadens.

Die Reichhaltigkeit desselben übertrifft alles bisher Dagewesene.

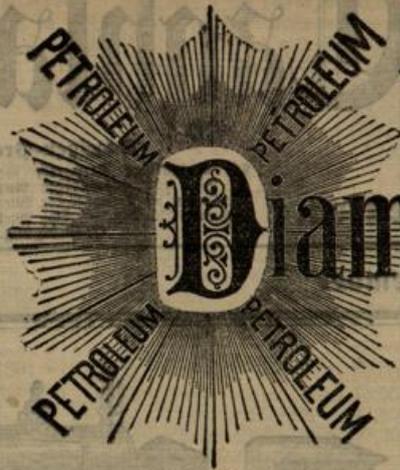
Reizende Puppen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk. bis 50 Mk. per Stück.

Alle Puppentheile, Bälge, Köpfe, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Hüte etc. auch einzeln.

Viele Neuheiten in 50-Pf.-Artikeln.

Gleichzeitig empfehle Kinder-Tische und Stühle, hohe und niedrige, feste und verstellbare, als praktische Weihnachts-Geschenke.

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34, Part. u. 1. Et., am Mauritiusplatz.



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.

Import von der

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchsloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei **Gottfr. Glaser.**

Zu beziehen von:

Abelshaldstraße 28, **F. A. Müller.**
 Abelshaldstraße 41, **W. H. Birk.**
 Abelshaldstraße 46, **A. Nicolay.**
 Bahnhofstraße 8, **C. W. Leber.**
 Dambachthal 1, **Th. Hendrich.**
 Ellenbogengasse 15, **A. H. Linnenkohl.**
 Friedrichstraße 16, **L. Henninger.**
 Friedrichstraße 48, **W. Stauch.**
 Goethestraße 1, **Fr. Groll.**
 Grabenstraße 3, **J. Schaab.**
 Hellmundstr. 35, **J. C. Bürgener Nachf.**
 Hermannstraße 15, **Ph. Krey.**

Herrngartenstraße 7, **Wilh. Plies.**
 Kirchgasse 12, **Franz Strasburger.**
 Konisenstraße 1, **J. Frey.**
 Wegergasse 5, **H. Roos Nachf.**
 Michelsberg 9, **K. Alexi.**
 Michelsberg 32, **Peter Enders.**
 Moritzstraße 18, **J. W. Weber.**
 Moritzstraße 38, **C. Linnenkohl.**
 Mühlgasse 13, **Jean Haub.**
 Nerostraße 12, **K. Erb.**
 Nerostraße 26, **Aug. Mortheuer.**
 Rheinstraße 63, **Hch. Neef.**

Röderstraße 46, **L. Kimmel.**
 Röderstraße, **Ph. Kissel.**
 Saalgasse 2, **D. Fuchs.**
 Tannusstraße 42, **Oscar Siebert.**
 Wilhelmstr. 18, **Georg Bücher Nachf.**
 Wörthstraße 16, **Fr. Schmidt.**
 Wörthstraße, **C. Dutsch.**
 Diebrich, **H. Steinhauer.**
 Eg.-Schwalbach, **Aug. Hester.**
 Laufsensfelden, **W. Putsch.**
 Niederwalluf, **M. Nehl.**

(Man.-No. 2304)

Ledertuche, Wachstuche

aller Arten.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decoration,

46. Kirchgasse 46

(nähest der Langgasse).

206

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich

in reicher Auswahl:

**Herren- und Knaben-Anzug-
 Hosen- und Ueberzieher-
 Damenmäntel- und Regenmäntel-
 woll. Schlaf-Decken, Reise-Decken,
 seid. Cachenez, Taschentücher in Seide und
 Leinen etc.**

Stoffe,

geschmackvolle Neuheiten in

**Damen-Kleiderstoffen, schwarz. Seide,
 schwarz. Fantasie-Stoffen und Cachemires,
 Flanellen, Morgenrock- u. Blousen-Stoffen,
 Mousselines, Cattun, Schürzenzeuge,
 weisse Leinen, Halbleinen u. Hemdentuchen,
 Tisch- und Handtuchgebilde etc.**

Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit offerire ich eine

grosse Parthie Damen-Kleiderstoffe,

nur reelle solide Waare,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und kostet Serie I, II, III, IV, V, VI
 à Mtr. Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25.

Serien und Preise sind an jedem Stück
 roth vermerkt.

Reste von allen Artikeln ganz besonders billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Bis Weihnachten an Sonntagen auch Nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet.

22962

Weihnachts - Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich

von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in

Damen - Kleiderstoffen,

um damit zu räumen, einem reellen

Ausverkauf

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen,**

nur prima Waaren,

fast **für die Hälfte des wirklichen Werthes** zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis,** mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

L. Stemmler,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,
 empfiehlt sein grosses Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Trauringe.

Allerbilligste Preise. — Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

23100

Herren-Hemden nach Maass
 unter Garantie für guten Sitz und solide
 Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
 Kirchgasse 2.

Kein Laden.



Uhren-Depôt

Heinr. Schütz,

Bahnhofstrasse 6, Hinterh. 1 St.
 Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.
 Reparatur-Werkstätte. 23631

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen
 erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf
 aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt,
 habe ich mir es stets angelegen sein lassen,
 nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes
 Wachstum, in den Handel zu bringen und
 empfehle auch jetzt wieder nachstehend ver-
 zeichnete Sorten, als besonders preiswerth,
 reell und unter Garantie absoluter
Reinheit:

1886er Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche
 ohne Glas als vorzüglichen Tischwein.
 Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M. —.65	Lorch.Bodenth.M. 1.15
Zeltinger „ —.65	Hochheimer „ 1.30
Winkeler „ —.70	Johannisberger „ 1.30
Laubenheimer „ —.80	Geisenheimer „ 1.40
Lorcher „ —.80	Rüdesheimer „ 1.60
Deidesheimer „ —.90	Rauenthaler „ 1.90
Graacher „ —.90	Rauenth. Berg „ 2.40
Erbacher „ 1.—	Rüdesh. Berg „ 2.40
Niersteiner „ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

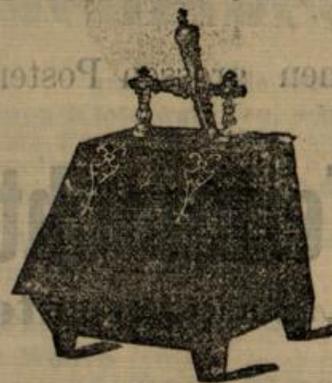
Telephon No. 258. 23406

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den
 billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
 kasten.

Kohlentrommeln,
 Ofenschirme,
 Kamin- und Ofen-
 vorsetzer,

Feuergeräthständer
 mit und ohne
 Garnituren.

Kohlen- und Asch-
 eimer.

Kohlenfüller,
 Kohlenlöfel,

Stocheisen, Feuerzangen, Verdampfschalen, Wärm-
 flaschen, Heisswasserkannen, Corridor-Fussbürsten,
 Regenschirmständer etc.

Allein-Verkauf

der **Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre**
 und **Tafelgeräthe** aus der weltberühmten Berndorfer
 Metallwaarenfabrik von **Arthur Krupp.**

Preislisten über Rein-Nickel-Gegenstände auf Wunsch
 gratis und franko. 21173

Zweifelhafte und gearbeitete Stiften garnitur billig zu verk. Hebergass
 nach Wunsch. **Wilh. Bilsse, Adlerstrasse 10.** 22144

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische zc. zc. zu verkaufen
 Adelhaidstrasse 44. Schreiner **Birk.** 23666

Spitzen-Fichus u. Echarpes von 2.50 Mark an.	Lyoner Spizentücher.	Spitzen-Kragen, Marie Antoinette.	Plaids von 2 Mark an.
Gestrickte Tücher z. jed. Preis. Orenburger Tücher v. 4 M. an.	Ball- und Gesellschafts-Tücher von 2.50 Mark an.	Taschentücher in Leinen und Batist.	Kindertaschentücher, Trauertaschentücher.
Seidene Tücher und Lavalliers.	Handschuhe zu jedem Preise. Mütze, Mützen, Morgenhauben.	Feder-Boas von 4 Mark an.	Pelz-Boas mit Thierköpfen.
Schürzen von 50 Pf. an in grosser Auswahl.	Schwarz seidene Schürzen von 2 Mk. an bis zu 15 Mk.	Schwarze wollene Schürzen von 90 Pf. an.	Weisse Batist- und gestickte Schürzen.
Wollene Blousen von 4 Mk. an.	Jupons von 4 Mark an.	Schulter-Kragen zu 1.50 Mk.	Rüschen, Schleifen.
Fächer in Federn von 6 Mk. an bis zu den elegantesten.	Fächer in Gaze, Atlas.	Taschen-Fächer.	Spitzen-Fächer.
Reise-Kissen, Fussbänke.	Schärpen, Bänder.	Schleier.	Sachets.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Beste Gelegenheit zu billigsten Weihnachts-Einkäufen.

24003

Webergasse 2. Sal. Bacharach, Hotel Zais.



Wilhelm Engel
Juwelier,
Langgasse 9, Schützenhofstrasse 1a

Zu Weihnachten empfehlend:

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschen-Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Fingerhüte, Pathenlöffel, Kinder- und Herren-Tafelbestecke in Etnis.

Für **Hall-Saison** neueste Ballon-Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massive Ringe zu den billigsten Preisen, nirgends billiger, Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, auch auf Haaruhrkettenbeschläge. Eigene Werkstätte, Fabrik. 22744

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an.

Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Gänseleber-Terrinen,
Gänsebrüste,
Gänseleberwurst,
Galantine,
Feine Käse in Auswahl,
Neue Tafelfeigen, Datteln, Rosinen, Praline-Mandeln etc.,
Bordeaux, Südweine, Champagner, Rhein- u. Moselweine,
Selner Punsche und feine Liqueure

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Frisch geschlachtete fette junge Gänse
bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innern 2 1/2 bis 5 1/2 Pf. schwer,
lact. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu M. 4.60 bis 6.80
unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

36. Langgasse 36.

Haar-Uhrketten
werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von 6 Mk. an. 22164

H. Lieding,
Goldarbeiter,
36. Langgasse 36.

Trauringe. **Trauringe.**

Handschuh-Fabrik
Friedrich Strensch,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke selbstverfertigte **Glacés, Waich- und Wildleder-Handschuhe** von M. 1.75 an. **Glacé** mit Futter von 2 M. 50 bis 3 M. 50. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Rechant, Paar 3 M. Alle Neuheiten in Stoffhandschuhen für Damen und Herren, sowie prächtige Neuheiten in **Cravatten**, selbstverfertigten **Sofenträgern, Strumpfbändern** etc. Necht feine **Kragen** und **Manschetten**, Regenschirme in großartiger Auswahl. **Hüte** und **Kappen** zu extra billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 22694

Mandeln, rufe und vierre, geriebene Mandeln, Praline-Mandeln.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.
Rosinen, Sultaninen. — Vanille, Vanillin.
Citronat, Drageat. — Citronen, Drangen.
Safelnüsse, Walnüsse. — Safelnüssen, gerieben.

Gar. reiner Bienenhonig.
Feinkes Confect und Augenwehl. 23088
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Badoblaten.
Streu-Zucker, weiß und bunt. Sämtliche Gewürze, sowie
gar. reine Vanille-Chocolade empfiehlt
billig

Mühlgasse 13, **J. Haub,** Mühlgasse 13,
Gae Dämergasse. Gae Dämergasse.

Zwei Concert- und eine Elegie-Zither von Kainin in 24ten
(noch wie neu), sowie 3 Cornet à piston (vernickelt, gut erhalten)
billig zu verk. Große Burgstraße 16, 2 links. 23949

11. Weber- Ch. Hemmer, Lang- 33. gasse gasse

empfehlen in grösster Auswahl und zu anerkannt billigsten Engros-Preisen

vorgezeichnete Weihnachts-Arbeiten.

Kragenkasten,	Leinen, von	20 Pf. an.	Bürstentaschen, Leinen, Stück	von 12 Pf. an.
Manschettenkasten,	" "	30 " "	Küchen-Ueber-Hand-	
Kragen- und Man-	" "	50 " "	tücher, Leinen,	" 75 " "
schettenkasten,	" "	50 " "	Tischläufer,	gezeich., " 45 " "
Cravattenkasten,	" "	50 " "	Handtücher,	" " 60 " "
Taschentuchkasten,	" "	50 " "	Servir-Tischdecken,	" " 75 " "
Handschuhkasten,	" "	50 " "	Bettaschen,	" " 40 " "
Klammersäcke,	" "	35 " "	Waschtisch - Garnitur mit	
Reiseplaids, Schirmhüllen,			Spitzen, 5 Stück	160 " "
Markttaschen	"	100 " "	Wandschoner	" 75 " "

Schrankschirmhüllen. — Schrankstreifen.

Aechte Münchener Leinen - Stickereien.

Aechte leinene Klöppel- und Filet - Guipure - Spitzen

in bekannt grosser Auswahl.

Plüsch- Kragenkasten, Stück 1.20 Mk., Plüsch-Manschettenkasten, Stück 1.50 Mk., Plüsch-Cravatten-, Handschuh- u. Taschentuchkasten, Aschenbecher, Photographieständer, Uhrhalter, Serviettenbänder, Nähsteine, Cigarrenkasten (Dr. Qualms Werke), Löscher.

Filz- Nähtisch- und Kommode-Decken, runde und viereckige Tablett, Tabacksbeutel, Violin-Decken, Claviertasten-Decken, Besteck-Etuis, Schreib-Unterlagen, Bürstentaschen, Filz mont., 28 Pf., Schlummerpuffs, montirt, Stück 2.— Mk., Zeitungshalter in Filz, gross, 80 Pf.

Filz-Waschtisch-Garnitur, 6 Stück 1.75 Mk.

Gehäkelte Waschtisch-Garnitur, 4 Stück 1.85 Mk.

" Schwamm- und Staubtuchkörbe, Stück 50 u. 65 Pf.

" seidene Börsen, Stück 1.— Mk. — Waschseide, Strang 4 Pf.

Brodkörbe mit Tablett in allen Preislagen.

Congress-Borden, Mtr. v. 20 Pf. an. — Congress-Stoffe, 110 Cmtr. breit, Mtr. v. 25 Pf. an.

Hanssegen, gross, Stück 15, 24, 30 Pf. etc. Straminschuhe, Paar v. 38 Pf. bis 3 Mk.

Neuheit in farb. Filet-Läufern und -Decken.

Tapiserie-Bällchen, -Franzen, bunt, Mtr. v. 20 Pf. an.

33. Lang- Ch. Hemmer, Weber- 11.
gasse gasse

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.

Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst - Paletots,

ein- und zweireihig,

aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,

25, 27, 30, 35, 40 Mk.

Winter - Paletots,

ein- und zweireihig,

aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,

30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.

Engl. Havelocks

aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise.

25, 30, 35, 40, 45 Mk.



Reise - Paletots,

Façon Schuwaloff,

mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,

30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.

Engl. Ulster

mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauhem Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,

25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.

Hohenzollern - Mäntel

aus grauen und blauen Tuchen oder
Duffel mit schwerem Lama-Futter,

40, 58, 65 Mk.

.....
Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Saeform), feine
Gesellschafts-Anzüge, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös
wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlaf-
röcke, Haus-, Morgen- u. Raucheröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
.....

23681

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.

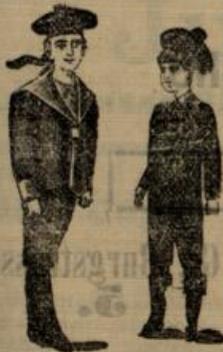
Einzelne

Knaben-Joppen und Hosen

von den billigsten Qualitäten an.

Anfertigung nach Maass.

Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.



Umtausch gestattet.

Auswahlendungen nach Auswärts.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkelfarbig, von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" " "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" " "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" " "	Mk. 15	"

(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).

Ausserdem offeriere ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie

Sommer- und Winter-Blousen,

die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 1.50	für jedes Stück,	Serie I,
Mk. 2.50	" " "	Serie II,
Mk. 3.50	" " "	Serie III,
Mk. 4.50	" " "	Serie IV,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält sehr schöne helle und dunkle Dessins, die einen 3—4-fachen Werth haben.

Costumes, Morgenröcke und Jupons

werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse
5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Spielwaaren.

Der Total-Ausverkauf sämtlicher Spielwaaren der früheren Firma Joh. Engel & Sohn,

Wilhelmstraße 14,

findet wegen Aufgabe des Geschäfts zu jedem annehmbaren Preise bis 30. Dezember statt.

Eine große Ausstellung befindet sich im ersten Stock
dasselbit.

23927

Gelegenheitskauf!

Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten
per 1/2 Dutzend à Mk. 1.75, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.

Rein leinene Batist-Taschentücher

per 1/2 Dutzend à Mk. 3.—, Mk. 3.50, Mk. 4.—, Mk. 4.50.

Das Sticken von Monogramms à 25 Pf.
erfolgt in sorgfältiger geschmackvoller Ausführung.

Julius Heymann,

Langgasse 32.

Ausstattungs-Geschäft,

im Hotel Adler.

23925

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager und Ausstellung der Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist
damit Gelegenheit geboten nur gutgearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. 247

Cigarren, Christbaumschmuck, Cigarretten,

Kaufschuaktempel

Veruchen Sie es bei

Zahnschmerzen

mit „Dentil“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist voll-
kommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weyandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber und
Wilh. Heinz. Birk

C. Grünberg, 21. Goldgasse 21, 23971
nahe der Langgasse.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Mainzer Waarenhaus

in
Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Weihnachts-Saison 1893.

Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, nur solche Artikel in den Verkauf zu bringen, welche sich als **nützliche und practische Festgeschenke** eignen.

Wir offeriren in größter Auswahl zu

fabelhaft billigen Preisen:

- | | |
|---|---|
| 1 Posten Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 45 Pf. | 1 Posten Handtücher in grau per Meter 15 Pf. |
| 1 Posten Kleider-Palbtuche in großem Sortiment Meter 70 Pf. | 1 Posten Handtücher in weiß, rein Leinen, per Meter 40 Pf. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, neueste Farben, Meter 75 Pf. | 1 Posten weißen Damast, 136 Cmt. breit, zu Bettbezügen, Meter Mk. 1.— |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni Toule und Tricots, Meter 85 Pf. | 1 Posten Satin Augusta und Cretonne, farb., zu Bettbezügen, Meter Mk. —.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni und gestreifte Nouveautés, Meter 1 Mk. | 1 großen Posten reinleinenen Taschentücher, Duzend Mk. 2.80. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollener Cheviot, Meter Mk. 1.20. | 1 großen Posten Damast-Tischtücher, Stück Mk. 1.40. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollene Fantasie u. Loden, Meter Mk. 1.40. | 1 Posten fertige Unterröcke, Stück Mk. 1.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Plaid, carirt und gestreift, neueste Dessins, Meter 70 Pf. | 1 Posten Tischdecken, Stück von Mk. 1.50 an. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, die hochfeinsten Modestoffe, Meter Mk. 1.80 und Mk. 2.— | 1 Posten weiße Bettdecken, Stück von Mk. 1.50 an. |
| 1 Posten schwarze Cachemire und Fantasie, reine Wolle, garantirt, Meter Mk. —.95 und Mk. 1.—, bessere Qualitäten sehr billig. | Biber-Betttücher à Mk. 1.20, 1.50, 2.— und 2.20. |
| 1 Posten Unterröckstoffe, Meter von 50 Pf. an. | Schlafdecken à Mk. 2.80, 3.—, 3.50 und 4.80. |
| 1 Posten Mäntelstoffe zu Regenmänteln und Jaquetts, 130—140 Cmt. breit, Meter Mk. 1.80, 2.50 und 3.— | Unterjacken à Mk. —.70, —.90, 1.— und 1.20. |
| 1 Posten Lama in reiner Wolle, Meter 80 Pf. | Normalhemden à Mk. 1.90, 2.50, 3.— und 3.50. |
| 1 Posten Damentuche, doppelte Breite, Meter 85 Pf. | Weiß und farbige Damenhemden à Mk. 1.20, 1.50 und 1.80. |
| 1 Posten Bettuchleinen, 160 Cmt. breit, Meter 95 Pf. | Oxford-Herren-, Damen- und -Kinderhemden zu jedem Preise. |
| 1 Posten wß. Cretonne, 82 Cmt. breit, Meter 35 Pf. | Gardinen à 5, 10, 15, 25—60 Pf. per Meter. |
| | Schürzenzeuge, nur waschacht, à 65, 80, 90 Pf. und 1 Mk. |
| | Hemden- und Jackenbiber à 30, 40, 50 und 60 Pf. per Meter. |
| | Blaudruck, beste Qualität, Meter 60 Pf. |

Wir bieten durch diese

außergewöhnlich günstige Offerten

Jedermann die beste Gelegenheit, sich

gute und reelle Waare

zu nie gekanntem billigen Preisen zu beschaffen.

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Christofle- Bestecke

in Folge des Silberstandes theils im Preise ermässigt, theils stärker versilbert.

gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3706) 8

Schmücke Dein Heim

mit Diaphanie-Glasbilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

22853

Grimme & Hempel, Leipzig.

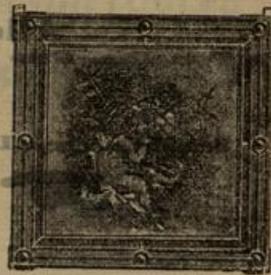
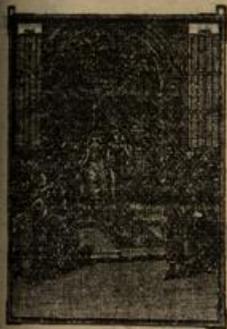
Verkauf zu Originalpreisen.

Mit illustrirtem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon 244. **Carl Grünig,** Kirchgasse 35.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.

Diaphanien.



Weisse und bemalte Porzellane.

Tafel-, Kaffee-,

Theeservices

Washgarnituren

Blumentöpfe

Vasen

Nippssachen

Majoliken

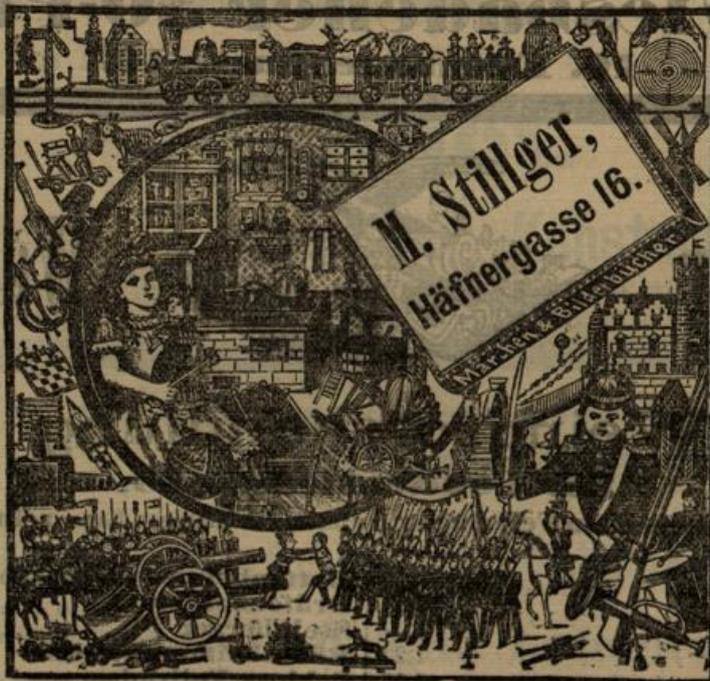
Terracotten

Wandplatten.

Servirbretter

Servirtische

Ald. Steinzeuge.



Krystall Glas.

Trinkgarnituren
Dessertservices

Bowlen, Wein-,
Bier-, Liqueursätze.
Rheinweintrömer.

Haus- und Küchen-
geräthe.

Holz- und Metall-
waaren.

Grosse
Auswahl
in 23915
Luxus-
und Gebrauchs-
Gegenständen.

Veranda nach auswärts.

Wegen Abbruch des Hauses

Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung
in
A. Münzer's
Erstem Wiesbadener 30-Pf.-Baza
10. Ellenbogengasse 10.

Unstreitig billigste Bezugsquelle für

Weihnachts - Geschenke jeglicher Art.

Bedeutende Auswahl in

Puppen, Puppenrumpfen, Köpfen mit Haar, Eichen-Möbeln, Gesellschafts-Spielen,
für jedes Alter passend.

Das Neueste in Spielsachen

wie: **Baukasten, Kegel, Hühnerhöfe, magnetische Thiere, Eisenbahnen, Musikdosen, Kaffeemühl**
mit Musik, Service etc., Alles in bester und solider Ausführung.

Alle Gebrauchs-Artikel für Haus und Küche

an **Porzellan, Glas- und Holzwaaren, Messer, Gabeln und Löffel** in bester Qualität, **Kaffeelöffel,**
leicht **Britannia 6 Stück 30 Pf.**

Erstaunliche Auswahl in

Schmucksachen, Lederwaaren, Nippsachen und noch vielen anderen Artikeln. — **Bunte Baumkerzen.**

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

A. Münzer's
Erster Wiesbadener 30-Pf.-Baza
10. Ellenbogengasse 10.

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine**
speziell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	Mk. 3.—
Niersteiner	" —.70	Gräfenberger " " "	" 3.—
Erbacher	" 1.—	Steinberger " " "	" 3.50
Forster	" 1.20	Rüdesheimer Rottland "	" 4.—
Geisenheimer	" 1.50	Schloss Vollradser	" 4.—
Rauenthaler	" 2.—		

per $\frac{1}{2}$ Flasche mit Glas und Accise, frei Haus.

Deutsche und italienische Rothweine eigener Kelterung von Mk. —.70 p. Flasche an.
Abgelagerte Bordeaux- und Süd-Weine. Prima französische Cognacs.
Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Kelper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2
F. Alexi, Michelsberg 9.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Großes Lager in selbstgefertigten Pelzwaaren

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten und neuesten Façons, ferner großes Lager in Filz- und Seidenhüten neuesten Façons, Herren- und Damen-Regenschirmen, Mützen aller Art.

Selbstgefertigte Herren-Pelzröcke stets am Lager, sowie Anfertigung von Damen-Pelzmänteln genau nach Wunsch und neuestem Schnitt.

Reparaturen und Extra-Anfertigungen von Pelzwaaren werden schnell und genau nach Angabe zum billigsten Preise ausgeführt. 23755

Michelsberg 13. **C. Braun,** Michelsberg 13.

Verkaufslokal und Ausstellung

sind heute Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —2 und 3—7 Uhr

geöffnet.

Viotor'sche Kunstanstalt,

Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn. 23671

Wegen Erbschaftsregulirung und Aufgabe des Geschäfts am 31. Dezember 1899

Ausverkauf

Damen-Kleiderstoffen, Unterröcken, Schürzen, wollenen Tüchern,

sowie von

Baumwollen- und Leinenwaaren,

als: Bettuch- und Hemdenleinen, Taschentücher, Handtücher, Shirtings, Piqués, Barchent etc. etc.

Bei nur vorzüglichen Qualitäten vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken und Aussteuern.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt und offenstehende Rechnungen müssen bis spätestens 31. Dezember l. J. berichtet sein.

Chr. Begeré, 9. Kl. Burgstrasse 9.

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in u. außer dem Hause. Adlerstrasse 51, Bbbs. 1. St. links. 21842

Harzer

Kanarienvögel zu verkaufen: Sabnen à 5 Mk. Weibchen à 1 Mk. Rheinstraße 43, Stb. links.



Druckfachen

für den

Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten

Circulare in Brief- und Kartenform

Prospecte

Kataloge — Preislisten

Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen

Lieferscheine — Packet-Adressen

Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig

die
L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Dignetten. Elegante Papiere.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Von heute bis Weihnachten

verkaufe ich **sämmtliche** Seidenstoffe zu **nie dagewesenen Preisen**. Es ist hiermit Gelegenheit geboten, zu **Festgeschenken** gute und reelle Waare **äusserst preiswerth** zu acquiriren.

Reste ganz besonders billig.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(29. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätgen.

(Nachdruck verboten)

Der Empfänger des Schreibens saß in einem prächtig möblirten saalarigen Gemach des eleganten Braunsteinhauses Mr. Edward B. Jeffersons zu Washington und blickte nach dem Lesen des Briefes sinnend, allein voll Befriedigung, vor sich hin, während ein Alterer Herr, dessen charaktervoll geschnittenes Gesicht unverkennbar an Miss Georginias Züge gemahnte, über die Zeitung hinweg, zuweilen forschende Blicke nach seinem Gegenüber warf. Nach einer Weile fragte dieser anscheinend unbefangene, jedoch mit dem Ausdruck innerlicher Erregung um den völlig glattrasierten Mund:

„Gute Nachrichten aus Deutschland, wie ich hoffe, Archibald? Nun, lang und inhaltsreich schein das Schreiben ja zu sein!“

„Danke, sehr gute, Mr. Jefferson,“ entgegnete der Angeredete lachend und schob das mit kräftigen Schriftzügen bedeckte Papier in die Tasche.

„So — hm, das freut mich!“ Mr. Jefferson vertiefte sich wieder für einige Sekunden in die Lektüre des „Herald“, darauf schaute er auf und sagte mit einem leichten Anflug von Ungeduld in der Stimme:

„Wie mir scheint, führen Sie eine recht rege Correspondenz, Archibald, wie?“

„O, nicht besonders, Mr. Jefferson, Carlos schreibt höchst selten, und wenn ich nicht gelegentlich etwas aus der Heimath von einem Freunde hörte, würde ich fast annehmen, ich sei drüben gänzlich vergessen,“ lautete der unbefangene Bescheid.

„Ihr Freund — hm — nicht wahr, Graf Schredenstein. Ich meine doch diesen Namen bereits öfters gehört zu haben?“

„Jawohl, Mr. Jefferson,“ Archibald machte eine kleine Pause, wobei er sich zwang, ernsthaft zu bleiben. „Ja, gewiß, Georgy kennt ihn auch und wir haben öfters von ihm gesprochen. Also Schredenstein theilt mir heute mit, daß er den Entschluß gefaßt habe, mich demnächst hier zu besuchen.“

„Oh, wirklich — das ist ja sehr — schön, wirklich anerkennenswerth,“ sagte der Amerikaner hastig, wobei er ziemlich unruhig auf dem Sitze hin- und herrückte und die auseinander gebreitete Zeitung wieder in die alten Falten zu legen sich bemühte. „Denn so ohne besonderen Grund — nur um einen guten Freund zu besuchen, reist ein deutscher Edelmann wohl selten nach Amerika.“

„Ohne Grund? Warum nehmen Sie so positiv an, daß Graf Schredenstein einzig und allein meinwillen, um mich wiederzusehen, hierher kommen wird?“ fragte der Prinz mit gut gespielter Verwunderung.

„Nun, deutsche Grafen besteben ja nur in großen Ausnahmefällen unser Land mit ihrem Besuche zu beehren — vorausgesetzt, daß sie nicht zu Denjenigen gehören, denen der Boden des Vaterlandes unsicher und heiß geworden ist,“ versetzte der Amerikaner scharf und spöttisch.

Ohne sich durch diesen Einwurf beirren zu lassen, lachte Archibald herzlich auf und sagte heiter:

„Da wären wir ja wieder einmal bei dem Thema angelangt, das unser gutes Uebereinstimmen stets zu gefährden droht. Ich habe es daher auch längst aufgegeben, Sie zu meinen Ansichten zu belehren, Mr. Jefferson. Aber ich möchte doch jedem etwaigen Vorurtheile gegen meinen Freund sofort die Spitze abbrechen, indem

ich Ihnen versichere, daß sein Kommen Nel und mich mit Freude erfüllt und wie sogar — Hoffnungen und Pläne für die Zukunft darauf bauen.“

„So, hm — Hoffnungen!“ Mr. Jefferson war nun mit dem Zusammenfalten der Zeitung fertig geworden und legte sie auf den Tisch. Jetzt erhob er sich und sagte mit Nachdruck und auffallender Erregung:

„Ich habe ebenfalls Pläne für die Zukunft. Das heißt, seit mehreren Wochen beschäftigen mich Dinge, die das Wohl meines einzigen Kindes betreffen.“

„Gewiß, Mr. Jefferson, ich weiß das. Sie selbst haben mir ja bereits davon gesprochen,“ fiel ihm Archibald rasch ins Wort. „Der Sohn eines Geschäftsfreundes von Ihnen aus Charleston, der vor zwei Jahren einmal Ihr Gast gewesen, bewirbt sich jetzt um Georginias Hand. Wie Sie mir versichern, soll dieser junge Watkins ein höchst ehrenwerther, ganz vortrefflicher, dabei auch hübscher und eleganter Mensch sein. Natürlich, dergleichen Angelegenheiten wollen bedacht werden, ich begreife das vollkommen — aber . . .“

„Was — aber? Hier giebt es eigentlich gar kein Aber! Die beiderseitigen Verhältnisse passen so ausnehmend gut zusammen, daß man sagen könnte: es ist eine Partie, wie die Tauben sie zusammengelesen haben,“ unterbrach der Amerikaner den Prinzen ziemlich gereizt und erregt.

„O, wirklich? Und Georginia? Ich muß ehrlich gestehen, daß meine Cousine in all ihren Gewohnheiten und Ansichten, im Fühlen und Denken eigentlich mehr einer Deutschen als einer Amerikanerin ähnelt. Wer weiß, ob sie sich in den hiesigen Verhältnissen dauernd glücklich fühlen würde.“

Sprachlos vor Ueberraschung und wie Jemand, dem das Wort in der Kehle stecken geblieben, starrte Mr. Jefferson dem Neffen seiner Frau ins Gesicht.

„Sie spaßen wohl nur, mein bester Archibald!“ brachte er nach einer Pause unter Kopfschütteln und lebhaften Gesticulationen mit den Händen endlich hervor, „oder wollen Sie damit sagen, daß der kurze Aufenthalt bei ihren verehrten Eltern einen schädlichen Einfluß auf meine Tochter auszuüben vermochte?“

„Schädlich durchaus nicht — wenigstens ahne ich nicht, was Sie darunter verstehen. So viel ich wahrgenommen, scheint Georgy sehr glücklich bei uns gewesen zu sein,“ erwiderte der Prinz ein wenig trotzig und sah dem vor ihm stehenden, noch immer stattlichen Manne fest ins Angesicht.

„Hat Georgy Sie etwa beauftragt, mir das zu enthüllen?“ fragte Mr. Jefferson nach einer ziemlich langen Pause, wobei er mit zur Erde gesenktem Haupte einige Male auf und nieder schritt. „Warum ist das Kind mir gegenüber jetzt so zurückhaltend und verschlossen, als ob ich der ärgste Rabenvater und Tyrann wäre?“ rief er in steigender Erregung. „Sobald ich jenen Aufenthalt in Deutschland berühre, wird sie verwirrt und schweigt. Ihr müßt nicht glauben, daß ich blind bin und nicht zu combiniren verstehe. Gerade das Mysteriöse an dieser Sache macht mich mißtrauisch und reizt mein Gemüth zu heftigem Widerspruch auf. Georginia ist unser einziges Kind, unser theuerstes Kleinod auf Erden, und ich will bezüglich ihrer Zukunft in keiner Weise beeinflusst werden. Halten Sie mich nicht für herzlos, Archibald, das bin ich gewiß nicht, nur ein die Dinge objektiv erfassender smarter Yankee bin ich, der sich durch nichts kiren noch blenden läßt. Der jahrelange Aufenthalt im Auslande hat natürlich dazu beigetragen, meinen Gesichtskreis bedeutend zu erweitern, und die Verhältnisse Ihres Vaterlandes sind mir zu Genüge bekannt. Meine Frau, obwohl sie selbst eine Deutsche ist, denkt genau so wie ich, und wir haben durchaus keine Lust, unsere Tochter für immer fortziehen zu lassen. Wenn ich bisher zögerte, dem jungen Richard Watkins eine zustimmende Antwort zu schreiben, so geschah es lediglich Georginias wegen, welcher ich noch eine Weile Zeit gönnen möchte, sich dem Gedanken an erste Berufspflichten hinzugeben. Ich sehe indeß ein, daß es nöthig wird, sie an das zu erinnern, was sie ihren Eltern schuldig ist. Guten Morgen, Archibald.“

Mr. Jefferson raffte die Zeitung auf und verließ mit kurzem Kopfnicken den Saal.

Ruhig und in ganz unbefangener Weise flossen die nächsten Tage für Jeffersons und ihre Gäste dahin, zumal Georginia und Thunelda ganz unzertrennlich waren und durch ihren jugendlichen

Froh Sinn und heitere Laune auch den zuweilen ernst und trübe gestimmten Archibald mit fortzureißen schienen. Trotz mannigfacher Geschäfte verbrachte der Hausherr so viel Zeit als möglich im Kreise der Seinen. Man sah jetzt mit Rücksicht auf die deutschen Gäste nicht so viel Besuch bei sich, als es in dem gaslichen Saale sonst der Fall war, dagegen besuchten die Damen häufig die Oper, woselbst Mr. Jefferson ihnen eine Loge zur Verfügung gestellt hatte.

Seit jener Unterredung mit dem Prinzen war das heitere Thema hinsichtlich Graf Schreckensteins Ankunft nicht mehr erwähnt worden, allein Archibald war viel zu scharfsichtig, um nicht wahrzunehmen, wie des Vaters Blicke oftmals forschend an der Tochter liebreizenden Zügen hingen, und er war der Ansicht, daß es wohl das Beste sei, den Dingen ihren freien Lauf zu lassen und Alles der Vorsehung anheim zu stellen. Glücklicherweise verlautete von des jungen Watkins Besuche fürs Erste noch nichts.

Eines Abends, Mutter und Tochter waren mit dem jungen Ehepaar nach dem Theater gefahren, kehrte Mr. Jefferson von einem Ausgange heim und traf dicht vor Georginias Zimmertür mit Josie zusammen. Da die gute Schule ihres Aufenthaltes im fürstlich Ambergischen Hause noch immer nachzuwirken schien, so knigte sie vor diesem keineswegs allzu strengen Gebieter tief zur Erde und sagte, ihr lautes Organ zu devotem Klüstern dämpfend:

„Guten Abend, Mr. Jefferson!“

„Oh, Josie, gut, daß ich Sie einmal treffe. Es liegt mir schon längst daran, ein paar Worte mit Ihnen zu reden. Haben Sie Zeit?“

Ein glückliches, zugleich aber verschämtes Lächeln huschte um den breiten Mund. Höflich entgegnete sie:

„Ich stehe jederzeit zu des Herrn Befehl.“

„Vortrefflich, das ist mir lieb. Bitte, wollen Sie mich jetzt bald hinaus begleiten?“

Obwohl Mr. Jeffersons Haus vielleicht zehn farbige Domestiken zählte und Josie durchaus keinen Anspruch machen durfte, sich als etwas Besseres als ihre Stammesgenossen zu betrachten, so räumte er ihr als treuer Dienerin und Reisegefährtin seiner Tochter einen größeren Vorrang ein, indem er der alten Negerin stets mit freundlicher Rücksicht begegnete. Im oberen Stockwerke, in dem prächtig ausgestatteten Herrenzimmer angelangt, welches den Kunstsinns und Geschmack des Besitzers, sowie die ganze Solibität seines Hauses kennzeichnete, sagte der Amerikaner lächelnd, jedoch ziemlich bestimmt:

„Ich halte Sie für eine sehr zuverlässige, wahrheitsliebende Person, Josie, der man unbedingtes Vertrauen schenken darf, weshalb ich auch gerade Sie ausgewählt hatte, Miß Georgy nach Deutschland zu begleiten.“ Die Negerin knigte geschmeichelt. „Gut, auf diese Ihre großen Vorzüge und Tugenden bauend, bitte ich Sie, mir jetzt unumwunden zu sagen, ob während des Aufenthaltes meiner Tochter bei den Ambergs jener deutscher Gentleman, Graf Schreckenstein, öfters nach Wusterode gekommen ist. Antworten Sie mir getrost, ich habe meine besonderen Gründe, welche das Wohl Miß Georgys betreffen, danach zu fragen.“

Die kastanienbraune Haut der Alten wurde noch um einige Färbungen dunkler, was deutlich bewies, daß ihr das Blut ins Antlitz schoß. Zögernd stotterte sie:

„O, — nein Sir — nicht gar zu oft — aber . . .“

„Nur weiter! Ich bin über jene Sache so ziemlich orientirt, wollte nur noch einmal Ihre Ansicht darüber hören. Sie sind ja eine grundgescheite Person. Josie, und ich lege viel Gewicht auf ihr Urtheil.“

„O, Mr. Jefferson ist zu gütig und nachsichtig mit mir,“ lächelte die Alte, indem der breite Mund sich zu einem Grinsen verzog; jedoch unterließ sie es dabei nicht, des Gebieters Züge einer schlauen Musterung zu unterwerfen. Rasch überdachte sie die Situation.

„O, Mr. Jefferson wußte Alles. Um so besser. Dann war es wohl eigentlich kein Vergehen, ihrem übervollen Herzen Luft zu schaffen! Zu ihrer Freude sahen er die Angelegenheit mit dem Grafen durchaus nicht so streng zu nehmen, wie Miß Georgy gefürchtet hatte. Nur ihren Rath und ihre Meinung verlangte er zu hören. Den durfte sie bereitwilligst geben, und zu Gunsten der angebeteten Herrin wollte sie schon ansagen.“

(Fortsetzung folgt.)

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslocale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmuckstücken u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschleißbare Abtheilungen zur Verfügung.

ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die
Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslotals entgegenzunehmen. 13884

Marcus Berlé & Co.

Nähmaschinen



aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15777

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



Von jetzt bis Weihnachten verkaufe

extra billig: Damen-Glacé.

4-knöpf., Paar 2 Mk., 2,25 und 2,50 Mk.

Damen-Glacé, 4-knöpf., prima, mit und ohne Raupennaht, Paar 3 Mk.,

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantirt Ziegenleder, früher 3,50, jetzt 3,30 Mk.,

Damen-Glacé, Derby-, Sued- u. prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, und in allen Längen, Eine Parthie gesteppter Damen-Hand-

schuhe mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht, früher 4 Mk., jetzt nur 3,50 Mk.,

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und Druckverschluss. Paar 3 Mk., mit Pelz-

besatz und Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummizug u. Krimmerbesatz, Paar 3,75 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1,90 Mk.,

Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss, Paar 2 Mk., 2,50 und höher,

Juchtenieder-Handschuhe u. Handschuhe mit Spitzen in grösster Auswahl. Die Neueste in

seidenen Herren- u. Damen-Tüchern. Seidene Herren-Taschen-Tücher in

grösser Auswahl. 23382

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:

Seid. Ball-Handschuhe, Winter-Hand-

schuhe, mit und ohne Futter, Astrachan-

Handschuhe, Glacé mit Futter, Tricot,

Kingwood-, Militär-, Wildleder-, Reit-

und Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein grosses Lager in Herren- Cravatten,

Hosenträgern, Kragen u. Manchetten. Strumpfbändern zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17.
 Handschuh-Fabrik und -Lager.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehle ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Bürl und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 22796

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“

Goldgasse 7. 22215

Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

Für Winterkuren eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kupke (vorm. W. Klipp).

Blousen
und
Tricottailen

halte ich in grösster Auswahl, in schönsten Façons
und neuesten Mustern am Lager.

Alle
Tricottailen mit glatten Aermeln, welche sonst
8 bis 12 und 15 Mk. gekostet haben, gebe ich
ohne Ausnahme
zu Mk. 2.— ab. 23387

Franz Schirg,
Webergasse 1.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in
Kupfer- u. Messing-Kochgeschirren
Größte Auswahl in
Kinder-Kochherden
mit Kupfergeschirr. 23560

Nerostraße 18. **Louis Weygandt,** Nerostraße 18.

Photographie-Albums,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Cigarrenetuis, Schreibmappen,
Visites,
sowie sämtliche Lederwaren empfiehlt

Wilh. Sulzer,
Marktstrasse 30. 23816

Preise fest. **Möbellager u. Ausstellung** Garantie
der **Gewerbehalle zu Wiesbaden.** 1 Jahr.
Gegründet 1862.
Al. Schwalbacherstraße 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der
Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen aus-
gestellt und ist somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete,
durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen
Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden
prompt ausgeführt. 247

Cañajährante!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben. Schwalbacherstraße 3, 1. 4297

1893.
Weihnachten.

Für Handarbeiten und
zu Decorationszwecken
empfiehlt sein Lager und Arbeitsgeschäft in
Fransen, Quasten,
Borden, Kordel, Pömpons
in reichster Auswahl und billigsten Preisen

Gustav Gottschalk
Posamentier
25. Kirchgasse 25.

Gehäkelte Spitzen,
Einsätze, Deckchen, Hemden- u. Hosen-
passen, Schwammbeutel, Bürstentaschen
u. dergl., 23195
sowie vorgezeichnete und fertig gestickte
Tabletten, Handtücher, Tischläufer
empfiehlt äusserst billig in schöner Auswahl
Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden
Filzhüte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Zu
gleicher Zeit empfehlen wir eine schöne Auswahl
Ballblumen
zu sehr billigen Preisen.
Puppenhüte in größter Auswahl. 23174

Petitjean frères,
Taunusstrasse 9,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Blitz-Korkzieher.

Neu! Einfach! Neu!

Conrad Krell,
Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,
Taunusstr. 13, Geisbergstr. 2. 22859

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, sam. Weichhinder-Bohrer
Dieselb stets auf Lager Hochstraße-2, a. d. Kirchg. 128

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
 Kasten- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
 bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
 sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
 solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
 nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
 Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
 schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,
 Tapezierer und Decorateur.

Bambus-Möbel,

eigenes Fabrikat, einzige Werkstätte am Platze
 und Umgegend.

Durch Selbst-Verfertigung bin in der Lage, unter Fabrikpreisen zu
 verkaufen, nicht Fertiges wird binnen kurzer Zeit nach Maß und
 Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:		bei mir Ladenpreis:	
Bambus-Stuhl	10.— Mf.,	10.— Mf.,	
" Sessel	20.— Mf.,	14.—16.— Mf.,	
" Theetisch mit Etageren und Klappen	16.— Mf.,	12.— Mf.,	
Theetisch, einfach	12.— Mf.,	8.— Mf.,	
Herz- oder Kleeblatt- tisch	10.— Mf.,	8.— Mf.,	

Bestenlisten auswärtiger Fabriken liegen zur gefl. Einsicht offen. 21238
 nächst der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Vollständige Betten aller Art,

eine schöne Kameltaschen-Garnitur, eine Plüsch-
 Garnitur, einzelne Sophas in jeder Preislage,
 Kommoden, Schränke, Tische, Stühle u. s. w. billig
 zu haben im Möbelgeschäft Michelsberg 22. 23099

G. Reinemer.

**Laubsägekasten, Werkzeugkasten,
 Werkzeugschränke, Ahornholz,
 Laubsägevorlagen, erhaben auf Holz geprägt (neu)**

empfehlen

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
 Ecke des Mauritiusplatzes.
 Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
 und Küchengeräthe. 23709
 Telephon 213.

Fahrräder.

Vertreter der auch in Chicago prämierten **Victoria-Fahr-
 rad-Werke Nürnberg.** 23819
 Verkauf und Reparatur.

Wilh. Sassmann,
 Saalgasse 30.

Passendstes Weihnachtsgeschenk!

Teppiche

fehlerhafte Teppiche, Prachtexempl., à 5, 6, 8,
 10 bis 100 Mf. Prachtatlas gratis.
 Teppich-Fabrik **Emil Lefèvre, Oranienstr. 158.** (F. L. 1/11) 192

F. Lammert,

**Sattler,
 Metzgergasse 37,**

empfehlen als passende Weih-
 nachts-Geschenke: selbstverfertigte
 Hand- und Reisetaschen, Reise-
 Touristen-, Courier- und
 Damentaschen, Portemonnaies,
 Cigarren-Etui's, Brieftaschen,
 Hosenträger (gestützte u.



in Gummi), Plaidriemen, Turngürtel,
 Damen-Gürtel, Kinder-Beutchen u.



**Schulranzen und
 Taschen von 1,50 Mf.**
 an in größter Auswahl. 23668

Schaufel- und Fahrpferde von Fell.
 NB. Stickerereien werden montirt. Reparaturen bestens besorgt.

**Gelegenheitskäufe
 in neuen Möbeln.**

In meinen großen Lagerräumen, die vollkaut mit Möbeln
 aller Art angefüllt sind, gelangt nachstehender Posten

Möbel, Betten u. Polsterwaaren u.
 zum freihändigen Verkauf:

- 30 1,10 gr. Rußb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mf.,
- 18 Consolen mit Vorbau 22 Mf., 30 Waschkommoden mit
- Marmor 40 Mf., 40 passende Nachttische mit Platten 18 Mf.,
- 50 elegante Verticows mit hohen Aufsätzen und Beschlägen
- 68 Mf., 15 diverse Spiegelschränke 85 Mf., 10 Bücher-
 schränke 42 Mf., 4 Schreibsecretäre 85 Mf., 15 elegante
- Herren-Schreibtische 30 Mf., 12 Herren-Schreibbüreau
- 100 Mf., 8 Rußb.-Buffets mit reichen Schnitzereien 150 Mf.,
- 12 viereck. Ausziehtische mit Verbindung 60 Mf., 60 Sopha-
 tische in allen Façons 20 Mf. und höher, 3 fisch. Flur-
 toiletten 60 Mf., 50 ein- und zweithür. pol. Kleiderschränke
- zu allen Preisen, mehrere hohe Pfeilerspiegel mit Säulen
- und Jardinières 85 Mf., 200 diverse andere Spiegel,
- 300 Stühle und dergl. mehr; ferner: 15 einthür. Kleiders-
 schränke 20 Mf., 20 zweithür. Schränke 32 Mf., 60 egale
- complete laed. Betten 60 Mf., 40 compl. Rußb.-Betten,
- 3 dreith. Moßhaarmatrasen à 125 Mf., Garnituren in
- Plüsch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit, 190 Mf., einzelne
- Sophas 38 Mf., Kameltaschen u. Moquet-Sophas 100 Mf.,
- Damen-Schreibtische 48 Mf., Küchenschränke 26 Mf., laed.
- Waschkommode 22 Mf., Nähtische, Etageren, Banerntische,
 Servirtische. Alle andere Arten Möbel stets vorräthig.

Transport frei. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 h.

Ofenschirme

mit eingedr. Malerei von Mf. 5.50 an bis zu den hochfeinsten,
Kohlenkasten in derselben Ausstattung von Mf. 5.— an in
 verschiedenen Façons, **Ofenvorsetzer, Feuergeräthe** in
 größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms), Marktstraße 9.



Bekanntmachung.

Vom 1. Dezember 1893 bis Weihnachten kann meine **Packstube** unentgeltlich von Jedem benutzt werden, der etwas **selbst verpacken und versenden** will. Alle dazu nöthigen Werkzeuge etc. stehen zur Verfügung, auch ist alles Packmaterial zum Selbstkostenpreis daselbst erhältlich (Kistchen in allen Größen zu 10, 15, 20 Pf. etc.). Die **Packstube ist geheizt**. Die Vorschriften nach den einzelnen Ländern werden bereitwilligst bekannt gegeben, auch ist ein Packmeister zur **ev. Hilfe und Unterweisung** stets anwesend.

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21,

Special-Etablissement für Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung.

Eingang zur Packstube: Durch's Bureau. 22256

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.

24, Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge, 23670

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu **bekannt billigen Preisen.**



Max Döring, Uhrmacher,

20, Michelsberg 20,

empfiehlt gut gehende **Nickel-Uhren** von 8 Mk. an,
Nb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren " 12 " "
massiv goldene " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk " 12 " "
Wand- u. Wecker-Uhren (gut gehend) " 3 " "
Frauringe, Ketten, Gold- und Silberwaaren. " 21814
 Größte Auswahl zu anerkannt **allerbilligsten Preisen.**
 Werkstätte für Uhren und Schmucksachen jeder Art.
 Weizen und Gerste bill. zu haben **Beltrichstraße 20.** 23412

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
 Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser, Herrnhutergasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reuggasse 17, L. Müller, Sellmündstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Sternstraße 15.** Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk.

Leonhard Hitz

Schirmfabrik

36. Langgasse 36.

23576

Weihnachts-Geschenke



Hierzu empfehle mein Lager in **Uhren aller Gattungen** von einfachster bis zu feinsten Ausführung.

Ferner ein reichhalt. Lager in **Goldwaaren.**

Specialität: **Ringe u. Uhrketten. Symphonions,**

selbstspielende Musikwerke für Tausende von Stücken, auf Bestellung zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 23469

Billigste Preise! Reelle Garantie!

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,
48. Langgasse 48.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 23468

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von



Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Atelier

für

Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.



Großes Lager in alten ächten italienischen und deutschen Meister-Instrumenten, als Geigen und Cello. Ebenso große Auswahl in allen sonstigen Instrumenten und allem Zubehör. 21466

Richard Weidemann, Saalgasse 4.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn. Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn, Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern, Hauben, Fichus u. s. w. mit

20 % Rabatt 20 %.

Geschw. Broelsch, Grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten auf Firma und Grosse Burgstrasse 10 zu achten. 22425

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“, beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Magnum bonum-Kartoffeln Stumpf 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Neuestes

Musikwerk

Symphonion,

selbstspielend, auf welchem mittelst auswechselbaren Spielscheiben jedes beliebige Stück gespielt werden kann, empfiehlt billigt. 23204

Jul. Mössinger,

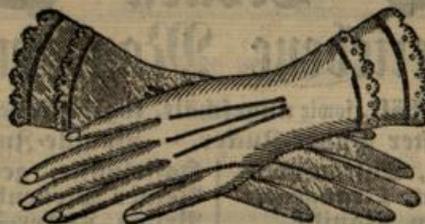
vormals C. Fleischmann, Hofuhrmacher.

Reparaturen billigt.

V. Sinz

Handschuh - Fabrik

27. Webergasse 27.



23921

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Säfergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20676

Weihnachten.

3 Mark

kosten
170 Stück
feinster
Baum-
behang,



genügend
für
einen
grossen
Christ-
baum,

gepackt in einen weissen Carton,
bestehend aus:

**Chocolade, Chocolade-Confect,
gef. Chocolade, Fondants,
Schaum-Cakes, Marzipan etc. etc.**

Gleichzeitig bitte ich meine geehrte Kund-
schaft, ihre Bestellungen, namentlich Versand-
bestellungen, auf

Königsberger

und

Lübecker Marzipan

so früh als möglich machen zu wollen, damit
derselbe zu dem bestimmten Tage

frisch angefertigt
werden kann. 23914

Marzipan- und Confituren-Fabrik
H. L. Kraatz, Hoflieferant S. W.,
Webergasse 23.

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.
Rosinen, Sultaninen. | Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. | Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille. | Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
Sämmtliche Schwärze. Streuzucker, weiss und bunt.

Keine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23318

Louis Schild, Langgasse 3.

Gnadauer Bretzeln.

J. Rapp, Goldgasse 2.

23397

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**

und sind von **grossartigem Geschmack.**

Ein **Gläschen** nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen.

Vielfach ärztlich empfohlen!

1/4 Fl. Mk. 2,25, 1/2 Fl. Mk. 1,25, Reisedöschen 75 Pf.

Alleiniger Fabrikant **H. Steeb, Würzburg.**

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, J. M. Roth
Nachf., Oscar Siebert. 21786

Aecht
französisch.
Cognac

importirt von

J. Dupont & Co. und L. Daniand Fils & Co.

per 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3,50, 4.—, 4,50, 5.—, 5,50, 6.—,

per 1/2 Fl. Mk. 1,50, 1,75, 2.—, 2,25, 2,50, 2,75, 3.—,

per 1/4 Fl. Mk. 6,50 und 7.—,

per 1/2 Fl. Mk. 3,25 und 3,50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

23185

Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den **Vertrieb** der
Flaschenbiere der Brauerei Walkmühle (helle u. dunkle)
mit dem heutigen Tage übernommen habe. Die Flaschenbiere
werden **direct in der Brauerei** gefüllt und zwar in

Original-Flaschen von 1/2 Liter.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1898.

Hochachtungsboll

Carl Krohmann,

Marstraße 2. 23488

Niederlagen in stets frischer Füllung befinden sich bei:

- | | |
|---|--|
| A. Häfner, Balkmühlstr. 30. | R. Jung, Faulbrunn-
straße 5. |
| F. Schramm, Hermann-
straße 3. | J. Keutmann, Hähnerg. 14. |
| Wwe. Rieger, Bahnhof-
straße 18. | H. Georg, Saalgasse 26. |
| W. Hofmann, Nicola-
straße 16. | M. Seul, Hirschgraben 21. |
| Wwe. Kost, Moritzstr. 34. | A. Jäger, Steingasse 22. |
| Ph. Friedrich, Albrecht-
straße 31. | H. Meilinger, Feldstr. 20. |
| H. Holtmann, Wörthstr. 12. | E. Küllmer, Höderstr. 3. |
| | J. Schmidt, Schachstr. 9b. |
| | Wwe. Schuppli, Platten-
straße 38. |

Mastgeflügel

in prima Qualität, frisch geschlachtet. Ein 5-Kilo-Packett franco
gegen Nachnahme: **Poularde, Poulets, Suppenhühner** oder **Brat-**
gans Mk. 5,50, **fette Enten** oder **fette Gans** oder **Butter** Mk. 6.—
Bienenhonig Mk. 5,50, **geräucherter Saimten** Mk. 8,50 **versendet**

J. Kerpel, Birscheß (Ungarn).



Kaiser-Elixir.

Probates Mittel gegen Influenza.

Kaiser-Elixir ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln. Für die Zweckmässigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, dass dasselbe genau nach den Vorschriften, wie **speciell** für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird. **Kaiser-Elixir** hebt die **Appetitlosigkeit**, wirkt bei **Reconvalescenten** überraschend und ist ganz besonders **älteren** und **schwächlichen** Personen zu empfehlen.

Erhältlich in den **Apotheken**, besseren **Delikatessen-** und **Drogen-Handlungen**.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.

(F. à 163/11) 193

1734.

Sehr alten Kornbranntwein,
weil gebrannt, aus Gerstendarmalz u. Roggentorn, **Dem**
französischen Cognac an Güte
gleichstehend, von

E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee,
eingeführt seit über 150 Jahren, (a 8221/11 A.) 192
empfehlen pro 1/2 Literflasche zu Mk. 1.50

C. Acker, Hoflieferant.
Fr. Blank, Bahnhofstr. 10.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
Georg Bücher Nachf.,
Wilhelmstr.
J. C. Bürgener, Hellmunde-
straße 35.
August Engel, Hoflieferant.

J. Haub, Mühlgasse 13.
J. M. Roth Nachf.,
M. Burgstraße.
A. Schirg, Hoflieferant.
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
Fr. Strasburger, Kirchg. 12.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.
Adolph Wirth, Kirchgasse 1

Alter Batavia-Arac,
ganz alter **Jamaica-Rum,**

sowie
Arac, Rum und Ananas-Punsch
bester Qualität, in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt 23229

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

In prima Qualität zum Baden:

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln,
Zucker gemahlen, Poudre-Zucker, Ammonium,
Sirschoruzalz, Pottasche, Backpulver, Rosenwasser,
Bacoblatten, Margarine-Butter, reines, ächtes
Schweineschmalz, Cocosnussbutter etc. empfiehlt billigst

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmundestraße 35. 23833

Die beliebtesten
gebrannten
Kaffee-
Specialsorten

No. 13. Visiten-Kaffee per Pfd. Mk. 1.80

No. 12. Haushalt.-Kaffee I „ „ 1.70

No. 9. Haushalt.-Kaffee II „ „ 1.60

werden täglich
frisch gebrannt.

Erste und älteste
Wiesbadener Kaffee-Brennerei
von
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 23228

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Rob. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 10048

Anton Berg, Michelsberg 22.

Keine Gayer Konarienbögel gebe jetzt wieder das Stück 3.
10 Mk. ab. **Th. Sator, Bahnhofstraße 6. 232**

Zündhölzer, Schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Pf.,
Schwefelhölzer, Bad. 10 Pf., 10 Bad.
10 Pf., Schwererlöcher 20 Pf., 5 St. 20 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Bsp., weiße 30, gelbe 25, Schwerlöcher 20. **Schwaibacherstraße 71.**

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer gehalten, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten...

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht, und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen...

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Verwalter C. Kohl, Schiersteinerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsraths: Pfarrer C. Bickel, Louisenstraße 32; Mentner H. Fritz, Herrngartenstraße 1; Bürgermeister J. Hess, Moritzstraße 62, 1; Dr. E. Hoffmann, Friedrichstraße 41, 1; Stadtrath Fr. Kalle, Victoriastraße 12; Landgerichtsrath W. Keim, Moritzstraße 5, 2; Päpstl. Hausprälat Dr. A. Keller, Friedrichstraße 30; Mentner G. Schlink, Schwalbacherstraße 26, 1; Stadtrath J. B. Wagemann, Adolphsallee 14.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

„Was ihr gethan habt einem unter meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“ Matth. 25, 40. Indem wir an dieses verheißungsvolle Wort des Weltheilandes erinnern, erlauben wir uns die Bewohner Wiesbadens um Gaben an Geld, Kleidern, Stoffen, Spielsachen u. dergl. zur Weihnachtsbescherung des Rettungshauses herzlich zu bitten.

Gaben nehmen dankbar entgegen die Mitglieder des unterzeichneten Vorstandes:

- Pfarrer Friedrich, Oranienstraße 21.
Generalsuperintendent Dr. Ernst, Kaiser-Friedrich-Ring.
Director Professor Dr. Fischer, Luisenplatz.
Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 8.
Lehrer König, Säulberg 13.
Pfarrer Schupp, Sonnenberg.
Hausvater Küster, Rettungshaus.

Auch die Redaction dieses Blattes nimmt Gaben an Geld in Empfang.

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Mildthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1893.

- Mentner G. Birkenbach, Bahnhofstraße 1.
Mentner August Dietz, Adolphstraße 9.
Mentner A. Dresler, Adolphsallee 22.
Mentner C. Hensei, Rheinstraße 74.
Banivector A. Willett, Nicolastraße 11.

Kinder-Bewahranstalt.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner unserer Stadt mit der herzlichen Bitte, uns zu helfen, Kindern den Weihnachtsbaum anzuzünden, welche ein Elternhaus, das ihnen diese Freude bereiten könnte, nicht besitzen.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erörterung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal die Kinder-Bewahranstalt nicht verfehlen wird.

Gaben, welche auch in der Anstalt abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

- Verwaltungsgg.-Director, Geh. Reg.-Rath von Reichenau, Mainzerstraße 11;
Stadtrath Willh. Beckel, Bagenhäuserstraße 4;
Pfarrer C. Bickel, Louisenstraße 32;
Mentner A. Dresler, Adolphsallee 22;
Bürgermeister J. Hess, Moritzstraße 62;
Prälat, Geistl. Rath Dr. Keller, Friedrichstraße 30;
Mentner Fr. Knauer, Emserstraße 59;
Sanitätsrath Dr. Bicker, Schönenhofstraße 7;
Fräulein E. Bickel, Rheinstraße 67;
Frau Professor Horgmann, Parkstraße 10;
Frau A. Eichhorn, Emserstraße 33;
Frau Stadtrath Fr. Kalle, Victoriastraße 12;
Frau Landgerichtsrath Keim, Moritzstraße 5;
Frau Baronin von Knoop, Bierstadtstraße 13;
Frau Generaldirector Laug, Humboldtstraße 6;
Fräulein H. von Rüder, Albrechtstraße 7.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung sind uns gütigst zugegangen: Durch Herrn Verwaltungsgg.-Director, Geh. Reg.-Rath von Reichenau von G. B. 20 M.; durch Herrn A. Dresler von R. B. 10 M., von Consul Dodel in Leipzig 10 M., von Frau Banivector Willett 6 M., von Hugen, gestricke wollene Sachen; durch Frau Landgerichtsrath Keim von Grelleuz Wehrmann 5 M., von H. C. Vulpus 4 Biberkleider, 4 gewebte Unterkleider, 4 Pr. wollene Samaschen, 3 wollene Kapuzen, 3 Pr. Weinlängen nebst Garn, 1 Parthie Stragen, Carton, Kleiderknöpfe; durch Freifrau von Knoop von Frau J. Seyd 1 Parthie Spielsachen, Kappen, Schlawer, Handschuhe, Unterhosen, Kapuzen, Strümpfe, Hemden, Unterröcken, 1 Halsstuch und Baumwollentuch; in der Anstalt abgegeben: Dr. Kfm. B. Reiz 2 1/2 Mtr. Blandrock und Kattun, Dr. Kfm. J. Herz 2 Mtr. Kleiderstoff; vom Thierhuchverein 1 Parthie Kalender, Gräfin v. Trajuba 20 M., Dr. Kfm. Stamm 10 1/2 Mtr. Wollen- und Baumwollentuch, Ungen Schulstiften, Hr. Seifenfabr Horn Christbaum-Verzierungen, Lichter und Seife, Dr. Kfm. Zingel jr., Langgasse, 1 große Parthie Schulstiften, Notizbücher etc., Hr. Kfm. Boulet 5 1/2 Pfd. Wolle und 2 Kapuzen, welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt

Der Vorstand.

Heute Sonntag, den 10. December,

in der Turnhalle der Turn-Gesellschaft Wiesbaden (Bellrißstraße):

Große Recitation: Die Schlacht bei Sedan.

Ein Heldenlied in 8 Abtheilungen von Wildenbruch, recitirt frei aus dem Gedächtniß von Recitator F. Kemp.

Programm:

- 1. Einleitung; Gebet vor der Schlacht (Harmonium). 2. Die Nacht vom 1. September 1870. 3. Erstürmung von Bazelles durch die Bayern. 4. Kampf der Sachsen bei Lamoucelle. 5. Choral (Grablied). 6. Sieg der Hessen, Nassauer, Thüringer und Schlesier, Heldentod des General Gersdorff. 7. Harmonium. 8. Todesritt der französischen Reiterei unter General Galiffet. 9. Napoleon in Sedan. 10. Die Capitulation. 11. Der Vater Deutschlands und seine Heldenöhne.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 1/2 8 Uhr. Eintritt: reservirter Platz 1 M., 2. Platz 50 Pf., Schüler 25 Pf. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Wolff, Lannusstraße, sowie in der Musikalienhandlung von Herrn Wolff, Wilhelmstraße. Um recht zahlreichen Besuch, besonders auch der deutschen Frauen bittet ergebenst

Der Recitator.

Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 236/10) 191 Fulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.

Weihnachtsbitte der Augen-Heilanstalt für Arme.

Die liebevolle Theilnahme unserer Mitbürger für die armen Augenkranken hat sich seit vielen Jahren an jedem Weihnachtsfest bewährt. Indem wir dies mit dem innigsten Dank anerkennen, wenden wir uns auch in diesem Jahre mit der Bitte an die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde uns helfen zu wollen, den bedürftigen Kranken unserer Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, den Weihnachtsfest zu bereiten.

Gaben jeglicher Art, auch an Wäsche und Kleidungsstücken, nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission, der Verwalter der Anstalt W. Bausch, sowie der Verlag des Wiesbadener Tagblatt und des „Anzeigblatt“. Ueber deren Empfang wird öffentlich quittirt.

Die Verwaltungs-Commission:

- Oberlieutenant a. D. Wilhelm, Kapellenstraße 24.
Professor Dr. Pagenstecher, Kapellenstraße 24 a.
Mentner Fr. Knauer, Emserstraße 59.
Ober-Regierungsrath a. D. Stumpf, Rheinstraße 71.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M. Aufnahme geübter Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn Heil, Hellmunderstraße 45.

Die am 2. Januar 1894 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Dez. er. an an unserer Kasse in Berlin und den bekanntesten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Prämiiert Köln 1893.

50 pCt. Ersparniß. Von großer Wichtigkeit für jeden Haushalt ist die Anwendung von

Prämiiert Köln 1893.

Herzog's feinsten Kaffee-Essenz.

●● Köstliches Aroma! Lieblicher Geschmack! ●●

Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh.

Überall käuflich.

Besser u. billiger

wie jed. Concurrenz, lief. an Händler wie Private 1 Kiste ca. 200 St. nur gröss., feine Zuckerfiguren, Engel, Ruprechte, Chocoladen-Confect, Biscuits etc., schön gemischt, gut verpackt, stets frisch für nur Mk. 2.60, 3 Kist. Mk. 7.50. — 150 St. extrafeinste u. grösste Waare Kist. 3 Mk., 3 Kist. Mk. 8.50 per Nachnahme

ab Fabrik

Niederlage Edwin Hering, Dresden, Grosss Brüdergasse 25. — Vorsicht b. ähnl. Annoncen! 1-Pf.-Weihn.-Confect 1 Kiste ca. 430 St. Mk. 2.50. 1 Kiste ca. 240 2-Pf.-St. Mk. 2.80. 128



Weinbischof

von
Gustav Seibt,
Gotha.



Silb. Staatsmedaille.

1893.

Ein hochfeines und erfrischendes Getränk, unentbehrlich bei Damen-Gesellschaften. Fl. 1 Mk. 22022

Alleinverkauf bei Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Das beste, im Gebrauch das billigste Mehl der Welt ist:

Ungar. Biscuit-Mehl 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.,
" Kaiser-Mehl " " 2 " "
" Vorschuss-Mehl " " 1 " 30 "

ferner in nur prima u. frischer Waare billigt: Mandeln, Haselnüsse, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Citronen, Sacoblatten, Pottasche, Sirchhornsalz, Sontg, Ehrup, Rosen- und Orangenblüthenwasser, Vanille, Cried- und Puderzucker, Margarine, Cocosnussbutter, sowie garantirt reines Schweinefleisch empfiehlt 23759

E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

Feinen Souchong-Thee

der neuesten Ernte,
per Pfd. Mk. 2.—, 2.40, 3.— und 4.—
empfiehlt 23225

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Mittagstisch,

hausf.

vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an, Abonnenten billiger; auch außer dem 23479

Launusstraße 43, „Zur neuen Oper“.

Anderwagen, g. erb., zum Liegen u. Sitzen, zu ver-
taufen Sedanstraße 12, 2 l. 23952

Waffengehege. Bonlanden, Suppenhühner, Braigänse in 5-Kilo-Backet mit Mk. 5.50, ferner gestopfte Gänse, fette Enten, Butten Mk. 5.80, Stücken, 6 bis 8 Stück auf einen Korb, 5 Kilo, mit Mk. 5.80.

Blüthenhonig, beste süb-ung. Waare, garantirt reine Waare 5-Kilo-Dose Mk. 4.80.

Verschiedenes. Schinken, prima, Mk. 7.60, Tafelbutter prima, Mk. 6.50, geselchtes Rippenfleisch Mk. 6.70, geselchtes Schensungen, 6 bis 8 Stück Mk. 12, alles franco gegen Nachnahme 5-Kilo-Backets.

Butten sind mit 5, 6, 7 u. 8 Kilo das Stück zu haben, schöne Waare, die man sich nur denken kann, bei

Ferdinand Schuritz jr., Werschetz (Süb-Ungarn).

Prima

Theespitzen

aus reinem Souchong der neuesten Ernte,
per Pfd. Mk. 1.80, empfiehlt 23226

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

la Mandeln per Pfund 70 Pf.,

Citronat, Orangeat, Corinthen, Sultaninen, Ammonium, Potasch billigt bei 24067

H. Roos Nachf.,
Wesberggasse 5.

Die

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 13,

empfiehlt:

Cognac, deutsch und französisch,
Punsch-Essenzen, Dessert-Weine
und feinste Tafel-Liqueure von der
Firma H. J. Peters in Cöln. 426

Ungarische Mehl-Niederlage.

Feinstes Biscuit-Mehl in feinen Leinen-Säcken,
bei 10 Pfund 2 Mk. 20 Pf.

" Kaiser- " " 10 " 2 "
" Vorschuss- " No. 00 " 10 " 1 " 70 "
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 2388

J. C. Bürgener Nachfolger,
Sollmundstraße 35.

Süßrahm-Butter

liefern von m. ff. Gutsmollereien tägl. frisch geschlagen, feinste Tafelbutter 10-Pfd.-Stücken Mk. 8.25 franco per Nachnahme.
D. Anderman, in Ronasterysola No. 113 (Oesterreich)

Central-Bodega

der Imperial Wine-Company London E. C.,

23. Webergasse 23.

Erstes Special-Geschäft in Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Tarragona, Vermouth, Tokayer, Bordeaux, Cognac, Whisky etc.

Glasweiser Ausschank direct vom Fass.

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders geeignet empfehlen wir

Weihnachts-Körbchen

in reizendster Ausstattung zu 1, 2, 3, 4 Flaschen von Mk. 3.50 an in allen Preislagen.

Weihnachts - Kistchen

in altspanischer Packung, enthaltend 2 Flaschen Südwein, von Mk. 4.50 an pro Kistchen. 23999

„Rheinfels,“

Mühlgasse 3. Mühlgasse 3.

In Bier und Wein im Glas, billigen Mittagstisch, vorzügliche Küche, Pension Mk. 3 bis 3.80, Sülchen mit Piano noch einige Abende empf. 22862

Th. Dietz.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag:

23630

Tanz-Musik.

H. Trog.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Münch'sche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19590

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag: Frei-Concert. 20565

Rührberger Gebäckchen, 25 Sorten, Dgd. 20 Pf., 1 Paket 10 Pf.

Neue große Mandeln per Pfd. 75, 80 bis Mt. 1.—

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22 u. 24 Pf.

Citronat, Orangeat, Citronen etc. etc.

Zucker per Pfd. von 28 Pf. an.

Sämmtl. Confectartikel zum billigsten Preise.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

2385

Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.

Apfel der Pfund 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

J. Rapp's

Italienische Rothweine.



	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Marke „Rapp“	—,70	—,65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—,80	—,75
No. 3. Pasto Italia	—,90	—,85
No. 4. Bitonto	—,95	—,90
No. 5. Riviera	1.—	—,95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

Director Import. — Garantie für Reinheit. Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Telephon No. 259.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.

Spezial-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Kissel, Röderstr. 27, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, Ose. Siebert, Tannusstr. 42, W. Stemmler, Friedrichstr. 45, W. Stauch, Schwalbacherstr. 15, und F. Klitz, Rheinstr. 79. 23316

Meine seit Decennien eingeführten

Ananas-, Arrak-, Rum- und Rothwein-

Punsch-Essenzen

empfehle

23380

August Poths,

Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Dieselben sind käuflich zu haben in allen besseren Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- u. Droguen-Handl.

Feinsten

deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

23227

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Schweizer Milchkuh-Anstalt Dietenmühle

liefert Kindermilch bei Trodenfütterung von ächten Schweizer Alpen-Rüben. Der Viehstand steht unter Aufsicht des Drn. Thierarzt Monert. Um geneigten Zuspruch bitten die Herren Aerzte, sowie das Publikum

J. B. Koster.

Das beste Loos
ist

und

Das billigste Loos
ist**50,000 MARK w.****1 MARK**bei der Hauptziehung der Weimar-Lotterie, die Montag, Dienstag
und Mittwoch stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorrath reicht

Die Nassanische Lotteriebauk, Inhaber Zietzoldt, Wiesbaden, Langgasse 51,
Bahnhof Goldene Kette.

Wegen Auflösung meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von heute bis Weihnachten im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmliche Restbestände des dortigen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	" " 2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3-4 Knöpfe,	" " 2.—,
Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Parthie Damen-Handschuhe in kleinen Nummern, 2 bis 4 Knöpfe,
à 1 Mk.

Gleichzeitig gebe einen grossen Posten Cravatten und Hosenträger, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Webergasse 16.**Für 3 Mark einen prachtvollen Regenschirm.**

Schirm-Manufactur F. de Fallois, 10. Langgasse 10. 23972

Bernstein- und Meerschäum-Spitzen,

nur fehlerfreie, ächte Stücke, sowie

Spazierstöcke

empfehlte in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen 2409

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Karl Rössler,

22. Saalgasse 22,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller und billiger Ausführung. Reparatur-Werkstätte. Bestellungen werden auch Zimmermannstraße 7, 2, angenommen.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 23439

Haar-Uhrketten u. Puppen-Perrücken

sowie alle anderen Haararbeiten liefert, wie bekannt, am besten und billigsten 2277

L. B. Spiesberger, Friseur,
Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Verlag**Weimar-Loose à 1 Mk.**

Hauptcollecte de Fallois, Lotteriebauk, 10. Langgasse 10

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Schirmständer,
Garderobenständer,

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,

Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken,
Schlüsselschränke, Gemüse-Etagèren, Gewürz-Etagèren etc.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Kinder-Herde u. Kochgeschirre, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten,

Schlittschuhe in grosser Auswahl.

Werkzeugkasten u. Schränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsägevorlagen, sowie einzelne Werkzeuge, Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten u. Holzbrandmalereikasten.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

24089

Concurs - Ausverkauf.

Das gesammte zum **Concurs W. Hoerder**, Große Burgstraße 17, gehörige Waarenlager, insbesondere:

Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Manschetten und Serviteurs, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Mützen, Strümpfe für Damen und Kinder, Socken, Gamaschen, woll. Tücher, Schultertragen, Kopf-Schawls, Capotten für Damen und Mädchen, Kindermützen, Jacken, Hosen, Kleidchen, Mäntel, Lätzchen, Damen- und Kinder-Schürzen, Kinderwäsche, Badetücher, Kinder-Hütchen, Ledergürtel, Gardinenhalter und vieles Andere

wird von heute ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen (10 % unter dem Einkaufspreis)** ausverkauft. 407

Wiesbaden, den 19. November 1893.

Der Concursverwalter:
von Bek, Rechtsanwält.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt zu **bedeutend reduzierten Preisen** Geschenke in jeder Preislage

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32,
Bijouteries, Galanteries, Lederwaaren u. Luxus-Artikel, China- und Japanwaaren.

Specialität: Schmuckwaaren und Portefeuilles.

Große Weihnachts-Ausstellung.

NB. Einzelne Artikel, welche aufgabe, verkaufe reell zu und unter Fabrikpreisen. 23692

Zu Wiesbadener mechanischen
Leppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser**,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Leppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Ca. 80 versch. Decore.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.



M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

23276

Waffeleisen

für Zimmt- u. Herzwaffeln

in größter Auswahl bei

23688

Konrad Krell,

Launusstraße 13.

Weißbergstraße 3.

Alle Kinder schreien

nach Keller's höchstpr. und pat. **Modellbaukasten:**

**Eisenbaukasten,
Fachwerksteinbaukasten.**

Neueste und belehrendste Beschäftigung.

Vorräthig in jeder feineren Handlung. Man verlange Prospekte von

Gebrüder Keller, Rudolstadt i. Th.

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

23551

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1. St., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1. St.

Cie. Lyonnaise.

Montag, den 20. November:

Beginn des

Weihnachts - Ausverkaufs

in

- | | |
|-----------------|---------------|
| Wollstoffen | Confection |
| Seidenstoffen | Costumes |
| Baumwollstoffen | Schlafröcken |
| Gaze | Abendmänteln |
| Grenadine | Regenmänteln |
| Chales | Spitzenfichus |
| Sammet | Peluche |

etc. etc.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

22711

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,

als: Muffe von 2 Mk. anfangend bis zu den feinsten, Boas, Kragen, Mützen, Fusskörbe u. s. w.

Regenschirme für Damen und Herren in bester Qualität und eleganter Ausstattung. Alle Neuheiten in Filz- und Seidenhüten, Kappen und Hosenträgern empfiehlt zu sehr billigen Preisen

23342

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Alle Reparaturen, sowie Neufüttern der Muffe schnell und billig.

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Jugendchriften, Geschenkbücher, Prachtwerke und Malvorlagen, sowie Glückwunscharten von einem Pfeunig an empfiehlt

23684

Gisbert Noertershauser, Buch- u. Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10.

3 Meter f. blau, braun o. schwarz **Cheviot**

zum Anzug für 10 Mk. 2^o dsgl. zu Herbst- o. Winter- Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Müntgens, Tuchfabrik, Euben bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

1894.

Abreiß-Kalender von 10 Bf. an.

Mey & Edlich - Abreisskalender,

3 Stück Mt. 1.-

23470

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von

Wäsche jeder Art

erbitten uns möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs - Geschäft,

Kleine Burgstrasse 6,

im Cölnischen Hof. 23489



Korsetten.

Empfehle eine große Partie zurückgesetzter Korsetten, darunter einige Dugend

seidener Zwickel-Korsetts zur Hälfte des früheren Preises. 23920

W. Krönigs Nachf.,

Webergasse 25. Webergasse 25.

Harzer Kanarien,

feine Säger in Hohlrollen, Kelling, Hohlklingel und Fäden billigt abzugeben. 23751

Krauss, Schützenhofstraße 14, Ecke des Schulbergs.

Nachdruck verboten.

Meine Tänzerin.

Eine Allegorie von Hajota.

Zum ersten Male erblickte ich sie zur Zeit, da alle Knospen sprangen, da neues Leben aus der Erde sproßte, und ungeahnte Gefühle, unbeschreibliches Sehnen die junge Brust durchbeben.

Frühling war es, und ich stand im Frühling des Lebens.

Ich erinnere mich Ihrer deutlich . . . ich sah sie nach dem ersten Kummer, der mich betroffen. Ich sah unlustig und verstümmt; mir war, als fehle mir die Kraft, aufzustehen und mich fortzubewegen. Das Ziel meiner halb kindlichen, halb jüngerhaften Wünsche schien mir so weit — so weit entrückt zu sein . . . Ich rang die Hände, indem ich mir sagte, daß es unmöglich sei, es je zu erreichen. Da stand sie vor mir. Ein leichtes smaragdgrünes Gewand umschloß ihre zarte Gestalt, smaragdfarbene Flügel an den weißen Schultern, das schöne lächelnde Gesicht von goldenen

Boden umrahmt. Sie zog mich mit beiden Händen liebevoll an sich, und ihre Umarmung gab mir meine Munterkeit und mein Selbstvertrauen zurück. Ich ließ mich wie im Wirbel im Tanze schwingen. Sie blickte mich nicht an. Ihre meerfarbenen Augen sahen in weite Fernen. Ich folgte ihrem Blick, da zeigte sich mein ersehntes Ziel so nahe, daß ich mit einem Freudenschrei beide Hände danach ausstreckte — ich griff ins Leere. Enttäuscht wollte ich mich ihr entreißen, aber sie faßte mich fester und küßte mich süß:

„Gräme Dich nicht . . . das schöne Gesicht muß Dein werden, halte Dich nur an mich und laß nicht nach.“

„Und Du wirst mich nicht verlassen?“ fragte ich.

„O, nein!“ erwiderte sie; „die Menschen verlassen mich! Ich verlasse Keinen.“

Ich schmiegte mich voller Dankbarkeit an sie, und sie trug mich unermüdet vorwärts mit den kleinen Sohlen kaum den Boden berührend, so umschwebten wir in immer kleineren Kreisen mein ersehntes Ziel. Ein leichter Schwindel erfaßte mich . . . plötzlich stand ich still . . . mein Herz schlug gewaltig, aber nicht vor Ermüdung, sondern vor Freude, denn ich hatte erreicht, was ich ersehnte . . . aber meine Tänzerin war fort!

Sie war indessen nicht für immer verschwunden, im Gegenteil, sie stellte sich immer häufiger ein. Die Jugend überschüttete mich mit Blumen, Träumen, Idealen und Wünschen, und in jeder dieser Blüten erschien sie immer lächelnd, stets in die Ferne blickend, stets tanzbereit . . .

Manchmal riß sie mich leidenschaftlich an sich, der heiße Athem ihres halbgeöffneten Mundes versengte meine Brust. Dann konnte keinerlei Widerstand ihren wahnstimmigen Tanz aufhalten. Sie lief mit mir über Abgrundtiefen, sie warf sich tollkühn in trübe Gewässer. Ein Schmerzensschrei entfuhr bisweilen meinem fiebernden Munde, müde und schwach suchte ich mich in ihrem Schooß zu bergen, wie die Winde, die das Sturmeswehen vom schützenden Stamm losreißen will, — ich schloß die Augen vor der Gefahr, mich auf Gnade und Ungnade ergebend, aber nie rief ich: genug! halt! ein!

Es kam vor, daß im tausendsten Wirbel die knöchigen Finger eines boshaften Geschöpfes, das ich mein Schicksal nannte, sich mitleidlos in die herrlichen, alabasterweißen Schultern meiner Tänzerin gruben . . . dann verschwand sie, spurlos verweht, und stieß Barmherzigungen gegen sie aus.

„Verführerin!“ rief ich, „hättest Du mich in Ruhe gelassen, so würde ich auf der Heerstraße wandern, wenn ich auch Nichts vor mir sähe. Du hast mir goldene Paläste gezeigt, mit ihnen meine schlafende Einbildungskraft gereizt, Du hast Dich in mein Herz geschlichen, wie die verätherische Schlange; um Dich später fortzuschleichen und dort Leere und Enttäuschung zu hinterlassen . . .“

Gewöhnlich sah ich sie dann eine Zeit lang mit Mißtrauen an, wann sie wiederkam und mir die Arme entgegenstreckte, ja, ich stieß sie von mir.

„Geh fort!“ sagte ich, „ich will ohne Dich leben.“

Sie lächelte nur und schüttelte den Kopf . . .

„Das wirst Du nicht können,“ sagte sie, „so wie Du nicht ohne Luft leben kannst. Du bist Poet, und die Poeten sind meine treuesten Geliebten, obgleich sie sich in ihren Liedern so oft von mir lossagen. Komm! Komm! So lange die Jugend uns auf ihrer zarten Harfe spielt, so lange ist unser Tanz schon an sich eine Wonne . . . Jetzt fliegst Du noch wie ein Falke, Du scheinst mich noch zu überflügeln, später, wenn das Alter Dich schwerfälliger macht, wenn Du von Enttäuschungen matt sein wirst, dann werde ich Dich stützen müssen, dann werde ich leichter ermüden. Komm, so lange es Zeit ist! Die Welt mit Allem, was in ihr ist, gehört Dir!“

Nie ließ ich sie unerrichteter Sache ihres Weges gehen, kaum erholt, riß ich mich wieder empor . . . Dann nahm sie mich wie aus Dankbarkeit milde in ihre Arme, und rasste nicht davon wie ein Steppenroß, sie schwebte still, ebenmäßig, mich sorglich in ihrem Schooß wiegend dahin, mir immer reine, ruhige Bilder zeigend.

O, wie ich sie dann liebte, wie wohl mir bei ihr war! Und doch . . . wenn Alles, was sie mir versprochen hatte, mein geworden war, wenn sie mich zum Ziel geleitet hatte und dann

im Aether verschwand — sah ich mich niemals nach ihr um. Glücklich durch den Besitz, fühlte ich nicht, daß sie fehlte!

Meine Tänzerin beklagte sich darüber nicht, sie hielt mich nicht für un dankbar. Ich denke, daß die Menschen sie daran gewöhnt hatten . . . In ihr war ich nicht ein Schatten der Eifersucht. Im Gegenteil, ich habe sie nie entzündender lächelnd gesehen und mit süßeren Worten zu mir reden hören, als damals, da ich mit dem Feuer der ersten Liebe mein weißes Mägdlein liebte, als ich ihr Herzchen erjagen wollte, das sich wie ein schwebendes Bögelein vor mir verschloß. Meine Tänzerin war in dieser Zeit für mich ein wahrer Engel. Wenn ich litt, trocknete sie mit ihren duftenden Locken die Thränen auf meinen Wangen, nahm sie eine regenbogenfarbene Binde um und ließ sie vor meinen Augen wehen, dann drehte sie sich mit mir im Kreise, bis ich fast trunken war, sie trieb das Gespenst des Zweifels weit von mir fort.

Und nichts verlangte sie . . . ihr genügte, daß ich sie nicht forstieß.

Die Jahre vergingen. Aus dem Jüngling war ein Mann geworden, der viele Dinge mit anderen Augen ansah als früher. Nur meine Tänzerin verlor in meinen Augen nichts an Reiz. Denn sie war stets hell wie die Sonne und frisch wie die Blume, nur kam sie viel seltener. Ich weiß nicht, ob sie der Welt Schimmer meiner Haare zurückschreckte, oder die Fältchen, die die Zeit mir ins Gesicht gegraben hatte, sie ängstigten — sie kam langsam, fast ängstlich, als ob sie einer guten Aufnahme nicht sicher wäre. Sie zeigte sich erst lebhafter, als sie sah, daß ich ganz wie ehemals in ihre Arme eilte.

Mittlerweile waren schwere Wolken am Horizont meines Lebens aufgezogen. Schlag auf Schlag verwundete meine Brust das Schicksal bedeckte die Tafel meines Lebens mit Hieroglyphen von Schmerzen und Qualen, die für die Menschen stets unleserlich blieben. Ich sah meine Ideale dem Spott preisgegeben, ich hörte die Lieder meiner Seele von der gedankenlosen Menge fast gesungen; die Welt bewarf mich mit unverdienten Barmherzigkeiten, entfernte sich dann von mir, mich der Vergessenheit anheimgebend.

Auch meine Tänzerin verschwand . . .

Lange stand der Zweifel zwischen mir und ihr; aber umkreiste mich so lange, bis sie alle trüben Hindernisse durchbrochen hatte und lächelnd wie immer zu mir trat.

Ich sagte traurig: „Wo sollen wir uns hinwenden? Die Erde kann mir Nichts mehr geben, ich will Nichts mehr aufsuchen. Verlass' mich, Du Schöne! Ich sinke unter dem Druck meines Schicksals zusammen, und Du verlockst mich zum Tanzen.“ Das Gesicht meiner Tänzerin wurde ernst.

„Deine Wünsche waren nicht immer von dieser Welt,“ sprach sie, „sieh' in die Tiefen Deines Herzens, ob Du dort nichts findest, was Dich in meine Umarmung treibt?“

Ich schwieg — sie faßte meine Hand und erhob den Blick und ich, ich folgte wie zum ersten Male diesem Blicke und fühlte eine große Vibration.

„Führe mich,“ sagte ich, „Du allein bist mir geblieben. Du hast mich so oft getäuscht, ich habe so oft durch Dich gelitten, aber ich stoße Dich nicht von mir, weil Du immer wiederkehrest.“

Nun trennten wir uns nicht mehr. Jede Bewegung meiner Tänzerin riß mich von der Erde empor; mich erfaßte eine überweltliche Sehnsucht und ein Verlangen nach der Ruhe der Ewigkeit.

Eines Tages schwebten wir über einem schwarzen, offenen Grabe. Ich bebte unwillkürlich, da ich fühlte, daß sie mich dahinabzuziehen trachtete, aber sie brüdete mich an ihre Brust.

„Fürchte Dich nicht,“ sagte sie, „da Du mit mir herkommst, wird nur Dein Körper der Vernichtung anheimfallen, Deine Seele aber wird auf meinen Flügeln in die Unendlichkeit schweben. Du bist glücklich! Deine Treue für mich rettet Dich!“

„Und Du wirst auch dort bei mir bleiben?“ fragte ich.

„Nein!“ entgegnete sie. „Im Himmel bin ich nicht nöthig, aus der Hölle verjagt man mich. Mein Platz ist nur auf Erden in reinen Seelen . . . Ich bin . . . die Hoffnung!“

Ich erwachte . . . Es war nur ein Traum. Ich erwachte und wurde sehr traurig. Ich wußte, daß ich meine Tänzerin vergebens suchen würde. Der vergiftete Athem des Zeitgeistes hatte sie für ewig aus meinem Herzen vertrieben.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Privatiers Peter Reininger gehörigen Mobilien, bestehend in

1 vollständigen Bett, 1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Tischen, Kommoden, 1 Consol, Stühlen, Sesseln, Bildern, Spiegeln, 1 Uhr, Weißzeug und Kleidern, 1 Küchenschrank und sonst noch verschiedenen Haus- und Küchengeräthen

in dem Hause Platterstraße 30 hier, Parterre, gegen Baarzahlung versteigert werden.

408

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 11. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Auftrage des Herrn Justizraths Emmerich hier, als Testamentsvollstrecker der verstorbenen Rentnerin Fräulein Katharine von Deventer, die zu deren Nachlasse gehörigen Mobilien zc., als:

2 Garnituren Polstermöbel, mit roth, bezw. schwarz gepreßtem Nüsch bezogen, 1 Clavier, Spiegel- und Kleiderschränke, Bettstellen, runde und vier-eckige Tische, Sessel, Stühle, 1 Chaiselongue mit Lederbezug, Näh-, Wasch- und Nachttische, Bücher, Uhren, Spiegel, Gaslüster, Vorhänge, Portièren, Teppiche, worunter 2 große Smyrnateppiche, Glas- und Porzellanfachen, Bett- und Weißzeug, 1 Ofen, eine Partie Flaschenweine u. s. w.

482

in der Bel-Etage des Hauses Elisabethenstraße 13 hier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Im Auftrage:
Brandau,
Magistr.-Secret.-Assistent.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Einladung.

Zu der am 18. Dezember cr., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Wahaale neuen Rathhauses stattfindenden zweiten ordentlichen

General-Versammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassennmitglieder ermt eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
2. Neuwahlen für den Vorstand.
3. Sonstige Anträge.

Benutzt wird noch, daß gemäß § 40 Abs. 2 des diesf. Statuts seitens der Arbeitgeber 3 und Seitens der Kassennmitglieder 6 Vertreter den Vorstand zu wählen sind.

248

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende
Carl Schnegelberger.

Guten alten Kornbranntwein

Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßigen Verloosung von Schuldverschreibungen der beiden Anlehen unserer Gemeinde sind die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1894 gezogen worden.

Vom I. Anlehen vom Jahre 1868: 16 Stück à fl. 100.— Nr. 25. 100. 108. 153. 260. 298. 320. 327. 336. 343. 378. 397. 410. 437. 459. 488.

Vom II. Anlehen vom Jahre 1869: 6 Stück à Tflr. 100.— Nr. 71. 108. 157. 165. 180. 192.

Die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibungen hört mit dem 1. Januar 1894 auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:

Verloost per 2. Januar 1891: Nr. 309 à fl. 100.—

2. " 1893: Nr. 483 à fl. 100.—

Die Einlösung erfolgt bei der israel. Cultuskasse. Wiesbaden, 30. November 1893.

331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Mittheilung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten von Saalgasse 22 nach

Grabenstraße 9

(Haus des Herrn Dörr)

verlegt habe.

23880

Ferd. Struck,
Goldarbeiter.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Tünchermeisters Jacob Chr. Beckel dahier zeige ich hierdurch an, daß das Geschäft auf Rechnung der Concursmasse fortgeführt wird.

408

Wiesbaden, den 6. Dezember 1893.

Der Concurs-Verwalter:

v. Zech, Rechtsanwalt,

Gr. Burgstraße 17, 1.

Garnitur Polstermöbel (Wegzug wählbar) billig zu verkaufen 13. Frankenstraße 13. Stb. 1.

23169

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract und Caramellen
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Schon häufiger habe ich von Ihrem **Malz-Extract**, Schutzmarke **Huste-Nicht** gebraucht und kann ich nach meiner Ueberzeugung dasselbe Jedem, welcher an chronischem Husten leidet, bestens empfehlen. 23660
Joh. Roose, Zeven.

Flaschen à Mk. 1.—, 1.75 und 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pf.
Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel**, Taunusstr. 4.

Sie rauchen billig u. gut, wenn Sie

	zu Mk.	Bo. 5 Pfd.	Bo. 10 Pfd.
Varinas extraf.	10.50	20.—	
Varinas ff. rein	8.50	16.—	
Varinas Mischg. O	7.50	14.—	
Varinas Mischg. I	6.50	12.—	
Varinas Mischg. II	5.50	10.—	
Varinas Mischg. III	4.50	8.—	
Batavia Mischg. hochf.	5.—	9.—	
Pastorentabak ff.	4.—	7.50	
Holländ. Tab. I	3.40	6.—	
Java-Prestab. I	2.90	5.—	
Amerik. Rippentab. I	2.40	4.—	

frei gegen Nachn., ferner die vorzüglichsten **Cigarren-Fabrikate** v. Mk. 23—85.— (bei 500 Stück franco) direkt aus der Tab- und Cig.-Fabrik v. **Fritz Heinze**, Eisloben, beziehen. Wiederverkäufer gesucht. Ausführl. Preisliste gratis u. franco.

1888er Cognac, deutsch No. 1 à Fl. M.	1.75
1887er Cognac, " " 2 " "	2.—
1886er Cognac, " " 3 " "	2.50
1886er Cognac, ächt französisch " "	3.—
1885er Cognac, " " " "	3.50
1881er Cognac, " " " "	4.—
1878er Cognac, " " " "	5.—
1875er Cognac, " fine Champ. " "	6.—

Cognac Original Hennessy billigst.

Garantie für Reinheit. Aerztlich empfohlen.

J. Rapp,
Goldgasse 2. 23407

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 19744

Pfeifen,

von den einfachsten bis zu den elegantesten **Weichsel-Pfeifen.**

Rich. Berecks Sanit.-Pfeifen,

D. R.-Pat. No. 57989,

in größter Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 24001

B. Cratz,

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Cognac,
Punsch-Syrup,
Liqueure,

Marke
H. J. Peters & Cie.
Nachfolger,
Cöln,

empfehlen (K. a. 23/12 1896) 19
F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Gothaer u. Braunschweiger

**Cervelat,
Leberwurst
Rothwurst,
Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Zungenwurst**

empfehlen in stets frischer Sendung 23660

Moritzstr. **Jean Marquart,** Ecke der
16. Adelhaidsstr.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Berirrungeu Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Moritzstr. 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Wichtig für jede Hausfrau!
Rostflecken
aus **Wäsche**
entfernt sofort die neu erfindene Flüssigkeit **Kobigin**, ohne die Gewebefasern im Zerrennen zu beschädigen.
Unbedingter Erfolg unvariabel beglaubigt.
Alleinverkauf.
Louis Schild, Droguerie.

Bei jetziger Jahreszeit —
in jedem Haushalt.

Voigts Lederfett

nach einstimmig. Urtheil aller Jäger.
Förster, Offiziere, Soldaten, Arbeiter, Landleute, Gärtner, Fischer, Schiffer etc., vor Allem auch jeder **Hausfrau**, das anerkannt Beste, um Schuhe und Stiefel weich, **wasserdicht** und dauerhaft zu machen, ohne das Glanzwachsen zu hindern und das Leder zu verderben, wie viele billige und schlechte Nachahmungen. Man achte genau auf Etiquette **Th. Voigt, Würzburg** und nehme und Firma **kein anderes.**
In Dosen zu 10, 20, 40 und 70 Pf. zu haben in Wiesbaden in den Drogerien **Ed. Brecher, Oscar Siebert** und **Carl Zeiger**, sowie bei **Th. Rumpf, Col., Webergasse, W. Braun Wwe.** Moritzstrasse. (M. à 3840) 192

Sargmagazin Kapellenstraße 1.

Carl Ruppert, Schreinermeister.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
 jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes
 auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüg-
 licher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804



Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit,
 Kessel- und Zeche Kohlscheid für amerikanische und Füllböden, sowie
 auch und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für
 Heizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
 Bündelholz und Lohstüben.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsladung) bin
 ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
 Konkurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
 prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
 empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.
 Telephon No. 274.

Holz- und Kohlen-Handlung.

Meinen werthen Gönnern und einer verehrten Nachbarschaft
 ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen **Grabenstraße 24**
 Holz- und Kohlen-Handlung errichtet habe und bitte um
 gütige Abnahme. 20182

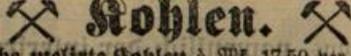
Heinrich Mais,
 Mehrgasse 25. Grabenstraße 24.



Kohlen

Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
 in einzelnen Fuhrern, über die Stadtwaaage gewogen, empfiehlt
 den billigsten Preisen 18531

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Kohlen.

Die stärkste melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Skilo frei aus
 gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Anthracit-Würfel C, für die so viel Beifall findenden
 Cade'sche Oefen, per 20 Centner Mt. 22.—
 Anthracit-Kohlen, „Zeche Alte Haase“, für alle Feuerungsanlagen
 geeignet, per 20 Centner Mt. 21.— 23184

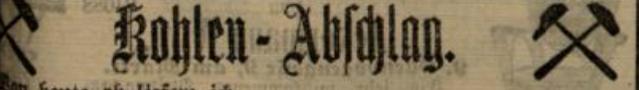
J. L. Krug,
 Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß No. 128.

Eier-Kohlen

schlacken- und graufrei, besser und billiger wie
 Anthracit-Kohlen, offerirt in jedem Quantum den
 Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centnern zu
 Mt. 23389

O. Wenzel,
 Adolfsstraße 3.



Kohlen-Abschlag.

von heute ab liefere ich
 beste stärkste Oefenkohlen zu Mt. 18,
 gewaschene Anthracit-Kohlen I. „ „ 22
 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar.
 Zahlungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-
 gasse 20.** 12084

Josef Clouth.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. **A. Peters,** Commanditg.,
 nächst der Adolphsalice



Kohlen u. Briquettes
 in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-
 und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
 empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase,
 bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
 ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
 Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
 Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)
 mit ca. 45—50 % Stücken à Mt. 18,50, } p. Fuhr, 20 Ctr.
 ferner direct ab Waggon: } frei Haus
 Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mt. 21,70, } über die Stadt-
 Ia " " " II " " 21,30, } waaage gewogen.

Eier-Briquettes (von Alte Haase), **Kohlscheider,**
Anthracit-Würfel b, **Kiefern-Anzündholz,**
Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
Stein- und Braunkohlen-Briquettes billigt.
 Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
 Telephon No. 226.

Zur gefl. Beachtung!

Da ich meinen Lagerplatz verkauft habe und derselbe bis zum 1. Januar
 geräumt werden muß, verkaufe ich die noch vorhandenen

Anthracitkohlen,

sowie das

Buchen- und Fichtenholz

zum Selbstkostenpreis. Näheres bei 29896

K. Schmitt Wwe.,
 Kohlenhandlung, Friedrichstraße 13.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
 Ia Anthracit für amerit. Oefen (nur Kohlscheid), sowie alle
 übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug, Louisenstr. 5,**
 nächst der Wilhelmstraße.
 Telephon No. 128. 18053

Passende Weihnachtsgeschenke:

Pelzwaaren,
selbstverfertigte
Müße, Kragen, Boas, Baretts,
Fusskörbe, Vorlagen etc.

Filzhüte
für Herren u. Knaben
in den neuesten Formen und Farben.
Seidenhüte. **Mechanikhüte.**

Schirme
in nur gediegenen
Qualitäten mit eleganter Ausstattung.
Hübsche Neuheiten in Nadelschirmen.

Mützen
aller Art.
Jagd-, Sport-, Reise- u. Haus-
mützen. Eleg. Knabenmützen.

Grosse Auswahl.

Jacob Müller,

Billige Preise.

Langgasse 6.

Langgasse 6.

23979

17. u. 48 3 193

Prachtausgabe.
21. Aufl. Mit 4 Bunt-
druck- u. 12 Tonbildern,
54 Holzschn. u. 2 Rätzchen
Gleg. geb. M. 4.80.

Herzmanns
Kampfer u. Schmetterlingsläger,
a. von Dr. E. Seidler ungarisch, russ. mit
183 Abbildungen in Grotchen und 2 Zehn-
bründeln. Eleg. geb. M. 6.—

geradig in allen Buchhandlungen.

Stimmen der Erde.
Sammlung herrlicher Gesänge.
7. Aufl. Mit 4 Buntbildern u. 10
Hilfen. In 3 Bänden. M. 12.—

Erliches Robinson Crusoe.
Junge Jovana. Gleg. geb. M. 4.80.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Dezember 1898: **Paul Spadoni**,
Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Con-
currenz. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz.
Geschw. Vanoni (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duettistinnen.
Carl Noissée (gen. die lebende Carrikatur), Humorist. (Grosses
Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin.
Mr. Charles Bookmann-Darely, Rauchkünstler, Darsteller
drastischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und
Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Miss**
Agnès, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,
L. A. Maseke, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16,
zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends
an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Chr. Nöll
Uhrmacher
Wiesbaden
28 Langgasse 28, Ecke Kirchhofsgasse.
Grosses Lager aller Arten
Uhren und Ketten.
Billigste Preise. * 2 Jahre Garantie.
Reparaturen.

23782

Volle Milch,
drei Mal täglich frisch gemolken, zu haben bei
Landwirth **W. Kraft.** 24075

Eleganter Schlitten
(zum Selbstfahren), so gut wie neu, billig zu verk. Näh. Taunusstrasse 7.

J. P. Schneider jr.,
Frankfurt a/M., Rossmarkt 23.
Permanente Kunstaussstellung
ausgewählter Werke moderner Meister.
Geöffnet von 9—7 Uhr;
Sonntage vor Weihnachten $\frac{1}{2}$ 11—2
und 3—7 Uhr. 24069

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche der ächten

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons,

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pf., ächt in Wiesbaden bei Herren: A. Berling, A. Cratz, Droguerie, Crölw & Türgen, Häfner-gasse 5, Meier, Eifert, P. Enders, Ecke des Michelsbergs, Jacob Frey, Ecke der Louisestrasse, Th. Hendrich, Dambschthal 1, Jean Haub, Mühlgasse 13, Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse 46, Karl Kappes, Ecke der Bleich- und Helmundstrasse, C. W. Leber, Bahnhofstr. 8, Th. Leber, Saalg. 2, E. Mühs, F. A. Müller, Adelheidstr. 28, Gg. Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse, J. Rapp, Hch. Roos, A. Schirg, Kgl. Hof, Oskar Siebert, Taunusstr. 42, Chr. Tauber, Kirchgasse 2a, E. Weygandt, J. W. Weber, 6707 (E. F. à 7205) 35

Wegen Engros-Bezug

des berühmten

„Kaiser-Elixir“

wende man sich an die

Hygiënische Gesellschaft
Frankfurt a. M.

(F. à 163/11) 192

Königlich in den meisten Geschäften der Branche.

Anst. Spirituos. Süd-Weine
Liqueure. Punsch.
Essenzen.
nur höchst prämierte von
H. J. Peters & Co. Nachf. - Köln a. R.

(K. a. 22/12 1898) 193

Zu Backzwecken

empfehle in bekannt guter Qualität:

Feinstes Confect-Blüthen-Mehl,
Mandeln, Haselnuskerne, Sultaninen,
Rosinen, Corinthen, Citronat,
Orangeat, Puder-Raffinade,
Gemahlene Raffinade,

sowie die dazu gehörigen 24000

Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

EIS

in jedem beliebigen Quantum
fortwährend billig zu haben.

H. Wenz, 21134

Eishandlung, Langgasse 53.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
bortätig im Verlag, Langgasse 27

Ochsenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2.

23390

CACAO-VERO

entöltet, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Haupt-Niederlage

bei

Herrn Julius Steffelbauer,

Langgasse 32,

Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 18519

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxo

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

An- u. Verkauf

von gebrauchten Herren- und Damentleibern, Schuhen, Waffen, Gold,
Silber, Instrumenten, Möbeln u. ganzen Nachlässen. Bei Bestellung
komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Wegergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme
in's Haus. 24028

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 24044

A. Reinemer, Bleichstraße 2.

Handwagen mit Rufen, gebraucht, doch gut erh.,
zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 24074

Verkäufe

Ein halber Sperrstisch (links) abgegeben. Näh. Lang-
gasse 19.

Sehrstraße 2 Bettfedern, Daunenn. Betten. Bill. Preis. 24054

Ein gut erhalt. Herren-Felz billig zu verk. Philippsbergstraße 5, 2.

Gut erh. Piano und ein Klappstuhl preisw. zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23654

Gutes Cello billig zu verkaufen Nicolaus-
straße 7, Part. 23654

Geige mit Stativ zu verkaufen Sedanstraße 12, 2 l. 23851

Abreise halber ein rothgepoltes Bett, mit
Goldbaum gefüllt, billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 27, 1.

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Goldgasse 8. 22075
 M. moderne Plüschgarntur b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 23156
 Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 23155
 Neue Canapes, schöne Auswahl. Michelsberg 9, 2 St. I. 23787
 Kleiderschränke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19053
 Ein f. Saffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, G. I. 22221

Habe im Auftrage 51 Stück gebrauchte messing. Treppentritten mit Desen abzugeben pro Stück M. 1.80. 23815
 Fried. Rohr, Lammusstraße 16.

Ein Schlitten mit Schellenbäumen zu verk. Steingasse 9. 23854

Ein eleganter Schlitten, ein- und zweisp., ist zu verkaufen Kirchgasse 42. 24104

Ein Paar schwere Zugferde zu verkaufen Nicolast. 5. 22740

Ein sehr schöner Dachshund, schwarz mit gelben Abzeichen, 11 Monate alt, billig abzugeben Adolphsallee 32, 1.

Ein Rattenfänger zu verkaufen Idsteinerweg 5, 1.

Kleine Webergasse 11, 2. gute Kanarien billig zu verkaufen.

Feine Harzer edle Hohlrollen, Klingel, Gluck, tiefe Flöte und tiefe Klarne u. f. w. zu verk. J. Enkirch, Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr. I.

Verschiedenes

Hilfe

in langwierigen Krankheiten,

wo nirgend Hilfe

gefunden wurde. Verfahren neu, sehr milde. Werktags Vorm. 10-12, Nachmittags 3-5 Uhr Weisbergstraße 20.

Woitke.

Kammerjäger Spiecker

aus Düsseldorf ist hier, um Ratten, Mäuse, kurz alles Ungeziefer, unter Garantie und directem Erfolg zu vertilgen. Bestellungen nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Unserem lieben Freund und Präsident

Hauptagent u. Inspector für Nassau

der 1. Januar von erster Lebensversicherungs- u. Unfall-Ges. gesucht. Garantirtes Fixum. Offerten unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag. 23765

Viel Geld

können redogewandte rechtschaffene Personen jeden Standes durch den Betrieb eines haarenreichen Artikels verdienen. Bei jedem Abschluß gleich bares Geld, bei Leistungsfähigkeit bare Vorschüsse. (actio 5027/10 A.) 191

Offerten erbeten unter Z. a. 102 Postamt 61, Berlin SW.

Warnung!

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich nicht mehr Selenenstraße 8 wohne, sondern Kirchgasse 48 bei Herrn Conditor E. Göbel, Kunst-Städterin.

Borzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 24047
 Moritzstraße 30, 5th. Part.

Clavierpieler Friedr. Kordina,

Sonnenbergstraße 10, Vikas Kamberger, empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen zu Tanzkränzen, Hochzeiten, Unterhaltungen u. 23983



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufensystemen u. Spiegelgläsern, Kronleuchtern, Glasdächern, Firmenschildern, Fagaden unter Zusage billigerster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Mann, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

G. Schulze, Clavierstimmer, 24046 Moritzstrasse 30.

Alle Gegenstände z. Malen und Brennen von Eichen, Plandholz u. f. w. werden solid angefertigt nach jeder Zeichnung bei billigen Preisen bei L. Hammerschmidt, Schreinmeister, M. Schwalbacherstraße 14.

Locomotive, 8 Pferdekraft, zu verk. b. Joseph Braun, Kassel.

Wohnung: Röderstraße 31, 1. W. Karb, Nerostraße 29. empfiehlt sich als Specialist für Möbelpolieren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusage prompter Bedienung u. Garantie bei billig gestellten Preisen. 20182

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 2789

Herren-Stiefelsohlen und Fied M. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fied M. 1.70 und alle Arbeiten billig. 22997

H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter St. aus gutem Wildschleder, Herren-Stiefelsohlen u. Fied M. 2.80, Damen-Stiefelsohlen u. Fied 2 M. Rein Kunstleder. A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. Walramstraße 4, 21484 empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Stk u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Für Damen!

Mäntel, Jaquetts, Capes, Kragen, Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 22183

Konrad Meyer, 7. Welltribstraße 7.

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (nähh. Preise). Lehrstraße 7.

Sehr feine Kleidermacherin, welche nur ins Haus geht, wüßte noch einige bessere Kunden anzunehmen, pro Tag M. 2 bis M. 2.506 Offerten erbeten sub W. B. Hauptpostlageramt Rheinst. 2.

Wäschereierei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 23435

Handschuhe werb. schön gew. u. schön gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 24025

Bringe hiermit meine

Gardinen-Wäscherei und Spannerei

in empfehlende Erinnerung. Per Fenster 80 Pf. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.

Moritzstraße 28, Hinterhaus. 21630

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203

Hochachtungsvoll Fr. Mess, Dranienstraße 15, 5th. Part.

Untergezeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 19057

Dranienstraße 25, 5th. Part., kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 23177

Mailente Frau D. Link, wohnt Schüberg 11, 1 tr. 23436

Bauschutt

kann unentgeltlich im Vorgarten zur Mottmühle abgeladen werden. 21478

Baugrund

kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22743

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,
Königl. Hofphotograph. 22450

Empfehle als praet. Weihnachts-Geschenk

Hüte, Mützen
und
Regenschirme

X



in
grosser Auswahl
und zu billigsten Preisen.

W. Killian,
2. Michelsberg 2. 23467

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine

sehr vortheilhafte Gelegenheit,

wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Cognac,
Rum,
Arrak,

Marke
H. J. Peters & Cie.
Nachfolger,
Cöln,

Punsch,
Liqueur,
Südwein,

empfiehlt **Wilh. Jumeau**, Kirchgasse. (K. a. 22/12 1893) 183

Prospecte!

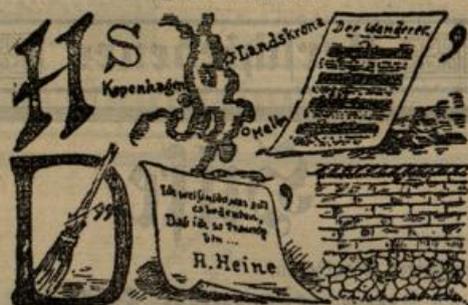
zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Silbenverschräthsel.

Es ist ein Sprüchwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe na in Knabe.

Strohmann — Konsolleuchter — Juden — Stagnation — Nichtswürdigkeit — Vorfahren — Socialdemokrat — Knabe — Schraubendampfer — Chloroform — Benennung.

Betonungsräthsel.

D — , sprach der arme Mann,
Daß ich der Noth entrinnen laun,
Wollt ihr mir diesmal hilfreich sein,
Schließ ich in mein — euch ein.

Homonyme Wörterräthsel.

(Die Striche sind durch gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung zu ergänzen.)

1. Hättest du gerhan was ich dir —, wäre es dir auch —.
2. Ich habe es ihm sehr —, daß er diesen — hegte.
3. Sobald ihr dies Testament —, werdet ihr mein — anerkennt müssen.
4. Die — nahmen ihren — Sold.
5. Ich will dir —, was die allet — bedeuten!

Auflösungen der Räthsel in No. 565.

Bilderräthsel:

In der Nähe anwesend werden alle Gefahren Heiner.

Versteckräthsel: Wie Du mir, so ich Dir.

Betonungsräthsel: Einzug, ein Zug.

Logogriph: Schwab, Schwaben.

Telegraphenräthsel:

Trägt Du im Widen Leid und Groll, o komm,
Sieh' einem Kind ins Auge froh und fromm!
Das hat schon Manchem lieblich wohlgethan,
Aus Kinderaugen bräut Gott uns an.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Gbl. von hier.

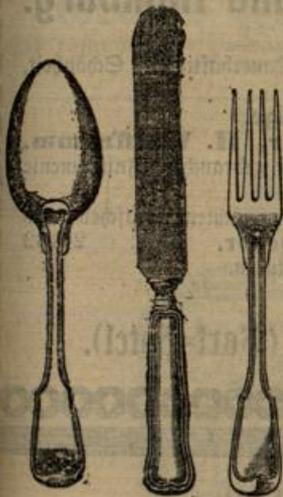
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 40,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,
empfehl

zu Ausstattungen und Geschenken:



Zafelbestecke in feinsten Ausführung in ächtem Silber u. Alpacca-Silber der weltberühmten Berndorfer Metallwaaren-Fabrik von **A. Krupp** in Berndorf. (Das Alpacca-Silber besteht aus dem von der betr. Fabrik erfundenen harten, silberweißen Nickelmetall, genannt Alpacca, und garantiert reinem Silber. Die garantierte Silberauflage beträgt 90 Gr. p. Dhd., eine Silberauflage, wie sie gleich stark von keiner Concurrenz geboten wird.)

Sämmtliche Bestecke sind mit Klingen aus meiner Fabrik in bekannter Güte montirt und ist den Käufern damit die Garantie wirklich tadelloser Waare geboten. — Ferner mache ich auf mein reichhaltigstes Lager in unübertroffener Auswahl und neuesten Mustern in

Zafel- und Dessertbestecken in Eisenbein, Perlmutter, Ebenholz u. Girschhorn aufmerksam.

Fischbestecke mit acht silbernen und versilberten Klingen.

Summer-, Krebs- und Musternbestecke in verschiedensten Ausführungen.

Obstmesser in 50 verschiedenen Mustern von 3 Mk. bis 30 Mk. p. Dhd.

Confect-, Mazed-Bickles-, Mustern-, Cabaretgabeln u. s. w.

Besteck-Stuis in eleganter Ausführung stets vorräthig.

Außerdem empfehle ich meine sonstigen selbstverfertigten
Messerwaaren aller Art in einfachster bis feinsten Ausstallung
Scheeren in größter Auswahl zu allen Zwecken.

Schlittschuhe (Special = Artikel),

wohl reichhaltigste Auswahl neuester Systeme am hiesigen Plage. — **Sport-Schlittschuhe**, nur 1. Qualitäten, mit stählernen und gehärteten Läufen und hochfeiner Vernidellung. 24084

Cäcilien-Verein.

Sonntag, den 10. Dezember, Vormittags
11 Uhr:

Gesammtprobe

im Vereinslokal (Oranienstrasse). 232



Deutscher Hof,

Storchenbräu

(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab:

Militär-

Frei - Concert.

Entree frei. 24159

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein grosses Lager

aller Arten



Uhren.



Theodor Elsass, Königl. Hofuhrmacher,
9. Kl. Burgstrasse 9.

24109

Heute Sonntag:

Großes Romiter-Concert

der Familie Becker. Römerberg 13, „Zur Forelle“.

In Tafelbutter à Pfd. 95-100 Pf. f. Sührbutter
butter à Pfd. 100-105 Pf. versendet in Postcolli à 9 Pfd.
Znhalt täglich frisch gegen Nachnahme (Halle 4746) 193

H. Schürmann in Halle a. S.

Auf vielseitiges Verlangen Sonntag, den 10. Dezember:

Abschieds-Concert des Kölner Trio im Central-Hotel-Restaurant.

Anfang 6 Uhr.

Steinway & Sons, New-York, London und Hamburg.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl.

Die Steinway-Fabrikate sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmäßigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht.

Die Preise sind im Verhältnis zu dem Gebotenen resp. zu andern Fabrikaten mäßige.

Großes Lager von Pianos der Firmen: Ernst Kaps, Schiedmayer, H. Wolfram, Manthey u. v. A. — Gespielte Pianinos stets vorrätzig. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianos und alten Streichinstrumenten).

Leih-Anstalt für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in alten ächten deutschen und italienischen Meister-Violinen, ebenso alle andern Instrumenten, Saiten und Zubehör. 24132
Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Uebnahme sämtlicher Reparaturen.

Großartige Auswahl in neuen Musikalien.

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Die Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Dieselbe umfasst als Specialität:

Aechte Japan- und China-Waaren

in Lack, Porzellan und Antimon, sowie jap. Decorationsgegenstände aller Art in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ferner: Neue Märchen- und Bilderbücher, Jugendschriften, Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiele in allen Preislagen, Malutensilien und Thongegenstände zum Bemalen, Schreib-, Poesie- und Photographie-Albuns, Schreib-, Documenten- und Effecten-Mappen, Bücher-träger, Federnkasten, sowie alle in das Papier- und Schreibwaarenfach gehörigen Artikel.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Ludwig Joost (Vertreter: Eduard Keller), Agentur für Theater, Concert, Circus und Variété.

Central-Büreau und Wohnung: Wiesbaden, Philippsbergstrasse 2.

Zweig-Büreaux: Mainz und Frankfurt a. M.

24178

Dokheimerstr. 11, werden gute Herren | selber verkauft.

Ein vunder Lita, gr. schöne Gängelampe billig | verkauft Vertramstraße 8, 2. St. links.

Deutscher Keller.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen den Betrieb des Deutschen Kellers übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir durch ergaunste Leistung in Küche und Keller bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung das früher geschenkte Vertrauen zu erhalten und weiter zu erwerben.

Indem ich mich daher geneigtem Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Albin Dietel.

Walther's Hof.

Gute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Abends kommen nur Potpourri zum Vortrag. Reichhaltige Speisefarte. — Pudding.

Dienstbach.



In Apotheken & Drogerien.

445

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste, Inhalt ca. 430 Stück, 2 Kist. 50 St., 1 Kiste, Inhalt ca. 270 große Stück, 3 Kist. incl. Kiste und Verpackung, verleiht gegen Nachnahme

Berlin, Siegfried Brock, Bahmannstraße 37.

Spielwaaren für Puppenküchen

in Blech und Emaille empfiehlt billigt

24124

Ed. Stemmler,

Wichersberg 6.

Verloren. Gefunden

Ein arme Frau verlor schw. Portemonnaie, ca. 5 Mk. H. u. Schlüssel. Gegen Bel. abzugeben im Tagbl.-Verl. 24181

Verloren

schwarzseidener Beutel, enthaltend schwarzes Portemonnaie mit Inh. Abzugeben gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 2a, 2.

Ein Eisenbein-Manschettenschnur mit Monogramm verlohren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 24098

Ein Herren-Remontoir-Uhr verlohren worden auf dem Andreasmarkt. Eingravirt Friedrich Hoffmann, Tücher und Maler. Abzugeben gegen gute Belohnung Webergasse 13.

Verloren auf dem Andreasmarkt die Hälfte eines Pelz-Boas. Gegen gute Belohn. abzugeben Friedrichstraße 3, Gartenhaus 1. 24177

Ein Brauring gefunden Schachstraße 3, 5.

Ein Boa gefunden. Abzuholen Kl. Dohheimerstr. 6 bei Beilstein.

Abhanden gekommen

ein Brüd-Barren, dunkel angefrücht. Wiederbringer gute Belohnung Gemeindebadgasse 6.

Entlaufen ein junger Hund, hellbraun. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 30, 1 St. links. Vor Anlauf wird gewarnt. 24023

Entlaufen

ein großer weißer Bernhardiner mit Halsband, gezeichnet „Loro, Villa Riviera“. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 22.

Entlaufen

ein junger weiß. Fox-Terrier, auf den Namen „Kelly“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 12. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Unterricht.

Für zwei Quintaner (Realschule) wird Nachhilfe im Französischen, Rechnen zc. gewünscht. Gest. Off. mit Preisangabe unter H. O. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geprüfte Lehrerin, die mehrere Jahre im Auslande gelebt hat, wünscht Kindern od. Erwachsenen Unterricht zu erteilen. Moritzstraße 26, 1 St.

Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, auch Unterricht in all. übr. Fächern, v. c. gepr. Lehrerin z. möß. Preis. Gest. Offerten sub Z. D. 638 an den Tagbl.-Verlag. 21737

Ein junge Engländerin erth. Unterr. zu möß. Preisen. M. E. postl.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 3. Paris, chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italonerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung.

Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub H. O. B. an den Tagbl.-Verlag. 24059

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. E. Lenz, Hellmundstraße 4b. 20378

Clavierbegleitung zu Geiang od. Instrum., Mitwirkung im Gesangs- und Tanzspiel (vierhändig) zc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. möß. Fr. Frau Marie Glickner, Kirchgraben 3, am Schulberg, 1 Tr. I. 24061

Zitherunterricht

erteilt gründlich T. Richter, Schulberg 9, B. 23663

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe in kürzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 21444

Frau L. Glick, Kirchgasse 10

Verpachtungen

Garten am Balkmühlweg zu verpachten. Näh. Wellstr. 20. 23526

Immobilien



Carl Spocht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 23502
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 13192

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24.

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184
W. Hanson, Bleichstraße 2.

Zu verkaufen:

Haus mit Läden, Hänergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet.
Haus, vordere Cranienstraße, für Handwerker.
Eckhaus mit Geschäft im nördlichen Stadttheil.
Eckhaus, nahe dem neuen Amtsgerichtsgebäude, passend für Metzger
und Weinwirthschaft.
Haus im südlichen Theil, rentabel, Forderung 65,000 Ml.
Rentable Häuser in der Zimmermannstraße u. Kapellenstraße.
Neues Eckhaus, rentabel, im südlichen Stadttheil.
Al. Villen, Leberberg 64,000 Ml., Emserstraße 35,000 Ml., Kapellen-
straße 54,000 Ml., Balkmühlstraße 45,000 Ml.
Geschäftshaus, Moritzstraße, nahe der Rheinstraße.
Kostenfreie Auskunft. 23622

W. May, Zahnstraße 17.

**Geschäftshaus in centralster Stadtlage, mit
schön. Läden etc., rentabel, ist preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter N. N. 254 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro
Wilhelmstraße 15. 23883

**Al. Haus mit großem Garten, nahe der Stadt, für 30,000 Ml. zu ver-
kaufen. Off. unter O. O. 300 an den Tagbl.-Verlag.**

Haus, prima Lage, mit Bäckerei und Kundschaft, Haus mit Wirthschaft,
mehreren Fremdenzimmern, Gesellschafts-Saal, Haus mit Hinterbau am
neuen Gerichtsgebäude unter der Tare feil, Haus mit Wirthschaft, Hinter-
haus, Werkstätte, Villa Parkstraße, 10 Zimmer, schöner Garten, 1 Bau-
platz wegen Wegzug feil, Villa, kl., vor Sonnenberg, 25,000 Ml., mit
schönem Garten sof. zu verk. d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.

Die Villa Möhringstraße 4 ist zu verkaufen. Näh. Adels-
heidstraße 34, Part. 24087

**Renommirtes Hotel in Kreuznach, mit 40 Betten, Kur- und
Passantenverkehr, auch im Winter besucht, zu verkaufen od.
zu verpachten. Vermögende Reflectanten belieben unter
Aufgabe v. Referenzen ihre Adresse anzugeben unter Chiffre
F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.** 24087

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen,
Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich dasselbe
zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

**3 1/2 Morgen Acker, zur Backsteinbrennerei, Gärtnerei, Bauplänen geeignet,
sind billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 23677

**Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag.** 23884

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, für Bäckerei geeignet, sowie ein solches für bess. Metzgerei
geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten an 23513
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Hypotheken-Angelegenheiten

für erste u. weitere Eintragungen werden rasch u. coulant
besorgt. 3. St. 50 % der Tare à 4 % u. 60 % à 4 1/2 %
directe Bankvertretung. 21951

**Otto Engel, Bank-Commis. u. Hypoth.-Agentur,
Friedrichstraße 26.**

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 238

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- u. od. Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur
Bahnhofstraße 3. 131

20,000 Ml. sind auf 2. Hypothek nach 50 % der Taxe zu 4 1/2 %
1. Januar 1894 auszul. Agenten verb. Näh. im Tagbl.-Verl. 238
10-14,000 Ml. 2. Hypothek auszul. **Ch. Falck, Nerostraße
Restkaufschilling u. 5-7000 Ml. z. kauf, gej. Näh. i. Tagbl.-Verl. 241**

Capitalien zu leihen gesucht.

Junger Beamter sucht 300 Ml. gegen hohe Zinsen
Rückzahlung 1. Juli. Off. unter
W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

500 Ml. werden von einem hiesigen Geschäft-
mann auf kurze Zeit gegen Zinsen, u.
auch gegen Accept zu leihen gesucht. Sicherheit genügend vorhanden.
Vermittler verbeten. Off. u. **T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag.**
Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später **15,000 Ml.**
ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 57**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 249

10,000 Ml.

als Nachhyp. à 5 % auf mein hies. in allerfeinst. Lage belegenes
Haus per Januar gesucht. Off. sub **J. H. 163** befördert der
Tagbl.-Verlag.

12,000 Ml. auf 2. Hyp. bis 3 % der Taxe, ohne Agent zu leihen
Gesf. Off. unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

1500 bis 2000 Ml. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung
leihen gesucht. Off. unter **L. E. 649** an den Tagbl.-Verlag. 241

15,000-30,000 Ml. zur ersten Stelle à 4 1/2 % auf eine Villa
B. v. 60-70,000 Ml. per 1. Januar 1894 gesucht. Offerten unter
H. O. 296 an den Tagbl.-Verlag. 241

Gef. 40,000 Ml. z. ersten u. 12,000 Ml. z. zweiten St. Herrnmühlgasse
zu u. 241

Miethgesuche

Per 1. April 1894

eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern,
Küche, Badezimmer in d. Nähe der Taunus-
straße gesucht. Off. mit Preisangabe unter
H. N. 276 an den Tagbl.-Verlag. 23960

Eine Engländerin sucht bei einer gebildeten Familie
möblirtes Zimmer mit voller Pension. Familienangehörige
bevorzugt. Offerten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 240

Für einen alt. distinguirten Herrn, der hier stets nur während des Winters
von October bis April weilt, wird am liebsten dauernd für solche
ein geräumiges, warmes und gut möblirtes Zimmer in einem anstän-
digen Hause oder in einer Villa - ohne Pension - möglichst Sonnenseite
und nahe am Kurhaus vom 1. I. M. ab zu miethen gesucht.Adr. mit
gef. Preisangabe unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein alt. Ehepaar (pens. Beamter u. Frau) sucht für 1. April eine
gesunde Wohnung von 3 Zimm. u. a. Zub. nicht über 2 Stiegen hoch.
Preis bis 450 Ml. Wem darum zu thun ist, sehr stille und pünktlich
zahl. Miether zu bel., wolle Off. unter **A. B. 1** mit Preisangabe
postlagernd Hauptpost abgeben.

Zwei Zimmer (Wohn- und Schlaf-
zimmer) möblirt oder
auch unmöblirt in ruhigem Hause für einzelnen Herrn per 1. Jan.
gesucht. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter **J. O. 249** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

- Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923
- Billige Pension!** Villa Idsteinweg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 21726
- Pension Villa Nerothal 10,** am Kriegerdenkmal. 23907
- Möblierte Zimmer mit Pension.** Pension. Rheinstraße 18 schön möbl. Zimmer. 23804
- Tannusstraße 13, 1 St.,** Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegf. 1842

L. RETTENMAYER Möbeltransport ohne Umladung
WIESBADEN
Internat. Reisebureau

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

- Bahnhofstraße 5** Laden zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 23886
- Bertramstraße 9** ein schöner Laden mit Wohnung. Näh. Bertramstraße 13, Part. 23706
- Schöner Laden** zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790
- Louisenstraße 5** eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft billig zu vermieten. 22943

Wohnungen.

- Adlerstraße 13** zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680
- Bachmayerstraße 4** ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre 23493
- Waltmühlstraße 27.** 23707
- Bertramstraße 9** Wohnung von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Bertramstraße 13. 23707
- Dogheimerstraße 2** ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23236
- Dogheimerstraße 42,** in unserem Neubau, Vorder- u. Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Dogheimerstraße 53 bei Gebrüder Müller, Zimmermeister. 24144

Sänergasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 24090

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagentohn.) zu vermieten. 23887

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolfsbader, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche u. Zubehör, event. 2 weitere Frontispizzimmer, zu vermieten. 23997

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23499

Railstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Näheres Parterre. 23497

Zehrstraße 12, Wdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder beim Eigentümer **Joh. Syben,** Diebricherstraße 1. 23888

Worikstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Worikstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine Werkstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Part. 23628

Paulinenstraße 9

ist die Parterre-Etage Verhältnisse halber anderweitig an eine Herrschaft zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage.

- Neugasse 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 23889
- Römerberg 17** eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. Januar zu vermieten. 23110
- Römerberg 24** ist eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819
- Römerberg 37,** Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 23858
- Römerberg 37** 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu v. 23463

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. 23492

Schwalbacherstraße 25, 2. St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in fr. Lage per April 1894 zu vermieten. 21790

Tannusstraße 25 ist die z. J. von Herrn Dr. **Wossido** bewohnte 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. c. nebst 3 Mansarden, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10-1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus,** im Laden. 23741

Tannusstraße 25 schöne Wohnung im dritten Stock, 3 Zimmer, Küche u. c., per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10-1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus,** im Laden. 23740

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badeg., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 23496

Victoriastraße 29 (Landhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige Wohnungen à 6 Zimmer mit Bad, verschließbarem Balkon und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 23474

Wurikstr. 20 Wohnung v. 3 Z. u. Küche mit o. ohne Werkst. z. v. 20976

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 23891

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 24034

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 21542

Nähe Schiersteinerstraße sind 3 bis 5 Zimmer u. Keller, sowie Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 45, 1. Stb. Part. 23707

Wohnung, 3 u. 4 Zimmer, zu vermieten Wörthstraße 1. **Knorr.**

Dachwohnung für 180 M. zu vermieten Wörthstraße 1. **Knorr.**

Zu **Sonnenberg,** Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Eine kleine Wohnung nebst Stall und Scheune sofort oder 1. Januar zu vermieten Mosbach, Brunnengasse 22.

Möblierte Wohnungen.

Dogheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 23892

Schwalbacherstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (eb. mit Küche) zu vermieten. 24085

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 23579

45. Tannusstraße 45 schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer mit und ohne Pension. 24078

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 45. Tannusstr. 45, mit eingerichteter Küche zu vermieten. 23346

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 40, Part., fl. möbl. Z. mit Kaffee 3 M. per Woche 24119

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. vill. Südzimmer, Bad. 23620

Albrechtstraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 23383

Bleichstraße 1, 1, einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 23604

Bleichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Bleichstraße 19, 1. St., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Kleine Burgstraße 9 ein möbliertes großes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage. 23894

Dogheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 23894

Dohmeierstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 20932
 Gutsstr. 19, Villa Friesse, 1-3 g., möbl. Zim. (Säden) mit Pension oder fl. Küche billig zu verm., desgl. ein. möbl. Zimmer 18-30 Mk., u. Pen. 50-60 Mk. monatlich. 23995
 Paulbrunnstraße 3, 2 St., möblirte Zimmer (2 Betten) zu verm. 23006
 Frankensteinstraße 24, 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 23006
 Weisbergstraße 12 möblirte Zimmer billig abzugeben. 23098
 Seitenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23260
 Germaniastraße 1, 2. St., ist ein großes gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang d. zu vermieten. 24036
 Germaniastraße 15, 2 Tr. r., schön möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 24037
 Zahnstraße 6, 1. St. r., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 23674
 Zahnstraße 21, 3. St. r., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 23674
 Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640
 Kirchstraße 9, Hth. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 23314
 Kirchstraße 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 23895
 Lehrstraße 2, 3 r., freundl. Zimmer (möbl.) zu vermieten. 23781
 Lehrstraße 16, Bel-Cl., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896
 Louisenstr. 5, Grth. 2 r., W.- u. Schlafz., sch. möbl., b. z. im. 22821
 Louisenstraße 7, Südseite, gut möblirte Zimmer. 22745
 Nauergasse 19, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermieten. 21884
 Moritzstraße 3, Hth. 2 r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21000
 Moritzstraße 12, 2 St. h., möblirte Zimmer. 23309
 Moritzstraße 20, 1 St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 24027
 Moritzstraße 44, St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 23501
 Mühlstraße 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 24039
 Wagenheckerstraße 2, Part., fl. freundl. möbl. Zim. billig zu v. 23897
 Quersstraße 2 sehr möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage, im Laden. 24040
 Quersstraße 2, 2, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23902
 Röderstraße 15, 1 St., möbl. Z. z. verm. Näh. Kelladen. 23902
Röderstraße 30, Part., gegenüber der Neuroktr., Zimmer, Sonnenseite, mit Doppelfenstern, sehr billig sofort zu vermieten.
 Römerberg 13 ein kleines und großes möblirtes Zimmer zu vermieten.
 Römerberg 34, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 20940
 Saalstraße 10, 2 St., frdl. möbl. Zimmer. 23578
 Saalstraße 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 23578
 Schwabacherstraße 34, 1 links, 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 23578
 Schwabacherstraße 35, S. B., erb. anst. Arbeiter sch. Zim. mit Bett.
 Schwabacherstr. 55, 2 Tr. l., ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Taunusstraße 36, 1, ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten bei Frau Gundel.
 Walramstraße 23 möblirte Zimmer zu vermieten. 22950
Webergasse 3, 2, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23133
 Weisbergstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 20853
 Weisbergstraße 1, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 21121
 Weisbergstraße 1, Bel-Etage rechts, Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Preis 55 Mk.
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 23500
 Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449
 Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 23893
Zwei elegant möblirte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Paulbrunnstraße 7. 23893
 Die von Excellenz Generalleutnant **von Kettler** so lange Jahre bewohnten zwei möblirten großen freundlichen Zimmer mit Balkon, ganz neu hergerichtet, sind anderweitig wieder zu vermieten Adelheidsstraße 26, Bel-Etage. 23168
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23900
 Ein fein möbl. Zim., Kochnart., zu verm. Adelheidsstr. 44. 22186
 Möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emmerstraße 40, Messgeri. 23901
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchstraße 8, im Büstenladen. 22757
 Ein freundliches möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Hth. 1 St. h. l. 23790

Zu vermieten per sof. 1 Inftiges schön möbl. Zimmer Drauenstraße 8, 2. Etage links. 23514
 Ein auch zwei Herren können seine Wohnung, auch mit vorzüglicher Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23666
 Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstöbchen zu vermieten. 23870
 Walramstraße 22 freundl. möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 21150
 Wweckstraße 10, St. 1 St., erb. anst. Mann Kost u. Logis. 22108
Die Säuerergasse u. Wärenstraße 1, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 23948
 Selmundstraße 64, St. 2 St., erhalten zwei anständige Leute schönes Logis und Kost. 23960
 Germaniastraße 18, 1 St., erb. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 21296
 Kirchhoffstraße 7, Part., erb. sol. Mann Logis und Kost. 23292
 Nauergasse 8, Hth. 2 St. r., erb. ein reinf. Arbeiter schönes Logis.
 St. Schwabacherstraße 13, 3 Tr. l., erb. zwei reinf. Arbeiter Logis.
 Weisbergstraße 8, 1, erb. zwei anst. j. Leute auf gleich Schlafst. 22992
 Weisbergstraße 20, Hth. 1. l. Arbeiter schöne warme Schlafstelle erb.
 Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost und Logis billig Kleine Schwabacherstraße 3, 2. St. 23078
 erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 Mk.
Arbeiter Kleine Schwabacherstraße 4. 20527
 Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Weisbergstr. 12, Laden. 24042

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
 Schachtstraße 9, Hth. Dachl., ein leeres Zimmer zu vermieten.
 Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23241
Ede Taunusstraße und Quersstraße 3, 3, 2 leere schöne Zimmer
 Mansarde und Keller sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.
 Parifstraße 32 Mansardenzimmer auf gleich zu vermieten.
 Nauergasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 24000
 Philippstraße 20 Mansarde, sehr schöne heizbare, billig zu vermieten. Hoffmann. 23961
 Weisstraße 14 ist ein leeres geräumiges Mansardenzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 22700
 Weisstraße 20 Mansardenzimmer (Vorderhaus) zu verm. 23411
 Geräum. Kauf. z. Möbelleinst., 5 Mk. m. Näh. Adelheidsstr. 40, P. 23000

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Beschäftigungsstellen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einrichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Zwei gewandte Verkäuferinnen können gleich eintreten. 23729
 Simon Meyer, Langgasse 14.

Verkäuferin gesucht per Februar, die mit der Mantel-Branche vollständig vertraut, Sprachkenntnisse besitzt, auf dauernde Stellung sieht und gut empfohlen ist. Off. sub N. E. 648 an den Tagbl.-Verlag. 23729

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin von guter Figur, ein durchaus tüchtiger Verkäufer, guter Decorateur, für ein Manufactur-Geschäft per Frühjahr gesucht. Offerten unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Nitter's Bureau, Zuh. Lüb. Webergasse 15, sucht Kinderwärterin zu 2 groß. Kindern, Kammerjungfer Hausmädchen u. Goblenz, 2 perf. Köchinnen, 30-35 Mk., f. hier u. ausw. gef. Alleinmdd., w. g. Koch. f., 1. 2 Pers. u. feinf. Köchinnen.

Tüchtige Tailleurarbeiten
 sofort gesucht Säuerergasse 5, 2 Tr. 24133
 Ein junges Mädchen kann vollständig Kleidermachen erlernen. Kost und Logis im Hause. Näheres Mainz. Große Meiche 24, 1. St. (No. 24805) 66
 Eine starke Wasch- und Putzfrau für den Anfang der Woche gesucht Evgal. Vereinshaus, Plattersstraße 2.

Eine tüchtige zuverl. Waschfrau
 wird verlangt Moritzstraße 18, 2 Tr.
 Schulberg 12 wird ein starkes Monatsmädchen f. Mittags 2-2 1/2 St. ar. Kaufmädchen sofort gesucht. 24103
 Geschw. Müller, Kirchstraße 17.
 Näherin, bewandert in Theaterfachen, gesucht Paulbrunnstraße 3, 2 St.
 Ein Mädchen für Vormittags gesucht Moritzstraße 64, 2.

Gesucht zum 15. Dezember oder 1. Januar eine vollkommen perfekte Herrschaftsköchin für einen sehr großen Haushalt. Vorzügliche Empfehlungen u. guter verträglicher Charakter Hauptbedingung. Offerten mit Angabe der vorher innegehabten Stellen unter F. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Restaurationsköchin, eine Pensionsköchin, gut empfohl. Mädchen, das gut kochen kann, zu ein. Dame, bef. Kinder mädch. Allein- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht durch Grünerberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Nach England suche eine fein bürgerl. Köchin, 30 Mk. Lohn u. freie Reise, nach Paris ein Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, sodann für hier zwei Alleinmädchen zu Herrschaften von zwei Pers. eine Restaurationsköchin, ein bef. Hausmädchen u. Mainz (zwei Pers.), eine Pensionsköchin, sow. zwei Küchenmädchen. Central-Bureau (Frau Warties), Goldgasse 5.

Sonnenbergstraße 8 wird zum 2. Januar 1894 ein fauberes zuverl., in der gut bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen gesucht, welches etwas Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt. Zu melden Nachmittags von 2-4 Uhr.

Ein fauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5. 22342
 gesucht für fl. Haushalt, Mutter u. Tochter, Mädchen mit g. Zeugnis, d. alle Hausarb. verr. u. hgl. kochen f., Dohmeierstr. 30 a, 11. 23863

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht Michelberg 10. 23061

Gesucht eine Herrschaftsdame auf gleich, ein gebildetes bescheidenes als Haushälterin (Herrschafthaus), fünf bis sechs bürgerliche Mädchen, drei Zimmermädchen, ein besseres Mädchen auf gleich, ein Hotelzimmermädchen, eine Köchin, eine Beizeugebesorgerin, Handmädchen und Verkäuferin.
Büreau Germania, Gärtnergasse 5.

Dienstmädchen gesucht Weidhofsstraße 44, Part. 23750
Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15. 23935
Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein braves Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum sofortigen Eintritt oder auch später gesucht Weidhofsstraße 12, 1 St.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bellerstraße 20. 23943
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Karlsruferstraße 40, 2 Tr.
Balramstraße 6, 1. St., wird ein junges Mädchen vom Lande gef. 24143

Auf gleich ein junges Mädchen, welches zu Hause schläft, Abeggstraße 8, 1. Etage.

Erbsenliches Mädchen auf gleich gesucht Dohheimerstraße 11, 3 St.
Gesucht ein Mädchen zu zwei jungen Leuten Mauerergasse 9, 2 St.

Mädchen gesucht Gärtnergasse 2, 1. Etage.
Tüchtige Mädchen finden gute Stellen. Frau Müller, Webergasse 14.
Gesucht ein junges Mädchen Webergasse 14, 1 St.
Kellnerin in feines Restaurant sucht Ritter's Büroau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, 19 Jahre alt, welche englisch u. holländisch tätig sucht Stelle. Off. erbittet u. G. O. 293 an den Tagbl.-Verf.
Klein, Waschfrau sucht Beschäftig. Hermannstraße 12, 1 St.
Eine Frau sucht bei Herrschaften zu putzen. Karlsruferstraße 2, Laden.
Eine Frau sucht Monats- oder Aushilfsstelle. Kirchgraben 12, Dachl.
Tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Aushilfe oder als Monatsmädchen. Näh. Hermannstraße 17, im Laden.
Eine anhängige Frau sucht Stelle als Krankenschwägerin (im Kochen erfahren), übernimmt auch einen kleinen Haushalt. Hermannstr. 4, 3 Tr.
Fein b. Köchinnen mit guten Zeugn., sowie eine tücht. Putzfrau empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

A German lady who has been many years in England, speaks French fluently and has travelled a great deal, seeks engagement as Governess or Companion. Highest references in England, Ireland and Germany. Z. B. poste restante Frankfurt a. M.
Ein reinliches zu jeder Arbeit williges Landmädchen sucht Stelle auf gleich. Webergasse 31, 1. St.
Auf Reisen erfahrenes zuverlässiges Fräulein, welches englisch spricht, im Schneidern u. Bed. bewandert, sucht baldige Stellung. Näheres Lammstraße 26, im Kurzwaarengeschäft.

Ein anhängiges williges Mädchen wünscht Stellung auf gleich. Näh. Hermannstraße 28, St. 2.

Ein von seiner jetzigen Herrschaft vorzüglich empfohlenes Fräulein, geschult in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle als Kinderfräulein oder zur Bedienung einer Dame. Eintritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24174

Suche für ein Mädchen von 14 Jahren passende Stelle. Näh. Herrnmühle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst
Fördere pr. Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 69) 36
Courier, Berlin-Westend.
Bleichstraße 35 ein tüchtiger Schreiner gesucht.
L. Schuhmacherg. nach Gaus g. Näh. Bleichstr. 35 bei Fr. Heidecker.

Ein kinderloses Ehepaar

mit nur besten Empfehlungen findet Stelle bei festem Gehalt und freier Wohnung. Erfahrung der Frau in häuslichen und Handarbeiten unerlässlich. Solche aus östlichen Provinzen bevorzugt. Offerten unter N. N. 272 an den Tagbl.-Verlag. 24134

Jemand zum Kopfharpuzeln gesucht, am liebsten junger Tapezierer. Kirchgraben 24. 24166

Küchenchef, tüchtig, selbstständig, in Restauration gesucht.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Jg. angehenden Kellner in feines Restaurant sucht Ritter's Büroau für ein Büroau gesucht. Off. u. C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 24170

Volontär

Lehrling od. Conf. für unier Import-Export-Geschäft gesucht. Karl Perrot & Co.,
Deutsch-Ostafrikanische Seehandlung, Kleine Burgstraße 1.
Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft suche ich per sofort oder später einen

Lehrling-Gesuch.

Lehrling mit guten Vorkenntnissen. Demselben ist Gelegenheit geboten, nach sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten gründlich auszubilden. 24172
Heinrich Leicher, Langgasse 25.

Lehrling

gegen entsprechenden Lohn gesucht. G. Collette, Friedrichstraße 14
Lehrjunge gesucht. L. Frey, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerergasse 10.
Ein braver Junge kann auf sofort oder später in die Lehre treten bei

Ein braver Junge

Gebüder Heinze, Buchbinderei und Cartonnagen, Balramstraße 25.
Diener, jüngerer, in feines Herrschafthaus gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtiger Kutischer gesucht Kirchgasse 18. 24158
Einen Hausburschen i. Neglein's Gärtnerei, Schießsteiner Chaussee. Ein tüchtiger Kutscher sucht Schwalbacherstraße 39. 24120
Ein Fuhrknecht gesucht Kiderallee 16.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann

der Droguen- und Colonialwaarenbranche mit Ia Zeugnis sucht Stelle als Verkäufer oder Lagerist. Gest. Offerten unter N. E. 650 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 24126
Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Hausarbeiter. Dohheimerstraße 17, St. 1 St
Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht Stelle. Kl. Schwalbacherstraße 16, Part.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armliden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß, sucht Stellung als Aufseher, Kassierer oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24187
Ein jung. Mann, 24 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Hausarbeiter. Dohheimerstraße 17, St. 1 St
Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht Stelle. Kl. Schwalbacherstraße 16, Part.

Fremden-Verzeichniß vom 9. Dezember 1893.

Adler. Forster, Fr. Köln Alteessal. Croker, Rent. New-York Schwarzer Bock. Goldstein, Fr. Schlangenbad Deutsches Reich. Fessmer, Kfm. Kreuznach Steinmann, Kfm. Köln Schulz, m. Fr. Offenbach Haas, Kfm. Frankfurt Mayer, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Breslau	Stricker. Hess. Idstein Baeder, Kfm. Kreuznach Ihrig, Kfm. Darmstadt Meyer, Kfm. Mannheim Bauer, Kfm. Diez Oberkötter, Kfm. Mainz Braunschweiler, Kfm. Aschaffenburg	Idstein Idstein Kreuznach Darmstadt Mannheim Diez Mainz Aschaffenburg	Hotel Minerva. v. Ukro, Offiz. Strassburg v. Plessen, Hptm. a D. Berlin Bar. v. d. Golz, Blankenburg Nassauer Hof. Bar. d'Inkoy et Pallin, K. K. Botschafts-Attache. Wien Feuerlein, Ing. Dr. Berlin Nonnenhof. Hartenacker, Fr. Hadamar Müller, Fr. Hadamar Kuhn, Trier Kuhn, Fr. Trier Narubb, Kfm. Potsdam Coester, Kfm. Weinheim Goldschmidt, Frankfurt Ungeheuer, Oberreifenberg Sauer, Fr. Oberreifenberg Hotel Oranien. von Berghes, Fr. Duisburg	Rhein-Hotel. von Oppenheim, Fr. Köln Schilling, Prof. Dresden Römerbad. Wunderlich, Berlin Rosa. Gross, m. Fam. Maracaibo Weisser Schwan. Mittag, Fr. Magdeburg v. Marschalck, Dresden Taunus-Hotel. Geisenheimer, Frankfurt Spicharz, Offenbach Roth, Frankfurt Follemus, Bonn Schulz, Neidenburg Linz, Köln v. Weitzel, Osterwein Syberg, Berlin Bock, Berlin	Hotel Victoria. Tesdorpf, Dr. Hamburg Krauss, Dr. med. Darmstadt Griebert, Schwalbach Zimmermann, m. Fr. Köln Hotel Vogel. Dippold, Kfm. Landau Hotel Weiss. Helmer, Baurath. Wien Hopmann, Kfm. Heilbronn Burger, St. Johann Zauberhüte. Müller, Kfm. Halberstadt Pauly, Kfm. Aschaffenburg Riethmann, Frankfurt Römer, Fr. Frankfurt Berger, m. Fr. Darmstadt Schmidt, m. Fr. Giessen Nurbahn, Fr. Frankfurt Müller, m. Fr. Köln de Mackré, Frankfurt
---	--	---	--	---	--

Sonntag, den 10. Dezember 1893.

Ver eins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Overture. — Die Piccolomini.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Orpheus in der Unterwelt.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. D. Zuschuß-Kranken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Aufsage.
Cäcilien-Verein. Vorm. 11 Uhr: Gesammtprobe.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Allgem. D. Vapejiter-Verein (Kistale Wiesbaden). Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Conditorgehülfen-Verein. Nachm.: Ausflug.
Wohltätigkeits-Vorstellung Abends 6 1/2 Uhr im gr. Saale des Casino.
Große Recitation über die Schlacht bei Sebau, in der Turnhalle Wellenstraße 41, Abends 8 Uhr.
Centrums-Partei. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Gesell. Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. von 4—6 1/2 Uhr: Diskussion.

Montag, den 11. Dezember.

Juchaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nalzen wider Nalzen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: II. Kammermusik-Abend.
Infer'scher Sängerverein. Abends: Probe (Damen 1/2 8, Herren 1/2 9).
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jüglinge.
Synagogen-Sängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Süßer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochenversammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Willeis und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 182

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Sonntag, den 10. Dezember.

Einreichung von Offerten auf die Tücher-, Stuck- u. Arbeiten für den Neubau des Königl. Theaters, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 564, S. 9.)

Montag, den 11. Dezember.

Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien u. c., im Hause Elisabethenstraße 13, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 577, S. 33.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Webergasse 54, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 577, S. 49.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	751,4	749,5	748,9	749,9
Thermometer (Celsius) . . .	-1,1	0,0	0,0	-0,2
Dunstspannung (Millimeter) . . .	3,8	4,3	4,3	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	90	92	92	91
Windrichtung u. Windstärke	S. O.	S.	S. O.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	2,0	—
Nachts wenig Schnee.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

11. Dez.: veränderlich, kälter, bedeckt, Niederschläge. **12. Dez.:** feucht, kalt, trübe, vielfach Niederschlag und Nebel.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Dezember. 242. Vorstellung. (47. Vorstell. im Abonnement.)
 Gastdarstellung des Fräul. Auguste Scholz vom K. K. Hofburg-Theater.

Overture.

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Herr Köchy.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Herr Rodius.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Neumann.
Allo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Baumann.
Isolani, General der Kroaten	Herr Grobeger.
Buttler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Friedrich.
Tiefenbach,	Herr Aglitzh.
Don Maradas, } Generale unter Wallenstein {	Herr Baumann.
Göb, }	Herr Bussard.
Colalto, }	Herr Börner.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Herr Dornewag.
Kriegsrath von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Herr Bethge.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Spiß.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Fräul. Wolff.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Fräul. Santen.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Herr Drescher.
Ein Kornet	Herr Greve.
Kellermeister des Grafen Terzky	Herr Brüning.
Erster } Diener Wallenstein's {	Herr Berg.
Zweiter }	Herr Schott.
Dritter }	Fräul. Roscher.
Ein Page Terzky's	Herr Winta.
Kammerdiener Octavio's	Herr Winta.

Offiziere, Wagen und Musiker. — Scene: Wisen.

Nach dem dritten Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

* * * Thekla, Prinzessin von Friedland Fräul. Auguste Scholz.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 12. Dezember: **Cyprienne.** (Divorçons!) Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Najac.

Residenz-Theater.

Sonntag, 10. Dezember. Zum ersten Male: **Orpheus in der Unterwelt.** Burlesk-Oper in 2 Akten (4 Bilder) von H. Cremitzky. Deutl. von Treumann. Musik von Jacques Offenbach.

Montag, 11. Dezember: **Nalzen wider Nalzen.** Schauspiel in 4 Akten von Richard Grelting.

Dienstag, 12. Dezember: **Der Seekadett.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 10. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm:

1. Overture zu Shakespeare's „Richard III.“ Volkmann.
2. Largo cantabile aus dem D-dur-Streichquartett Haydn.
3. Concertstück für Oboe mit Orchester Klaghardt.
Herr Haas.
4. Zum ersten Male: Harfen-Arie aus dem Oratorium „Esther“ Händel.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Nowak.
Harfe: Herr Wenzel.
5. Symphonie No. 4, in B-dur Beethoven.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag: Die Bauerflöte. — Montag: Holbe.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Orpheus. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. — Schauspielhaus. Sonntag: Charley's Tante. Vorher: Millionär a. D. — Montag: Auf Triburg und Rodel.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 10. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1894 fälligen Zinscheine von Schuldschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 15. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. 408
Wiesbaden, den 8. Dezember 1893.
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bau- und Brennholz

versteigere ich
morgen Montag, den 11. Dezember cr.,
Nachmittags 2 Uhr

anfangend, am Abbruch des Hauses
54. Webergasse 54
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3. 386

Männergesang-Verein „Concordia“.

Der Menuet-Unterricht beginnt
morgen Montag Abend 9 Uhr
im Saale des
„Hotel Schützenhof“.

Eine besondere Einladung ergeht nicht. 228
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Kenntniß, daß zufolge Uebereinkommens die hiesigen Apotheken von jetzt ab unsern Mitgliedern und deren Angehörigen auf Medicamente einen Rabatt gewähren. Die näheren Bedingungen sind bei dem zweiten Vorsitzenden
W. Krombach, Oranienstraße 3, und bei dem Kassensführer E. Lang, Schulgasse 9, zu erfahren. 312
Der Vorstand.

Vorteilhafter Weihnachts-Einkauf!
Fast zur Hälfte des Werthes.
Fertig garnirte Damen-Hüte

(auch Trauerhüte) schon von Mk. 3.— an, ferner Ballblumen, Mütze und Boas zu anerkannt billigsten Preisen. Preise im Schaufenster.)
A. Wolf, Kleine Burgstrasse 10,
Modewaaren- u. Putz-Geschäft.
Bitte genau auf Firma u. Kleine Burgstrasse zu achten.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Nähmaschinenfabrik Pfaff (Vertreter Carl Kreidel, Webergasse 42) bei, die besonders empfohlen wird. 24154

Die heutige Nummer (Stadtausgabe) enthält eine Beilage das Modin, Zahn- und Mundwasser, betreffend, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen, umso mehr als auf dem letzten intern. medicinischen Congresse in Berlin auf die Wichtigkeit der Anwendung des Mundwassers hingewiesen wurde. 24155

In einigen Tagen Eröffnung der Weihnachtsmesse der Viotor'schen Kunstausst.

Es werden sowohl zahlreiche neue Arbeiten des eigenen Meisters, als auch solche fremder — namentlich Münchener — Künstler zur Ausstellung kommen. Es bietet sich somit beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener Weihnachts-Geschenke zu mäßigen Preisen, doch sind auch Nichtkäufer als Besucher durchaus willkommen. 24156

Der Eintritt ist frei.
Der Tag der Eröffnung wird noch näher bekannt gemacht.



Weihnachten
1893.



Grösstes und reich ausgestattetes Lager aller Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen unter Garantie.

Musikwerke und Symphonions zu Fabrikpreisen.

Gegründet 1838.

Louis Rommershausen

Uhrmacher

25. Kirchgasse 25.

1838 gegründet.

23969

Schlittschuh-Bahn Dietenmühle.

Eröffnung: 24125

Sonntag, den 10. Dezember.

30 Pf. p. Person.

30 Pf. p. Person.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert
sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Christbaumschmuck,

^{sowie}
Weihnachts-Gratulationskarten,
nur neue Sachen, empfehlen billigst

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstrasse 26. 24149

Müblider Beivertreib für Knaben.

Kerbschnitzkasten und -Bretter,
Laubsägekasten und -Schränke,
Werkzeugkasten und -Schränke,
Lithogr. Kerbschnitt- und Laubsägevor-
lagen,

sowie die einzelnen einschlägigen Utensilien
empfiehlt die 24164

Eisenwaarenhandlung

von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen, Citronat, Drangeat, Citronen, Vanille, Haselnüsse, gerieben,	Feinster Poudre-Zucker, Vanille-Zucker, Reiner Bienenhonig, Zucker-Syrup, Streu-Zucker, weiß u. bunt.
---	---

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Badoblaten etc. 24147
empfiehlt billigst

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Gudenbogengasse.

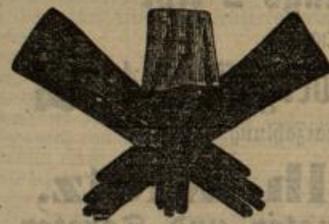
Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.

Heute Sonntag: Großes Früh- u. Abend-Frei-Concert.

Capelle: Musikdirector **Hoffmann.** **B. Gallert.**

Eine schöne große neue Puppenstube mit Küche (ausmobliert) für
10 Mk. zu verkaufen Dranienstraße 37, Bdh. 3 St. r.



Geschenke für Weihnachten

bei

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Webergasse 7.

Für Herren, Damen und Kinder:

Handschuhe, Cravatten, Schirme, Cachenez,
Foulards, Lavalliers, Fächer, Kragen, Manschetten,
Hosenträger, Parfüm etc. etc. zu billigen Preisen.

Kaiser-Auszug (Confect-Mehl)

10 Pfund Mk. 2.-,
5 " " 1.-,
1 " " -22

Mehl-
Mischling.

Kaiser-Mehl (Brot-Mehl)

10 Pfund Mk. 1.-,
5 " " -10

Alle Sorten Zucker, st. Blüten-Honig, Mandeln,
Haselnüsse, ganz u. gerieben, Citronat, Drangeat, Vanille,
Vanillin, Anis, Zimmt, Rosenwasser, Citronen-
Oblaten, Ammonium, Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Cacao, Chocolate, sowie sonstige Colonie-
waaren in bester und billigster Qualität empfiehlt 24148

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Eine noch sehr gut erhaltene, große vollstän-
dige eingerichtete Puppenküche, Puppenstube und Schlaf-
zimmer zu verkaufen Adelsbaidstraße 34, 1. Etage.

Sargmagazin
 VON
Th. Zeiger,
 Oranienstrasse 16. 24002
Grosses Lager aller Arten Särge.

Sargmagazin Saalgasse 30.
 Heinrich Becker. 28481

Billigste Einkaufsquelle.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein großes Fabriklager in Cigarren, Cigaretten und Sect.

Cigarren in feinsten Packung, 100 Stück von 3 Mk. an bis 50 Mk.

Cigaretten nur ächte, u. a. import. **Shriazi**, 100 Stück von 1,70 Mk. an.

Sect von Chr. Ad. Kupferberg & Co. in Mainz, **Burgess** in Hochheim, **Matheus Müller** in Elzville.

Verkauf en gros und en détail. Wiederverkäufer und Wirthe erhalten hohen Rabatt. 24175

Ludwig Joost,
 Philippsbergstrasse 2, Barterre.

Heute Sonntag, morgen Montag
 von 4 Uhr ab: 24145

hasen- u. Gänsekegeln.
 „Zur Waldlust“,
 Fr. Daniel.

Für nur 35 Pfennige monatlich können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die demal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermöglichen Nachrichten von Rab und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Freitags: 4seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.
 Freitags: „Lustige Welt“, 4seit. Witzblatt ersten Ranges.
 Sonntags: 8seit. Sonntagsblatt mit vorz. Illustationen
 Inserate erzielen in allen Bevölkerungsstufen guten Erfolg.
 Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.
 Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Drucksachen für **Gärtner** mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen fertigt die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.**

Verkäufe

Verschiedene Schmucksachen und verchiedenes Kinderzweizeug und einige gut erhaltene Jugendbüchlein, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24117

Rüher zu 16 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstrasse 79, 1.

Polstermöbel.
 Affen-Garnitur, einzelne Sophas und Betten, 1 mah.-pol. Ottomane, Nachstrühle, Rothschuldbeset, moderne Garnitur billig zu verkaufen. 24139
G. Rossmann, Weberstrasse 39.

Eine schöne **Blüsch-Garnitur** (Kupfer), Sopha und 4 Sessel, passend für Weihnachts-Geschenk, zu verkaufen Dirschgaden 24. 24165

Eine **Ottomane**, neu, in weiß, bill. zu verkaufen Sedanstrasse 1, 3 Et.

Eine **Kommode, Waschtisch, Schreibisch, Nachttischen, Chaiselongue, Stühle, Tisch, Betten, eiserne Bettstelle, Bettstühle, Teppiche, Leinwand, Porzellan und Küchengeräthe** sind zu verkaufen **Tannusstrasse 3, 2. St.** Anzusehen den Morgen bis 12 Uhr (Unterhändler werden nicht zugelassen).

Eine mah.-polirte **Waschkommode** mit Marmor, glatt, billig abzugeben Karlstrasse 2, 1 St. 24178

Ein gr. ovaler **Spiegel** mit Goldrahmen, sowie ein gut erhaltenes einschl. **Bett** zu verkaufen Adelsbaldstrasse 33, Part. 24151

Schaukelpferd m. Fell, sowie eine eis. **Kinder-Bettstelle** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24127

Hofgut Geisberg bei Wiesbaden erbietet Offerten auf hochtrährige und frisch-milchende dreitägige Kühe im Preis von 200 bis 230 Mark das Haupt.

Bernhardiner, Prachtthier, tren und wachsam, **Kinderfreund**, zimmerrein, 1 1/2 Jahr, aus Juno Wabng, 2. Preis Zürich, von Max 3. Preis Amsterdamb, preiswerth abzugeben Wadmayerstrasse 6. 24108

Dress Spitzhund (dunkelbr., Männchen), sehr wachsam, für Weiche oder Kohlenlager geeignet, zu verkaufen Bierstadt, Langgasse 43.

Ein engl. **Spitzhündchen** (tren und wachsam) in gute Hände zu billigem Preise zu verkaufen Bertramstrasse 9, 1. St.

Sarzer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen Wellstrasse 23, Laden. 24036

Kanarienvogelkoller, rotte englische, gelbe **Sarzer** mit Ringel, starre u. tiefen Flöten zu verk. b. **E. Strauch,** Adlerstrasse 6, 2 St.

Kanarienhöhle zu verkaufen Wellstrasse 45, 1. St. 24167

Sarzer Vogelkoller billig zu verkaufen Wellstrasse 5.

Verschiedenes

Fremden-Pension, seit 7 Jahren best., immer voll, 16 Zimmer, soll für den sehr billig angef. Preis der Möbel abgegeben werden. Näh. unter O. 22. 1 postlagernd.

Manuskripte, schriftl. u. zeichnerische Arbeiten realen Genres werden übernommen u. prompt, fehlerlos u. druckfähig ausgeführt. Näh. Kellerstr. 1, 3. 24153

Schrotmühle mit Dampftrieb (für alle Fruchtarten) ist aufgestellt und steht bei billiger Berechnung zur gef. Benutzung Dohheimerstrasse 56. 24163

Alle Länger- und Radierarbeiten werden schon und billig bejorgt. **Fr. Erkel, Hermannstrasse 17.**

Anschluss u. d. Süden b. e. Ungenleidenden gef. **Chiffre N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag
Sophie!
 Der Herr in Lang. Ueberz. hat Sie Freitag 5 Uhr vergeblich an der Kirche (Louisenplatz) erwartet. Bitte Antwort unter N. N. 5 hauntpostl.

Versteigerung

von

Spitzen- und Seidenwaaren.

Infolge Seureise nach Spanien läßt Frau J. Gez aus den Pyrenäen nächsten

Dienstag den 12. Dezember cr., Morgens präcis 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in dem Auktionslokale des Unterzeichneten,

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampf- u. Straßenbahnhaltestelle Louisenplatz,

ihre gesammten Waarenvorräthe, als:

Spanische Spitzen, Gharpes, Fichus, Mantilles, Mantelets und Bolants für Kleider, sowie prachtvolle türkische und marokkanische Schärpen, gestricke pyrenäische Shawls, seidene indische Foulards in allen Arten, Ball- und Gesellschafts-Schärpen, wollene Tücher und Tropicshärpen, große Auswahl seid. Taschentücher, Baskische Mützen, Spanische Fächer mit Stiergefächten in allen Größen u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da für die Richtigkeit der Sachen garantiert wird, so mache ich speciell auf die Versteigerungsobjecte, die sich vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken

eignen, aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Allgem. D. Tapezierer-Verein.

(Zil. Wiesbaden.)

Heute Sonntag, den 10. cr., Nachmittags 3 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem Bierstädter Felsenkeller, wozu die Mitglieder und Freunde ergebenst einladet

Der Vorstand.

Neuester Zimmerschmuck!

Drehbares

Blumen-Fensterbrett,

das im Innern der Zimmer verwendet, dennoch ein bequemes Öffnen der Fenster zuläßt, empfiehlt die

Eisenwaarenhandlung

von

24163

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Laubsägeholz,

sowie Holz zum Brennen und Schnitzen, rein u. sauber gehobelt, zu bill. Preise 24171 Friedrichstraße 37.

Großer Oerren-Ofen, fast neu, sowie eine vernickelte große Gänge-lampe mit Patentbrenner, wie neu, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl. Verlag. 24085

Ersteht nur diesmal.

Die Erben

des verstorbenen, rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Geräthefabrikanten G. G. Schüller beauftragten mich, das noch vorhandene Lager schnellstens zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden fabelhaften Preisen in einzelnen 1/2-Dth.-Sorten oder in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis ausverkaufe:

Das	6 ff. Pat.-Silb.-Tafelmesser, ächte Klinge	M. 3.75	
„Patent-Silber“	6 ff. Patent-Silber-Gabeln (Sorten)	2.—	
ist ein durchaus	6 ff. Patent-Silber-Eßlöffel	2.—	
weißes Metall, das	6 ff. Patent-Silber-Kaffeeöffel	0.75	
feinen Silbereffect	Diese 24 Gegenstände (eine jetzt moderne „Faden“-Ruster-Garnitur bildend) in einem ff. Etui (innen Plüsch) für M. 10.50 bei Vorher-sendung M. 11.— postfrei.		
nie verliert und in	Passend hierzu liefere noch 1/2 Duzend Patent-Silber-Desertmesser (echte Klinge) M. 3.—		
Hotels u. seit vielen	1/2 Duz. Patent-Silber-Messerbänke	1.50	
Jahren in Ge-	Diese 36 Gegenstände in einem ff. Etui mit Plüsch für M. 15.50, bei Vorher-sendung von M. 16.— postfrei.		
brauch ist.	Weitere		
Für nicht	6 Patent-Silber-Desertgabeln	M. 1.50	
Zusagendes sende	6 Patent-Silber-Desertlöffel	1.50	
erhaltenen Betrag	Sämmtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in einem ff. Etui bei Vorher-sendung von M. 20.— postfrei.		
retour.	Vorräthig sind noch:		
Bestell womögl. bis	zum 20. erbeten.	Patent-Silber-Suppenvorleger	M. 1.50
zum 20. erbeten.	um allseitigen An-	Patent-Silber-Gemüselöffel	1.—
sprüchen vollstens	genügen zu	Patent-Silber-Gabaret (Ausschn.-Gabeln)	1.—
können.	können.	Patent-Silber-Theesiebe mit Griff	0.75
		Patent-Silber-Compositlöffel	0.50
		Patent-Silber-Meucage, dreitheilig mit geschliff. Sens-, Salz- und Pfefferflacon	3.—
		Pat.-Silb.-Salzlöffelchen	0.20
		Senslöffel	0.30

Patent-Silber-Tranchirmesser u. Gabel, v. Paar M. 5.50. do. in elegantem Etui mit Atlas „ 7.50.

Ebenso wird der noch geringe Vorrath an **Pracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“**

bestehend aus:

- 1 Patent-Silber-Kaffeekanne (zu 8-9 Tassen Inhalt),
 - 1 Patent-Silber-Sahnetopf (innen acht vergoldet),
 - 1 Patent-Silber-Zuckerdose (rundes, modernes Format),
 - 1 Patent-Silber reich gravirtes Tablett
- zu dem staunend billigen Preise von M. 15.— (bei Vorher-sendung) franco Kistchen und Porto ausverkauft. Passend zu obigem Kaffee-Service liefere ich eine

Patent-Silber-Theekanne für M. 6.

Weiter sind noch vorhanden:

„Bijon“, Patent-Silber-Kaffee-Service
4 Gegenstände, wie oben, jedoch bloß zu etwa 3-4 Tassen Inhalt, Preis M. 10.— (bei Vorher-sendung) postfrei incl. Kistchen u. Porto. Ein äußerst zierliches, willkommenes und sehr praktisches Geschenk für einzelne Damen oder Junggefellten.

G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstr. 134, Hof 1.

Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:
Grün Verri, München. Superintendent. Lohmann.
Grün Kalkreuth. Wilmbrunn. Gohlar.
Frau Direct. Lang. Landgerichts-rath
Karlsruhe. Knappmeyer, Bielefeld.
Frau Geheimrath und Kammerherr von Bloedau, Sondershausen. Maj. v. Strombeck, Dresden. A.
Frau Justizrath Müller, Kiel. Frau v. Abercron, Lütjeburg. (à 202/12 B.) 193

Für Pferdebesitzer!

Gelbe Futterrüben, frostfreie Waar, billigster Ersatz für Heu und Hafers, thierärztlich empfohlen, treffen diese Waare wieder ein und werden noch Bestellungen Mauergasse 21, 2, angenommen. 24149

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine

von 70 Pf. an die Flasche aufwärts.

Grosse Auswahl in Bordeaux, Champagner, Mousseux und Südweinen.

Angeseichnete ächte französische Cognacs von Mk. 4.50 an die Flasche.

Lieferant sämtlicher Weine des Hotel u. Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.

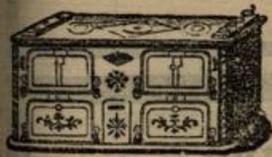
24097

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41,

empfiehlt seine Spezialität in transportablen Kochherden

u. s. w., für Privat- und Hotelfüchen in anerkannt solider Ausführung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.



Ferner empfehle:

Regulier-, Füll- und Kochöfen, sowie Dauerbrandöfen

in verschiedener Ausstattung. 24150

Keine Fälschung, „keine Täuschung“.

1886er Weißwein für 60 Pf. per Flasche

ist unmöglich zu liefern aber einen angenehmen reinen 1890er Pfälzer per Flasche ohne Glas 60 Pf., im Duzend 55 Pf., ferner empfehle: Mosel-Branneberger 80 Pf., Zeltinger (hochfein) 1.—.

ferner als Spezialität:

- 1886er Sattenheimer (selbstgelestert) 1.40
- 1886er Hallgarter " 1.10
- 1886er Lorchter " —.90
- 1886er Rauenthaler (eig. Wachstum) 1.40

sowie feinere Marken nach meiner Preisliste.

Hochachtungsvoll

24180

H. Ruppel,

Zaunusstraße 41. Zaunusstraße 41.

Tanz-Ausflug.

Zu unserm heute Mittag 3 Uhr stattfindenden Ausflug nach Sonnenberg, „Zur Krone,“ laden wir alle früherer Schüler nebst Angehörigen ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Bier gute Gemälde

von Franz Quaglio, Ernst Meissner etc. billig zu verkaufen von Franz Quaglio, Ernst Meissner etc. billig zu verkaufen Quersstraße 8, 8 Tr. rechts



Karl Fischbach,

Langgasse 8, 24178

zunächst der Marktstrasse.

empfiehlt seine grosse Auswahl.

Nur eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. Reparaturen

jeder Art schnell und billig.

Weihnachts-Ausverkauf.

Nur moderne Regenmäntel mit Pelerine 6 Mk., früher 25 Mk., Kindermäntel 3 Mk. elegante Wintercapes früher 30 u. 40 Mk., jetzt 10 Mk., Jaquetts früher 30 Mk., jetzt von 3 Mk. an. Reinwollene Kleiderstoffe und Cachemirs in allen Farben, Robe 4 Mk.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz.

Prachtvolle Seidenstoffe, schwarz Damassée, Robe 25 Mk., Gardinen à Fenster von 2 Mk. an, Teppiche, elegante 6- u. 8-knöpf. Herren- u. Damen-Glacéhandschuhe zu den billigsten Preisen, Cheviots u. Buckskin, Rest zum Anzug 9 Mk., Hose 3 Mk.

Nerostrasse 21. Part., kein Laden. Heute geöffnet bis 7 Uhr.

Jul. Mössinger,

vormals

C. Fleischmann,

Hof-Uhrmacher,

Langgasse 7.

Großes Lager in Uhren und Ketten in allen Metallen.



Regulateure

in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Reparaturen prompt und billig.

Aufziehen von Zimmeruhren im Abonnement bei billigster Berechnung. 24170

Nichtwärmer zu verl. bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Katharine Tenz,

geb. Diener,

im 83. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gust Tenz.

Die Beerdigung findet am Dienstag Mittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 24162

Für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Frau Heinrich Welsch, Wwe.,

Clara, geb. von Landenberg,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schneider, Rechnungs Rath.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1893. 24130

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser einziges innigstgeliebtes Kind,

Karolindchen,

heute Nachmittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr im Alter von 6 Jahren 2 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Sonnenberg, den 8. Dezember 1893.

Die tieftrauernden Eltern:

Phil. Bierbrauer und **Frau, geb. Bach.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Dezember, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Gartenstraße 11, aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder und unser Onkel,

Herr Gerhardt Mayer,

gestern nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1 Uhr in Hefloch statt.

Hefloch, den 9. Dezember 1893.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Herz.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir innigen Dank.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1893.

Familie **C. W. Poths.**

Referendar **A. Lanz.**

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Katharina Ulrich,

geb. Herbst,

Wittwe des Herzogl. Nassauischen Recepturbeamten Jos. Ulrich,

in nahezu vollendetem 88. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 12, aus, die Exequien am selbigen Tage, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

24118

Statt besonderer Anzeige.

Theilnehmenden Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß der Tod heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr meinen geliebten Gatten,

Herrn Adolf Reubke,

von seinen schweren seelischen und körperlichen Leiden erlöst hat.

Die tiefgebeugte Wittwe mit ihrem Kinde.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1893.

24161

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden meine inniggeliebte Schwester,

Frau Auguste Hagen,

geb. Marburg,

Wittve des Kavallmeisters J. S. Hagen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau Minna Lambert,

geb. Marburg.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Wiesbaden, 9. Dezember 1893.

24172

Heute Abend 6 Uhr 20 Min. starb nach kurzem Leiden mein innigtgeliebter Mann und guter Vater,

Herr Rentier August Hene,

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen tiefgebeugt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Leichenfeier findet **Montag, den 11. Dezember, Morgens 9¹/₂ Uhr,** im Sterbehause,
Goethestraße 36, statt.

24149

Dankagung.

Für die in so überaus reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer theueren Gattin und Mutter sagen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1893.

Emil Bedy und Töchter.

24148



No. 577. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 10. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. **Beilage: Von Bruderhand.** Roman von Doris Freiin von Spätgen. (29. Fortsetzung.)
 - 3. **Beilage: Meine Tänzerin.** Eine Allegorie von Hajota.
 - 4. **Beilage: Räthsel-Gae.**

Aus Stadt und Land.

Die Entwicklung des Volksschulwesens zu Wiesbaden.

II. Die städtischen Volksschulen seit der Reform von 1858.

(Schluß.)

Das Lehrpersonal betrug an sämtlichen Volksschulen (die In-
 dustrielehrerinnen wie auch im Folgenden abgerechnet*) 1858 i. G.
 25 Lehrer und 2 Lehrerinnen; für 1867/68, also nach 10 Jahren, lauten
 die Zahlen 82 und 2; für 1871/72: 40 und 2; 1876/77: 61 und 2,
 bei 2 Mittel- und 2 Elementarschulen; 1881/82: 81 und 4, bei 3 Mittel-
 und 2 Elementarschulen; 1886/87: 20 und 4, bei 3 Mittel- und
 3 Elementarschulen; 1891/92: 130 und 4. Durchschnittlich kamen Schüler
 auf je eine Lehrkraft: 1858 — 74, 1867 — 59, 1872 — 63, 1877 — 64,
 1882 — 63, 1887 — 56, 1892 — 52. Hierbei soll aber sofort bemerkt
 werden, daß diese Durchschnittsrechnung nur für die angegebenen Jahre
 gilt. In den Zwischenzeiten, namentlich von 1874—79, als der erwähnte
 Mangel herrschte, waren die Lehrer theilweise stark überbürdet. Eine
 solche Ueberbürdung kommt nunmehr, auf die Dauer wenigstens, nicht
 mehr vor, da die städtische Verwaltung, wenn ein solcher Fall droht, sofort
 die nöthigen neuen Lehrkräfte beschafft. — Mit der Elementarschule wurde
 seit 1864 — dies soll nebenbei bemerkt werden — eine Arbeitsschule für
 Knaben und Mädchen verbunden. Den Unterricht in dieser erhielten
 anfangs den Knaben zwei, besonders angestellte Lehrer, die später in das
 Lehrpersonal überhaupt aufgenommen wurden, den Mädchen die Industrie-
 lehrerinnen.

Die Lehrerbesoldungen betragen 1858 für 4 Oberlehrer je 850,
 für 1 Oberlehrer 700 Gulden, für 3 Lehrer je 700, für 1 Lehrer 550, für
 3 L. 600, für 9 L. 500, für 1 Lehrgehülfsen 300, für 3 Lehrgehülfsen 250,
 für 2 Lehrerinnen 500 bzw. 400 Gulden. Darin war bei Oberlehrern,
 Lehrern und Lehrerinnen Wohnungsvergütung bzw. Wohnungszuschlag
 und bei den Oberlehrern zudem Funktionsgehalt einbegriffen. Die
 Wohnungsvergütung betrug 100 bzw. 50 Gulden, der Funktionsgehalt
 50 Gulden. Für die 25 Lehrer und 2 Lehrerinnen an den Volksschulen
 wurden also 15,000 Gulden oder 25,500 Mark Besoldung gezahlt.**) Das
 macht im Durchschnitt 555 Gulden oder 944 Mk. auf die Lehrkraft. Wie
 es aber einem Lehrgehülfsen möglich war, im Jahre des Heils 1858 u. ff.
 mit 250 Gulden = netto 425 Mark auszukommen, ohne die Freu-
 digkeit in seinem schweren Amte zu verlieren — ?! Demnach muß doch
 viel Idealismus in der Schulleisterei stecken.

Als im Jahre 1859 die allgemeine Gehaltsaufbesserung der Volks-
 schullehrer in Nassau erfolgte, gewährte der Wiesbadener Gemeinderath eine
 Erhöhung der Wohnungsvergütung; den Lehrgehülfsen bei 300 Gulden
 Gehalt auf 50, den Lehrern und Lehrerinnen bei 400 auf 100, bei 500
 auf 120, bei 600 auf 140, bei 700 auf 150 Gulden. Im Jahre 1866
 waren von 5 Oberlehrern 2 pensionirt; in Zukunft sollten deren nur 3
 angestellt werden (ihre Funktionen als Schulleiter waren durch die Dienst-
 anweisung von 1861 bestimmt worden); dafür erhielten diese (H. Lang,
 Welter und Hoyer) 100 Gulden Zulage und noch 50 Gulden Funktions-
 gehalt (also nun auch hier 100 Gulden); ihr ganzer Gehalt betrug jetzt
 1000 Gulden (= 1700 Mk.). Der Mindestgehalt der Lehrer belief sich auf
 310 Gulden (= 527 Mk.), der Höchstgehalt auf 920 Gulden (= 1564 Mk.)
 — geregelt bei der zweiten allgemeinen Aufbesserung in Nassau, 1862.
 Der Durchschnittsgehalt war also auf 620 Gulden (= 1054 Mk.) gestiegen.

*) Es soll hier aber der beiden langjährigen Industrielehrerinnen
 gedacht werden, von denen Frau E. Brandau bereits über und Fräulein
 W. Wilmms fast dreißig Jahre an der städtischen Volksschule thätig ist.

**) Die Ausgabe 20,050 Gulden in Nr. 545 d. Bl. bezieht sich auf
 den Gehalt aller Volksschullehrer, auch der an der höheren Mädchenschule
 und an der Vorbereitungschule.

Im Jahre 1870 erfolgte die dritte Regulirung der Besoldungen. Es
 empfingen incl. Wohnungsvergütung: 3 Oberlehrer je 900 Thaler, 2 Lehrer
 je 700, 2 je 640, 6 je 580, 1,540, 3 je 520, 4 je 460, 7 je 400, 3 je 340 Thaler
 (die Lehrerinnen sind hierin einbegriffen). Die Stelle in Clarenthal, bei
 den bisherigen Betrachtungen außer acht gelassen, war mit 231 1/2 Thaler
 dotirt. Die Summe der Besoldungen betrug also 16,851 1/2 Thaler
 (= 50,553 Mk. 50 Pf.). Im Vergleich zu der von 1858 hatte sie sich
 demnach verdoppelt, trotzdem die Zahl der Lehrkräfte nur von 27 auf 31
 gestiegen war; das bedeutete einen ganz bedeutenden Rück vorwärts, zur
 finanziellen Besserstellung. Der Durchschnittsgehalt betrug nunmehr circa
 1580 Mk.

Eine neue Gehaltsordnung mit Scala und festen Alterszulagen trat
 1876 in Kraft. Die Stufen betragen 1000 bzw. 1200—2700 Mk.; Woh-
 nungsvergütung wurde nicht gewährt. Die höchste Stufe wurde 1889, bei
 der fünften Regulirung, statt auf 2700 auf 2880 Mk. festgesetzt.

Die letzte (sechste) allgemeine Regulirung erfolgte mit dem Frühjahr
 1892. Bei dieser wurden unterschieden die Hauptlehrer, geprüften Mittel-
 schullehrer (es sind deren nur 2 vorhanden), Volksschullehrer und Lehrerinnen.
 Folgende Tabelle veranschaulicht die Aufbesserung:

- 1) 6 Hauptlehrer, steigend von 1—13 Dienstjahren, bis 1892: 3000 bis 3800 Mk., jetzt 3600—4200 Mk.,
- 2) 2 gepr. Mittelschullehrer, steigend von 1—28 Dienstjahren, bis 1892: 1800—3480 Mk., jetzt: 1700—3700 Mk.,
- 3) 122 Volksschullehrer, steigend von 1—28 Dienstjahren, bis 1892: 1200 bis 2880 Mk., jetzt: 1200—3200 Mk.,
- 4) 4 Lehrerinnen, steigend von 1—25 Dienstjahren, bis 1892: 1200 bis 2400 Mk., jetzt: 1200—2600 Mk.

Der Durchschnittsgehalt beträgt nunmehr 2400 Mk.
 Aus dieser Darlegung geht hervor, ein wie hohes Verständnis die städtische
 Verwaltungsbehörde für die Stellung des Volksschullehrerstandes besitzt
 und mit welcher Bereitwilligkeit sie sich den steigenden Anforderungen
 in Bezug auf die Stellenverbesserung, wie solche Zeit- und Lebensverhält-
 nisse erheischen, unterworfen hat.

Bleibt nun noch ein statistischer Ueberblick über das, was die Stadt in
 der Zeit von 1867—1892 im ganzen für das Volksschulwesen verausgabt hat.

Stellen wir die Ausgaben für neue Bauungen getrennt zusammen,
 so ergibt sich: zweite Schule auf dem Berge 159,000 Mk., Schule an der
 Rheinstraße 350,000 Mk., Schule an der Bleichstraße 320,000 Mk., Schule
 an der Kastellstraße 305,000 Mk., zusammen 1,134,000 Mk. Kommen dazu
 die Ausgaben für den Clarenthaler Schulneubau (1881) mit 20,000 Mk., zu-
 sammen also für 5 Schulgebäude 1,154,000 Mk. (Rechnen wir hierzu
 noch den Bau der Marktschule mit 33,300 Mk., den der Schule an der
 Lehrstraße mit 88,400 Mk. und den der ersten Schule auf dem Berge mit
 102,000 Mk., so macht dies im ganzen eine Summe von 1,377,700 Mk.
 für sämtliche 8 Volksschulhäuser der Gemeinde — ohne Reparaturen,
 Erweiterungen u. i. w.) *)

Für Schulzwecke verausgabte Wiesbaden laufend (runde Summen):

	1) überhaupt	2) davon für Volksschulen
im Jahre 1867/68	87,250 Mark	47,850 Mark
" " 1872/73	161,900 "	80,900 "
" " 1877/78	312,000 "	180,700 "
" " 1882/83	401,700 "	256,900 "
" " 1887/88	515,600 "	358,750 "
" " 1892/93**)	652,120 "	456,200 "

Für Volksschulen (Elementar- und Mittelschulen):

	1) wurde vereinnahmt:	2) blieb zu bedek:
im Jahre 1867/68	14,950 Mark	32,400 Mark
" " 1872/73	18,520 "	62,380 "
" " 1877/78	38,220 "	150,480 "
" " 1882/83	52,000 "	214,900 "
" " 1887/88	58,700 "	305,050 "
" " 1892/93	63,760 "	392,440 "

*) Die Baupläge an der Bleich-, Rhein- und Kastellstraße kosteten zu-
 sammen 262,000 Mark.

**) Die Stadt zahlte 1892/93 an Lehrerbesoldungen 514,623, d. h.
 über 1/2 Million Mark, davon für die Lehrer der Oberrealschule 77,453,
 der beiden höheren Mädchenschulen 96,539, der sieben Volksschulen
 (incl. Clarenthal) 340,631 Mark.

Es kostete 1 Tausend der städtischen Schulen, nach Abzug der Einnahmen (Schulgeld und Staatszuschuß) mit Ausschluß der Ausgaben für Schulbauten und Reparaturen sowie der sogenannten allgemeinen Schulkosten in den letzten fünf Jahren durchschnittlich:

	Oberrealschule und Vor- bereitungsschule	Höhere Mädchen- schulen und Vor- bereitungsschule	Mittelschule	Elementarschule
1888/89	65,18 M.	39,17 M.	32,10 M.	38,08 M.
1889/90	56,65 "	37,85 "	32,58 "	38,11 "
1890/91	64,14 "	45,71 "	40,21 "	42,57 "
1891/92	64,78 "	41,19 "	38,74 "	43,00 "
1892/93	64,10 "	46,26 "	38,80 "	41,11 "

(Unter den allgemeinen Schulkosten sind die Ausgaben für Schulmobiliar, die Remunerations- und Stundenhonorare wie die Schul- und Fondszuschüsse zu verstehen.)

Bemerkenswert ist, daß bei der Regulierung von 1889, als der Staatszuschuß zu den Volksschulweesen eintrat, das Schulgeld für die sog. Elementarschulen, das bisher 12 M. betrug, ganz aufgehoben und das für die sog. Mittelschulen von 18 auf 5 Mark, für den französischen Unterricht von 18 auf 6 Mark herabgesetzt wurde. Dies mag zur Folge gehabt haben, daß seit 1892 der Zubrang zu den Mittelschulen wieder stärker wurde.

So hat, kann man, ohne panegyrisch zu werden, sagen, die Gemeindeverwaltung von Wiesbaden für ihr Volksschulwesen, besonders in den beiden letzten Jahrzehnten Alles geleistet, was in ihren Kräften stand. Sie hat vor Allem die Mängel der Ueberfüllung der Schulklassen und der Ueberhärdung der Lehrer abgestellt; sie hat den Lehrern eine handesgemäße Befoldung gewährt, sie hat die Lasten der Familien der Schüler durch Aufhebung bzw. Herabminderung des Schulgeldes erleichtert, sie hat endlich durch die Berufung eines besonderen technischen Leiters des ganzen Volksschulorganismus ihre spezielle Fürsorge für den letzteren dargelegt.

Und so wird dieser sich fort und fort gedeihlich und ungestört entwickeln. Eine gesteigerte Bildung, wie sie unsere stets fortschreitende Zeit verlangt, kommt nunmehr allen Volksschülern zugute. Der Unterschied zwischen Mittel- und Elementarschulen besteht bezüglich des Lehrzweckes nicht mehr, angenommen, daß die Schüler der ersteren Art von Schulen die Vergünstigung des fakultativen französisch-Unterrichts besitzen. Im Uebrigen ist der Lehrplan fast ganz derselbe. Welch ungeheurer Fortschritt gegen die Anschauungen von 1858, wo man nur die zahlenden Schüler einer besseren Ausbildung theilhaftig werden lassen wollte! Die Armenschule verschwindet, und der Grundsatz der allgemeinen Volksschule kommt immer kräftiger zur Geltung.

In absehbarer Zeit wird, den veränderten Verhältnissen entsprechend, wie es auch im Berichte des Stadtschulinspektors von 1892/93 heißt, „das Volksschulwesen einer durchgreifenden Umgestaltung unterzogen werden müssen“, da die sogenannten Mittelschulen in ihrer jetzigen Gestalt nicht werden bestehen können. Die Errichtung der neuen Schule am Sebnaplatz und die dadurch entstehende Verdrängung der übrigen Anstalten wird die Frage wieder hervortreten lassen. Sie wird ungemindert gelöst werden zum Wohle der heranwachsenden Jugend und im Interesse des sozialen Ausgleichs in geistiger Beziehung.

C. Spielmann.

*** Zur Erinnerung.** Es war vor hundert Jahren, am 10. Dezember 1793, daß Napoleon Bonaparte sich durch seine erste größere militärische That einen Namen machte, der auch über Frankreichs Grenzen hinaus drang. Er war damals, obgleich erst 23 Jahre alt, Kommandant der Belagerungs-Artillerie. Die Stadt Toulon hatte sich, wie so viele andere Städte, gegen die Tyrannei des Konvents und der Nachhader in Frankreich erhoben und wurde nun schon geraume Zeit von den Konventstruppen belagert. Diese Belagerung hätte noch sehr lange dauern können, umfomehr, als die Bürger Toulons ihre Thore den Engländern geöffnet hatten. Da erschien Bonaparte auf dem Schanzen und entwarf einen anderen Belagerungsplan, der den Konvents-Deputirten einleuchtete. Nach diesem Plan wurde verfahren, und so kam es, daß der General Dugonimier bereits nach 8 Tagen die Stadt erobern konnte. Dieser gelungenen Kriegsthat verschaffte Napoleon Bonaparte großes Ansehen. — Der 11. Dezember dieses Jahres ist der 60. Geburtstag eines Mannes, dessen Name in der medizinischen Wissenschaft in hellem Glanze erstrahlt, des Professors Dr. Robert Koch, des Entdeckers der Tuberkelbazillen. Professor Koch ist zu Clausthal im Harz geboren, hat in Göttingen Medizin studirt, praktizirte dann als Arzt in verschiedenen Städten, zuletzt in Wollstein in Posen. Seine hier

*) Seit Herbst 1888 wurde Elementarschulgeld für hiesige Kinder nicht mehr erhoben. Der Staatszuschuß betrug, für die 7 Volksschulen zusammen, 1889/90: 42,200, 1890/91: 42,500, 1891/92: 42,500, 1892/93: 43,090 Mark und ist für 1893/94 auf 43,700 Mark veranschlagt. Für 1893/94 dürfte der an Staatszuschuß und Mittelschulgeld zu veranschlagende Betrag von 63—64,000 Mark den des nach früherem Sage erhobenen Schulgeldes für alle Volksschulen um ca. 8000 Mark übersteigen.

**) Kirchenrath Dies war der letzte geistliche Schulinspektor zu Wiesbaden; sein Nachfolger wurde Herr Direktor Boland von der höheren Bürger Schule (1869—74). Diesem folgte ein besonderer Stadtschulinspektor Dr. Rubin (1874—77); dann wurde Herr Direktor Welbert mit dem Inspektorsatze betraut (1877—90). Als dieser die Geschäfte wegen Arbeitsüberhäufung niederlegte, erfolgte die Wahl eines selbständigen Leiters der Volksschulen, des Herrn Stadtschulinspektors Rintel.

in dieser kleinen Stadt vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen hatten 1880 keine Berufung als ordentliches Mitglied in das Reichsgesundheitsamt zur Folge. Er gab sehr schätzbare Verbesserungen der mikroskopischen Technik und der Färbemethoden mikroskopischer Objekte an und gelangte mit diesen neuen Hilfsmitteln 1882 zur Entdeckung der Tuberkelbazillen. Im Jahre 1883 zum Geheimen Regierungsrath ernannt, wurde er als Leiter der deutschen Choleraexpedition nach Indien und Japan entsandt und entdeckte hier den Choleraabziller. Nachdem er als Cholerafornnirar auch nach Frankreich gesandt worden war, wurde er 1885 zum Professor an der Universität und zum Direktor des neugegründeten hygienischen Instituts in Berlin ernannt. 1890 gelang es ihm, ein neues Heilverfahren für die Tuberkulose zu finden, das seiner Vollendung entgegenzuführen Prof. Koch wie kein Anderer hienau ist.

— **Mittel gegen Diphtherie.** In Nr. 288 des „Weib. Tagbl.“ lesen wir folgendes Eingekauft: Das in letzter Zeit in Blättern über angegriffene Mittel gegen Diphtherie, welches der Lehrer a. D. Lemwig in Saigerfelzbach verfaßt, ist n. A. auch in verschiedenen Orten des Großherzogthums, die mit dieser Kinderkrankheit heimgeucht waren, gebraucht worden. Es wurde von den Leuten selber meistens hinter dem Rücken der behandelnden Aerzte angewendet und sind darum auch von ärztlicher Seite keine Beobachtungen bekannt geworden. — Weil ich nun aus dem Munde verschiedener verlässlicher Leute (Nichtärzte) gehört habe, daß mit dem Mittel in schwereren Fällen oft überraschender Erfolg erzielt worden ist, jagerte ich nicht, mir die Sache näher zu besehen. Das Mittel ist nun nicht, wie davon erzählt wurde, eine auf Grund botanischer Studien gewonnene Arznei aus dem Pflanzenreiche, sondern es ist eine auf bestimmte Weise mit Wasser und Glycerin verdünnte Gentianwurzel. Von dieser Gentianwurzel ist in jedem Arzneimittel-Lehrbuche zu lesen, daß sie gegen Diphtherie angewendet wird. Es ist also nichts Neues. Neu ist vielleicht nur das auf der der Arznei beiliegenden gedruckten Gebrauchsanweisung vorgeschriebene häufige Einnehmen des Mittels (Anfangs halbhündlich, später stündlich). Sollte sich das Mittel nun wirklich als so wirksam erweisen, wie es in einigen Ortschaften angegeben wird, so wäre es doch eine Härte, daß die Patienten oder ihre Angehörigen immer nach Saigerfelzbach laufen sollten, um das Mittel mit 3,10 Mark zu bezahlen, während es in jeder Apotheke tatzgemäß für 95 Pfennige zu haben ist. Das der Arznei noch beiliegende Pulver ist gepulverter Kaun. Mittheilung über Erfolg oder Nichterfolg von Leuten, die das Mittel angewendet haben, durch ein Postkarte oder einen Brief würde ich dankbar annehmen. Dr. Pette-Runkel.

— **Was soll ich meinem Dienstmädchen zu Weihnachten schenken?** so wird sich manche Hausfrau fragen. Nicht die Größe des Geschenkes, sondern die Sorgfalt, mit der wir es wählen, die Art, wie wir es darbieten, machen den Werth desselben aus. Die Dienstmädchen fühlen es wohl, ob die Frau das Christkindchen in letzter Stunde, in steigender Eile, oder ob sie es wählt nach reiflichem und freundlichem Erwägen. Wir dürfen uns bei der Art, wie viele Damen ihre Dienstmädchen, besonders die Mädchen, beschenken, nicht wundern, wenn dieselben immer hübschlicher und anspruchsvoller werden. Tausende solcher Mädchen, die sich im Laufe der Zeit verheirathen, übertragen notwendig auf ihren Ehestand, was sie in ihren Diensterhältnissen lernten. Das Mädchen, welches gewöhnt war, die verbrauchten Creperischen ihrer Herrin und abgelegten Ballblumen anzufurzen, und die Reinigung hatte, sich in Fräulein und Garderobe derselben möglichst ähnlich zu kleiden, wird später in der eigenen Häuslichkeit selten Lust haben, ein einfaches Druckkleid, eines schlichten, weißen Leinentrauen zu tragen. Die tüchtige Hausfrau sucht zu erforschen, was ihrem Mädchen fehlt und was ihm dienlich sein könnte. Viele Herrschaften schenken Geld; doch liegt in solcher Gabe, wenn alles dargebracht, wenig Liebe und Sorgfalt. Auch bei Kleidern trifft man nicht immer den Geschmack der Empfängerin. Man wähle Leib- und Aufstattungswäsche, hierin kann man kaum fehlen.

— **Die tödtliche Influenza** tritt wieder an manchen Orten theilweise recht schlimm auf. Demgegenüber ist es von großem Interesse zu hören, welche Erfolge die Kneipp'sche Wasserbehandlung dieser Epidemie gegenüber erzielt. In dem soeben in Wien erschienenen, sehr beachtenswerthen Buche „Zur und gegen Kneipp“ schreibt Dr. med. Alfred Baumgarten, Ober-Baderarzt und Leiter der Wdrishofener Heilanstalten, auf Seite 115 über Fieber-Krankheiten und Influenza Folgendes: Die fieberhaften Krankheiten sind die Anwendungen mit viel größerer Vortheil auszuführen und im Ganzen viel mildere angezeigt. Wäschungen, Gurgel- und Theil-Wäschungen, sind bei diesen Zuständen das erste, was man gebraucht, um den Kranken zu erfrischen und den fieberhaften Zustand herabzustimmen. Wenn man nach der Kneipp'schen Vorschrift eines Influenza-Kranken stündlich mit einer kalten Ganz-Wäsche behandelt — ralsch in der Anwendung, recht kalt das Wasser, nicht abgetrocknet und sorgfältig zugebedt — man wird staunen über den wunderbaren Erfolg, den diese lächerlich einfache Anwendung auf den Zustand des Patienten ausübt. Und wenn ich dagegen an das Gland denke, das ich und Andere bei den Influenza-Epidemien, die ich mitgemacht habe, durch mein Anpnyrin, Antifebrin und schließlich Calomel-Behandlungen, dabei recht viel starken Wein und Alcoolica, ausgestanden haben, dann weiß ich ganz genau, wie ich mich selbst bei der nächsten Influenza-Epidemie behandeln werde.

— **Ersatzpflicht der Eisenbahn.** Gelegentlich eines Eisenbahnunfalls war einem Reisenden eine Brieftasche mit 700 M. in Papiergeld die er auf der Fahrt in seiner inneren Rocktasche bei sich getragen hatte, abhanden gekommen. Der erste Senat des Oberlandesgerichts Stuttgart hat, wie die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ mittheilt, entschieden, daß die Eisenbahn zum Ersatz des Schadens verpflichtet sei. Die Ersatzpflicht folge aus dem Transportvertrag, den der Reisende mit der Eisenbahnverwaltung durch Lösung der Fahrkarte abgeschlossen habe.

Personal-Nachrichten. Der kaiserliche österreichische Botschafter Baron v. Jolly et Pallin ist aus Wien hier eingetroffen und im Hofsaal des Dragonerregiment (Schwiegerhofa des Herrn Kurdirektors Deyl) ist von dem Großherzog von Baden das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub des sächsischen Löwenordens verliehen worden.

Stadtwahl. Morgen, Montag, findet die Stadtwahl der Wähler 1. Klasse statt. Die Wahl beginnt um 11 Uhr Vormittags im Zimmer Nr. 16 des Rathhauses und dauert bis 12 Uhr Mittags.

Fütterplätze für Vögel. Anknüpfend an die gestrige Beschreibung über die Anlage von Winterfütterplätzen für freilebende Vögel etc. möge an dieser Stelle mitgeteilt sein, daß der hiesige Kanarienzüchter- und Vogelklub-Berein (Sektion des Tierklub-Bereins) diesbezügliche genaue Anweisungen an Besitzer von Garten-Anlagen und Interessenten gratis verteilt. Mache man hier von regem Gebrauch und errichte, wo es angeht, überall Fütterstellen für die hungerigen Gäste. Zu beziehen ist die besagte Anleitung durch den Vorsitzenden, Herrn J. Kuhl, Bärenstraße.

Neue Erfindung. Wir glauben im Interesse unserer Leser auf eine Neuheit aufmerksam machen zu müssen, welche umso mehr Beachtung verdient, da uns von Sachverständigen versichert wird, daß es sich um eine Erfindung handelt, welche als das Vollkommenste, das auf diesem Gebiete bisher dagewesen, bezeichnet werden darf. Es ist dies ein vom Deutschen Reichs-Patent-Amt unter No. 61,995 geschütztes Leder-Substrat- und Export-Firma S. Brosamen in die Hand genommen und in allen besten Drogerien- und Materialwaarenhandlungen eingeführt hat. Während die bisher zur Verwendung gelangten Wäpchen, Lade etc. das Leder hart und brüchig machen, besitzt das neue Präparat „Welt-Leder-Glanz Karrobin“ S. R. B. No. 68,995, welches frei von Säuren, Giften, Laugen, Harzen, Schellack, Terpentin, Spiritus oder andern dem Leder schädlichen und dasselbe austrocknenden Substanzen ist, die Eigenschaft, dasselbe in seiner ursprünglichen Geschmeidigkeit zu erhalten und ihm einen tiefdunklen Glanz zu verleihen, welcher selbst durch Schneewasser nicht beeinträchtigt wird — ein Umstand, der bei der jetzigen Jahreszeit die Vorzüglichkeit des Fabrikats zu außerordentlicher Geltung bringen wird.

Gegen erkrankte Glieder. Als ein billiges und sicheres Heilmittel gegen frische und veraltete Frostschäden empfiehlt die „Fogd.“ eine Abkühlung von Tannennadeln. Letztere werden etwa eine Stunde lang langsam in Wasser gekocht und dann abgeseiht. In dieser lauwarmen Flüssigkeit badet man die erkrankten Glieder täglich dreimal etwa 15 Minuten lang. Noch sei bemerkt, daß man diese Abkühlung mehrere Tage betreiben kann.

Eidesfälle. Am Freitag starb Frau Hofrath Bauer, die Gemahlin des Rentanien der königlichen Schauspieler, Herr Hofrath Bauer. Gestern verschied die Wittve des ehemaligen Kapellmeisters unserer hiesigen Oper, Herrn J. B. Hagen, Frau Auguste Hagen, geborene Warburg (Schwester des verstorbenen Herrn Kapellmeisters Friedrich Warburg), nach längerem Leiden.

Von Anwohlfen befallen wurde gestern in der Mittagsstunde in der Friedrichstraße ein älterer hier wohnhafter Pensionär. Er war zu Boden gestürzt, wurde aber von zwei Polizei-Kommissaren, die gerade aus dem Polizei-Direktions-Gebäude kamen, aufgehoben und in dieses Haus geführt. Hier erholte sich der alte Herr bald wieder, so daß er seinen Weg fortsetzen konnte. Wegen dieses Vorfalles hatten sich viele Menschen angeammelt, unter denen sich die irrige Meinung verbreitet hatte, es habe sich um eine Verhaftung gehandelt.

Gestohlen wurde am Freitag Abend ein schwarz angelegener Rockfarran im Gemeindegäßchen.

Bereins-Nachrichten.

(Kurze monatliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

Ein Blick in die Sternennwelt“ lautet das Thema des nächsten geselligen Abends im „E. Männer- und Junglings-Berein“ (Blattstr. Nr. 2, 1. Stock) heute, Sonntag, Abends 8 Uhr. Das Programm enthält außerdem: Adventsansprache, Pause für leibliche Erfrischungen sowie Musikvorträge. Junge Leute haben als Gäste freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Berichtigungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Gigerls Stammbaum** möge dauernd in Paris grünen und blühen. Wir Deutsche sind nicht so chauvinistisch, jede Mode beherrichen zu wollen. Was aber die Sprachwurzel von „Gigerl“ betrifft, so haben wir zu konstatieren, daß, ähnlich wie beim Worte „chio“, das von „gemoir“ hergeleitet ist, ein echt deutsches Wort an der Seine fransösiert wurde. Unser Gidel (Händchen) genügt vollkommen, um sowohl Gigerl (narrischer Kauz) wie altsächsisch gogel (narrisch) und gigolo (Zuhälter) zu erklären. Auf jedem Wisse folgt ein gigolo mit vielen gigolettes. Bei der Entwicklung der Dämonen beobachtet, wie sie z. B. zu Fräulein werden und wie ihnen der Raum schmilzt, wenn sie sich für die Wochensprecherin vorbereiten, beargwöhnt, wie schnell sich im Deutschen die Bezeichnung „Gigerl“ für „narrisch einberstolzte Männlein“ einbürgerte. F. F.

□ **Eme, 8. Des.** Dem Postkutscher Keller dahier wurde die silberne Peitsche zuerkannt, welche bekanntlich diesen von Privatunternehmern gestellten Bediensteten nach 25-jähriger tadelloser Dienstzeit mit dem Charakter „Postkutscher“ zuerkannt zu werden pflegt. — Bei einer dieser Tage in den benachbarten Waldungen abgehaltenen Treibjagd

ward auch eine Wildgans angeschossen, doch entkam dieselbe. Es ist dies der zweite Fall, daß man seit kurzem diese dem Wildstande gefährlichen Räuber in unserer Gegend angetroffen hat. — Bald nach Weihnachten werden die Renovationen im hiesigen Kur- und Gebäude ihren Anfang nehmen. — Vor kurzem ist auch die seit acht Jahren bestehende Einrichtung, daß armen Schülern Morgens vor Beginn des Unterrichts warmes Frühstück verabreicht wird, wieder ins Leben getreten. Die Mittel dazu fließen fortwährend so reichlich bei dem hiesigen Bürgermeisterei-Amt ein, daß über 60 Kinder an der segensreichen Einrichtung Theil nehmen können. Die Verabfolgung des warmen Frühstücks (Milch und Brod) erfolgt nicht in den Schulen, sondern an mehreren Verpflegungsstationen, jedoch die Mitschüler in Unkenntnis darüber bleiben, wer daran Theil nimmt. Die Ueberwachung der Vertheilung erfolgt durch städt. Beamte.

Ausland.

* **Großbritannien.** Ueber die Kosten des großen englischen Bergarbeiterausstandes giebt der „Glasgower Herald“ eine Zusammenstellung. Die Normalausbeute in den 16 Wochen des Ausstandes hätte 63 Millionen Tonnen betragen, thatsächlich betrug sie bloß 39 Millionen Tonnen. Normaler Weise wären in dieser Zeit 11 Millionen Tonnen ausgeführt worden; thatsächlich sind die bezüglichen Ziffern 3,750,000 Tonnen, 2,900,000 Tonnen zur See und 49,100,000 Tonnen im Lande verbraucht worden; thatsächlich sind die bezüglichen Ziffern 3,750,000 Tonnen, 2,750,000 Tonnen und 27,500,000 Tonnen. Der Verlust an Löhnen der Anständigen selbst und jener Arbeiterzweige, die infolge des Kohlenmangels vorübergehend entlassen oder auf weniger Arbeitstage gesetzt wurden, belief sich auf 18,208,000 Lstr. Den Gesamtverlust an empfangenen Gewinnen der Grubenbesitzer und der mitbetheiligten Industriellen (einschließlich Eisenbahnen) berechnet der Fachmann auf 3,641,000 Lstr. An Verlusten der Verbraucher infolge Preissteigerung der Kohlen sind 1,767,000 Lstr. in die Rechnung eingestellt. Alle Verluste zusammen ergeben 33,231,215 Lstr., also 664,524,300 Mark. Dazu kommen dann noch die Kosten für die hier und dort ausgeübte Militärmacht und vor Allem die schweren Nachwehen, die alle betroffenen Industrien infolge des neubelebten Wettbewerbs des Auslandes zu fühlen haben werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Unser lyrischer Tenor,** Herr Herms, zeigte sich, so schreibt man uns, in der vergangenen Woche als außerordentlich leistungsfähig. Derselbe sang in fünf Tagen vier Partien, und zwar: Sonntag (verkaufte Braut), Dienstag in Mainz (Fra Diavolo), Mittwoch hier (verkaufte Braut). Donnerstags übernahm er ohne jegliche Bühnenprobe von Mittags 1 Uhr bis Abends fünf den erkrankten Herrn Bachmann den „Troubadour.“ Man kann diese Leistungsfähigkeit wohl hauptsächlich der neueren Stimmbildung des Herrn Direktor Hillmann zuschreiben, bei welchem Herr Herms seit drei Monaten seine Gesangsweise vervollkommen hat und täglich seine Gesangsstudien fortsetzt, um vielleicht nach einem Jahre zu den besseren Tondänen Deutschlands zählen zu dürfen.

— **Ein neuer Sprengstoff.** Das „Journal de Genéve“ bringt jetzt über den neuen Sprengstoff einige Mittheilungen, denen wir das Folgende entnehmen: Der Stoff ist vom Erfinder, Hrn. Raoul Pictet, „Fulgurit“ getauft worden. Er kommt in drei verschiedenen Abstufungen vor, von denen die „No. 3“, die verhältnismäßig schwächste, für die Kriegswaffen bestimmt ist, während die beiden andern, die von gerademzu entsetzlicher Expansionskraft sind, zu anderen namentlich gewerblichen Zwecken verwendet werden. Es sind mit diesem neuen Sprengmittel eine ganze Reihe von Versuchen angestellt worden. Bei Experimenten in Freiburg wurde dasselbe in Bohrlöcher in harten und massiven Felten eingeführt; die Wirkung war eine überraschende, indem die Steinräume bis auf 40 Meter Entfernung geschleudert wurden; die hier verwendete Patrone enthielt bloß 78 Gramm Fulgurit No. 2. Die militärischen Proben gingen in der Pulverfabrik von Lavaux vor sich und ergaben ein erstaunliches Resultat: Während die Anfangsgeschwindigkeit aus dem neuen schweizerischen Gewehr mittels des rauchschwachen Pulvers 555—560 Meter per Sekunde beträgt, steigt die mit Fulgurit Nr. 3 aus der gleichen Waffe erzielte Anfangsgeschwindigkeit, gemessen in einer Entfernung von 70 Meter von der Mündung des Laufes, auf 668 Meter in der Sekunde. Zudem entwickelt das Fulgurit keine Wärme und giebt keinen Rauch, da es nur gasige Stoffe entwickelt; auch beschmutzt es den Lauf nicht. Dabei wurde ein merkwürdiges Phänomen beobachtet: So lange nämlich die Geschwindigkeit 600 Meter übersteigt, ist das Geschöß sichtbar; es ist ein Arbeiter, der zuerst diese Beobachtung machte; man sieht nämlich eine kleine Wolke von der Größe und Form einer Tasse, die sich mit dem Boden nach vorn in der Flugbahn bewegt. Es wird diese Erscheinung auf eine Brechung der Lichtstrahlen in der comprimierten Luft, die das Geschöß erzeugt, zurückgeführt. Als ein Vorzug von größter Bedeutung wird es angesehen, daß beim Fulgurit jede Gefahr einer zufälligen Explosion ausgeschlossen ist und daß es das Dynamit vollständig ersetzen kann; während man heute aus Rücksicht auf die Industrie die Dynamitfabrikation gestatten muß, könnte nach Einführung des Fulgurits jede heimliche Sprengstoffabrikation wirksam verboten und damit der Anarchistengefahr zum größten Theil vorgebeugt werden. So die Angaben des Genéve Blattes.

Kleine Chronik.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Während des Sturmes am Freitag voriger Woche sind vier Fischerboote zu Grunde gegangen, wobei 22 Mann umgekommen sind. Eine einzige Familie hat sechs Personen verloren. Eine Kommission hat sich gebildet, beauftragung die Familien der Verunglückten.

Nach einer Warschauer Meldung wurde der Personenzug der Weichselbahn während der Fahrt von Räumern überfallen, welche den Post- und Gepäckwagen plünderten. Seit vier Wochen ist dies bereits der achte Ueberfall.

In Monte Carlo verlor ein Herr aus Warschau am Roulette alles Geld, das er bei sich hatte, 20,000 Francs. Wie es bei der Verwaltung der Spielbank in solchen Fällen üblich ist, gab sie dem Herrn einen Wechsel auf 2000 Francs mit der Bedingung, das Darlehen nach einem Jahre zu bezahlen. Der Herr aber bezahlte nach Ablauf der Frist den Wechsel nicht und erhielt dieser Tage die Anzeige, die Administration der Spielbank habe, „da sie nicht wünsche, Verluste zu erleiden“, einem Warschauer Advokaten die Eintreibung des Schuldpostens übertragen.

Vermischtes.

* Eine sensationelle Revolver-Affaire, welche fast an das amerikanische Hinterwäldlerthum erinnert, wird der Berliner Presse aus Schroda in der Provinz Posen unter dem 4. d. wie folgt mitgeteilt. Vor einiger Zeit wurden die Herren Lieutenant Kohlhaas, Rittergutsbesitzer in Sulpia, Premier-Lieutenant Mikulski, Rittergutsbesitzer in Siefierst, und Hr. Gregor, Rittergutsbesitzer in Ragnadowitz, zur Körungs-Kommission gewählt. Die beiden ersten Herren erklärten sofort, sie könnten mit Hr. Gregor, welcher nicht Offizier ist, gemeinschaftlich nicht arbeiten. Hr. Gregor forderte darauf die beiden Genannten zum Duell; Beide lehnten es ab, weil Gregor nicht Offizier sei. Gregor erklärte darauf, er werde die Beiden, wo er sie antreffe, ohrfeigen. Gregor sah heute Nachmittag 4 Uhr Hr. Mikulski aus dem Hotel Düttner hier zum Hofe gehen; er folgte ihm und ohrfeigte ihn. Mikulski zog einen Revolver hervor und sagte: „Ich werde hiermit antworten.“ Gregor erwiderte: „Ich habe auch einen solchen bei mir.“ Beide feuerten sofort auf einander los; der Eine gab vier, der Andere drei Schüsse ab. Beide sind sehr schwer verletzt. Der Hausknecht und der Kutcher des Hotels Düttner, die in dem kaum 20 Schritte langen und 10 Schritte breiten Hofe des Düttner sich befanden, konnten nur mit knapper Noth sich in Sicherheit bringen. Bei den beiden Verwundeten, die hier in der Stadt untergebracht wurden, sind vier Aerzte thätig; die Wunden konnten bisher nicht entfernt werden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Tragisch. Wie dem „Berl. T.“ ein Privattelegramm aus London mittheilt, ergab die aus Anlaß des plötzlichen Todes des Professors Dundall angestellte Untersuchung, daß derselbe durch seine Gemahlin, die sich in der Arzneiflasche vergiftet, vergiftet worden ist. Dundall wünschte, wie er dies einem um den anderen Tag that, Magnesia zu nehmen. Seine Gattin nahm irrtümlich eine Chloralkaliflasche und gab ihm Chloral in der Größe der üblichen Magnesiadosis. Ein kräftiger Körper hätte widerstanden; aber Dundall war seit drei Jahren leidend. Der Irrthum wurde sofort bemerkt, denn Dundall beklagte sich über den süßen Nachgeschmack. Seine Frau kostete die Tropfen und bemerkte entsetzt, daß sie sich geirrt habe. „John, ich habe Dir Chloral gegeben!“ rief sie auf, worauf der Gelehrte resignirt bemerkte: „Ja, mein armer Liebling, Du hast Deinen alten John getödtet.“ Alle medizinische Kunst wurde aufgewandt, den Gelehrten zu retten. Es war vergeblich. Die Jury erkannte auf Tod durch eine zu starke Dosis Chloral, das irrtümlich statt Magnesia gereicht wurde.

* Prachtzug des Kaisers von Rußland. Von einer großen Anzahl russischer Eisenbahnbeamten begleitet, traf in Kopenhagen dieser Tage der an Stelle des bei Dorski verunglückten russischen Kaiserzuges neu erbaute Prachtzug des Czaren ein. Der Zug, der nur für Fahrten außerhalb Rußlands erbaut ist, besteht aus zwei sehr langen, miteinander durch einen überdeckten Gang verbundenen, innen und außen aus Korbbearbeitung eingerichteten Wagen. Jeder dieser läuft auf acht Rädern, von denen an jedem Ende des Wagens vier angebracht sind. Zweck der Probefahrt war, zu versuchen, ob und wie der Zug sich auf die Dampffähre über die Belte, besonders den großen, Belt überfahren lasse.

* Humoristisches. Bei der Kunstauktion. Auktionator: Hier, meine Herrschaften, vier Skizzenbücher des bekannten Malers Schmierinski!... Jehu Mart zum Ersten! Gibt Niemand mehr?... Jehu Mart zum Zweiten? Niemand mehr?... Aber, meine Herrschaften, sehen Sie die Bücher nur mal an und berücksichtigen Sie: es sind ja noch eine Menge leerer Blätter drin! — Herdsgedanken eines Schauspielers. „Jetzt kommt wieder die Zeit, wo die Blätter anfangen, über einen herzufallen!“ — Vorstudie. Erstes Giegel (zu seinem Kollegen, der beim Optikerladen vor einem Barometer steht): „Ah, Wetterstudien? Ausflug projektiert?“ — Zweites Giegel: „Ne, wegen Ballgespräch!“

Handel, Industrie und Erfindungen.

* Handbuch des Finanzherald pro 1894 (VI. Jahrgang). Für den ruhigen, selbstthätigen Kapitalisten ist das „Handbuch des Finanzherald“, dessen sechste Auflage soeben erschienen ist, von entschiedenem Werth, indem alle nur wünschenswerthen Daten, sie mögen nun die so sehr interessanten persönlichen oder die statutarischen Verhältnisse, die Rentabilität oder deren Abschlüsse zc. betreffen, daselbst ausführlich dargestellt sind. Bedenkt man, daß außer den in Frankfurt a. M., Oeffen-Nassau, Hesse-Darmstadt, Baden, Elsaß-Lothringen und Luxemburg domicilirten Aktien-Gesellschaften auch eine ganz genaue Behandlung der sämtlichen Staatsfonds und Städtevertheil erfolgt ist, ferner der Banken, Pfandbrief-Institute sämtlicher europäischen Eisenbahn-Gesell-

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 60 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 24 und drei Sonder-Beilagen, hiervon eine nur für die Stadt-Abonnenten.

schaften und Industrie-Etablissements, deren Aktien oder Obligationen an den Börsen von Frankfurt a. M., Mannheim und Mainz notirt sind, so ist das lehrreiche Bild, welches das Buch bietet, von jedem Kapitalisten, Banquier und Großindustriellen wohl zu würdigen. Auch andere Staaten haben besonders interessante Bereicherungen erfahren. Wir führen in dieser Beziehung nur an: die Bank von England und die Bank von Frankreich, sowie die Mannesmannröhren-Werke, Deutsche Gaslicht-Gesellschaft, die Internationale Druckluft-Gesellschaft und Deutsche Gesellschaft für Bauunternehmen (Venezuela) u. s. w.

* Die Goldproduktion der Welt hat sich auch im laufenden Jahre in steigendem Umfange entwickelt. Der Münzdirector der Vereinigten Staaten, Herr Preston, schätzt, wie das New-Yorker Commercial Bulletin mittheilt, die gesammte Goldproduktion auf der ganzen Erde für das Jahr 1893 auf 29 Mill. Pfd. Sterl. 1892 hat die Goldproduktion 26,083,000, im Jahre 1891 23,663,000, und 1890 22,640,000 Pfd. Sterl. betragen. Es hat sich also innerhalb der letzten vier Jahre die Goldproduktion der Welt fast um 30 pCt. erhöht. Der von den Vereinigten Staaten gegen die Goldwährung angeführte Einwand, daß die Goldproduktion den Währungsbedarf nicht genügen werde, wird also durch die Thatfachen aufs Schlagendste widerlegt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 9. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 280 1/4, Disconto-Commandit 172.70, Lombarden 89 1/2, Gottardbahn-Act. 151.20, Laurahütte-Actien —, Bochumer 114.50, Gelsenkirchener —, Harpener 131.70, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 116.60, Schweizer Nordost 102.60, Schweizer Union 76.80 6%, Meridionale 65.55, 3%, Mexikaner —, 5%, Italien. 81.40, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Wichtig für Hausfrauen.

Diamant-Salon-Del, dieses neue feinste und billigste Sieder-Petroleum bildet die kostbarste Perle unter allen Petroleumsorten. Dasselbe brennt äußerst sparsam und gleichmäßig hell, spendet ein mildes, für die Augen angenehmes und unbeschädliches Licht, qualmt und riecht nicht, namentlich auch bei Benützung zu Kochzwecken dient es als bester Ersatz für Gas. Explosions-Gefahr gänzlich ausgeschlossen. Jedem Hausfrau sollte mit dem in ganz kurzer Zeit überall eingeführten Diamant-Salon-Del einen Versuch machen. Diamant-Salon-Del ist in den in der Annonce im Inleratenthail angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2904)

Verdorbenen Magen, Mangel an Appetit und noch manch andere Erscheinung stellen sich ein, wenn durch unregelmäßigen und ungenügenden Stuhlgang der Verdauungsapparat in Unordnung kommt. Deshalb sorge man stets für tägliche Öffnung durch Gebrauch der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde. Erhältlich nur in Schachteln à 1 M. in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abtinth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3900)

Zu den beliebtesten Thee-Mischungen, die im Deutschen Reich consumirt werden, gehören unzweifelhaft die der Königsberger Thee-Compagnie, Berlin, Fernsalemstraße 23. Diese Thees haben außer ihrer jederzeitigen Frische und Kraft einen ganz besonderen Wohlgeschmack, der nur bei großer Kenntniß des Artikels durch Mischung von etwa gleichwerthigen Thees aus den verschiedenen Productions-Ländern China, British-Indien und Ceylon hervorgebracht wird. Die Firma liefert schon mit 3 Mark per Pfd. eine vorzügliche Qualität an das Publikum; die Thees sind in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. (à 301/12 B) 198

Photographie

C. H. Schiffer,

vorm. Carl Bornträger.

Atelier Parterre.

Hock'sches Haus.

Taanusstrasse 2a.

Sonntags bis zum Beginn der Dunkelheit geöffnet.

Proben werden stets schnellstens geliefert.

2438

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Eisen- u. Schneid- u. Aritfeln. 2145

Für Malzextracte, Kindernährmittel und Milchzucker, welche die Firma Ed. Loebund & Co., Stuttgart, im Nord-Pavillon ausgeführt hat, ist ihr vom Preisrichteramt der Weltausstellung Chicago die große Medaille nebst Diplom zuerkannt worden.